90. 35. Jahrgang. Einzelpreis 20 ₰ Dienstag, den 1. März 1921. Morgen-Ausgabe.

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark.)

Elberfeld ..... Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Kaiserstr. 50. Sprecher Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.

Barmen ..... Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Neuerweg 57. Fernspr. für Geschäftsstelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4997.

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und an vorgeschriebenen Plätzen, für telephon. Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskript wird keine Gewähr übernommen. Die Geschäftsräume sind von morgens 8½ bis abends 6½ Uhr, Samstags von 8 Uhr bis 5½ Uhr abends durchgehend geöffnet.

Londoner Auftakt.

Ankunft der deutschen Vertreter.

Paris, 28. Febr. (Eig. Drahtb.) Die ...chen Delegierten sind heute nach... Uhr in London angekommen. ... Ankunft auf dem Viktoriabahnhof in ... begrüßte der Vertreter Lord Curzon, die ...n Delegierten. Die Photographen waren ..., die sich auf dem abgesperrten Bahnsteig ...den hatten. Sie hatten eine ganze Batterie ...en Salonwagen des deutschen Ministers ...t. Nachdem die Ankömmlinge ausgegangen waren, knallte eine ungeheure Magnesiumlampe in der Luft, und der Moment war ver...

... den Londoner Meldungen der Pariser ...wird sich die Konferenz erst mit der ...herstellung und dann mit der Abrüstung beschäftigen. Nach französischer Auffassung ... im Falle der Ablehnung der Pariser Bedingungen durch Deutschland die Bestimmungen des Versailler Vertrages in Kraft treten.

Die Gegenvorschläge.

... Berlin, 28. Febr. (Drahtb.) Von der ...er Delegierten nach London läßt sich der „...ng." durch seinen Vertreter melden: Auch ... der Fahrt werden in den einzelnen Abteilen im Salonwagen von Minister Simons ...zelnen Gegenvorschlägen gearbeitet. Die ...ungen über die bevorstehende Entscheidung ...selbstverständlich sehr ernst. Man kann die ...ung im Sonderzuge zusammenfassen, daß ...keit darüber herrscht, die deutschen Ge...rschläge seien sehr weitgehend. ...sche Delegation geht nach London in der ...berzeugung, Vorschläge vor die Konferenz ...en die den deutlichen Willen zeigen, ...nschenmögliche zu tun, um zu ...rständigung zu gelangen. Der Minister ..., daß er in den ernsten Tagen in London ...vertrauensvolle Zusammen... mit der deutschen Presse rechne. ...hme, daß an der Uebersetzung der deutschen Gegenvorschläge noch im Zuge gearbeitet ...sei, da in den Besprechungen mit den Par... Sonntag noch gewisse Aenderungen an ...wurf vorgenommen wurden.

Die erste Sitzung in London.

... London, 28. Febr. (Drahtb. Amtlich.) ... Vollsitzung der Londoner Konferenz, in ... Reparationsfrage verhandelt werden soll, ...orgen vormittag um ½12 Uhr ...sterhouse statt.

... London, 28. Febr. (Drahtb.) Wie ...richterstatter meldet, wird Lloyd ...e schon in der ersten Sitzung der Kon... Namen der Alliierten auf die Er...gen des Ministers Dr. Simons ...rten und dabei insbesondere auf die ...digkeit hinweisen, daß die Alliierten den ...ufbau der zerstörten Gebiete verlangen ... Ferner werde Lloyd George die Bil...eines Ausschusses vorschlagen, der ...erten und deutschen Sachverständigen be...oll, um die vorgeschlagenen deutschen ...rschläge bis ins einzelne durchzuprüfen. ...erten werden sodann zu den Ansichten der ...ständigen Stellung nehmen.

Die Sanktionen.

... Paris, 28. Febr. (Drahtb.) Wie der ...erichterstatter des „Matin" mitteilt, ist ...auf dem Landsitz Lloyd Georges in Che... eine Kommission gebildet worden, in ...schaftspolitiker und Juristen vertreten sein ...hre Aufgabe ist, den Text des Friedens... von Versailles daraufhin genau zu ..., ob die in Paris beschlossenen Sank... eventuell vor dem 1. Mai ...endet werden können. Die Notifizie... Abkommens von Paris ersetze nicht die ...gung, die Deutschland durch die Repara...mission gemacht werden müsse über den ...etrag seiner Schuld. Als erstes Datum ...r der 1. Mai angesetzt. Man fragt, ob ...ert nun besagen solle, daß Deutschland nun ... Mai Zeit habe, zu beraten. Nach des „Ma...cht wollen die Engländer die militä... Maßnahmen nur in aller... Linie anwenden. Die französische ...rung zeige sich geneigt, die wirt...chen Sanktionen genau wie die ...er nicht zu vernachlässigen, aber sie wisse, ...nur langsam durchzuführen seien, deshalb ..., daß die militärischen, bis in die ... Details ausgearbeiteten Zwangsmaß... zur gleichen Zeit in Erscheinung ... In England sei man der Ansicht, daß ...chtung eines Zollregimes in ...heinlanden schwerer sei als die ...chen Maßnahmen. Ueberdies bemerken ... Engländer, daß die in Artikel 270 des ...vertrages enthaltenen Worte: „wenn das ... der Bevölkerung es verlange", nur ge...inen beschränkten Gebrauch von den Zoll...en zu machen.

... Köln, 28. Febr. (Drahtb.) Wie der ... aus London berichtet, ist Ministerpräsident aus Chequers wieder in Lon... eingetroffen. Die Beratungen, die ...über die Zwangsmaßnahmen ge...wurden, hätten zu keiner Entschei...führt, denn es sei nicht möglich, ver...schlüsse in Abwesenheit der Vertreter ... und Belgiens zu fassen. Briand habe, ... London angekommen sei, erklärt: Wir ...nun die deutschen Vertreter. Sie müssen ...en. Es kann also nichts gesagt werden, bis wir sie in der morgigen Sitzung der Konferenz gehört haben.

HNB. London, 28. Febr. (Drahtb.) Ein Mitarbeiter des Blattes „Common Sense" lenkt die Aufmerksamkeit auf die Tatsache, daß falls Deutschland die Pariser Forderungen ablehnt, die wirtschaftlichen Maßnahmen und besonders die Blockade, als Zwangsmittel nicht in Betracht kommen, da hierzu die Mitwirkung der Neutralen und besonders auch der Vereinigten Staaten notwendig wäre und es ausgeschlossen sei, daß man diese erzielen könne. Auch eine Ausdehnung der Besetzung scheine ausgeschlossen, da der Verband jedenfalls die zu besetzenden Gebiete selbst verwalten müsse, was mit einem großen Kostenaufwand, den der Verband sich nicht leisten könne, verknüpft wäre.

Nicht einschüchtern lassen!

GA Berlin, 28. Febr. (Eig. Drahtb.) Noch ehe die deutschen Vertreter in London eingetroffen sind, haben englische Blätter bereits die Summe mitteilen zu können geglaubt, die Deutschland anbieten wird. Es ist völlig müßig, bereits heute auf Grund derartiger unsicherer Angaben an eine Erörterung der finanziellen Fragen heranzutreten, da nach unserer Kenntnis der Sachlage die maßgebenden, allein unterrichteten Stellen das ihnen auferlegte strenge Schweigegebot noch nicht gebrochen haben und die von den „Times" genannten Zahlen daher auf reinen Kombinationen beruhen und nicht aus amtlichen deutschen Kreisen stammen. Man scheint aber in England wie in Frankreich die Gelegenheit mit Freuden zu ergreifen, die deutsche Delegation vor ihrem Eintreffen in London mit einem Einschüchterungsrummel begrüßen zu können. Die Konferenz der alliierten Staatsmänner ist nach alter Gepflogenheit auch bereits mit gutem Beispiel vorangegangen und hat nicht nur Foch und andere militärische Persönlichkeiten nach London geladen, sondern auch einen besonderen Ausschuß eingesetzt, der die Ausführbarkeit der in Aussicht genommenen Strafmaßnahmen prüfen soll. Wenn die Mitglieder dieses Ausschusses Leute mit gesundem Menschenverstand sind, die über eine gewisse wirtschaftliche Vorbildung verfügen und mit Urteilsfähigkeit an die aufgeworfenen Probleme herangehen, dann werden sie bald zu der Überzeugung kommen müssen, daß das, was man in Paris unter „Sanktionen" verstanden hat, undurchführbar ist. Pertinax hat im „Echo de Paris" angedeutet, an was man denke: Einmal an die Zollgrenze am Rhein und dann in zweiter Linie an die Besetzung des Ruhrbeckens. Diese letztere ist ja in Spa lang und breit im alliierten Lager erörtert worden, und man hat damals bereits deutscherseits darauf aufmerksam gemacht, daß es die Macht der deutschen Bergarbeiter-Organisation unterschätzen hieße, wolle man gegen ihren Willen ihnen fremde Fronvögte aufzwingen. So einfach, wie sich diese Dinge in französischen Köpfen malen, liegen die Verhältnisse nun wirklich nicht. Man kann ja gewiß fremde Arbeiter ins Ruhrgebiet senden, wie das die französische Presse andeutet, aber einen Erfolg wird man davon nicht haben. Irgendwelche ins Gewicht fallenden Arbeiten werden diese Leute gar nicht leisten können, da sie mit den Methoden des Ruhrbergbaues nicht vertraut sind. Aber auch selbst, wenn man die deutschen Bergleute zur Arbeit zwingen würde, was wäre dann getan? Die ganze Kohlenfrage ist heute noch mehr denn je eine Transportfrage. Kohlen sind noch da. 1 Million Tonnen liegt gegenwärtig noch auf den Halden und kann nicht abgefahren werden, weil das dazu nötige Wagenmaterial nicht bereit liegt. Und selbst wenn die Franzosen noch so viel Leuten befehlen und durch noch so ernsthafte Maßnahmen die einheimische Arbeiterschaft in die Grube zwingen würden, sie würden keine einzige Tonne mehr herausbefördern können, weil bei dem schlechten Ernährungszustand der Bevölkerung ein Mehr einfach nicht möglich ist. Wagenmangel und Unterernährung würden selbst dann eine enge Grenze setzen, wenn der Ruhrbergmann als Sklave fremder Völker noch Liebe und Lust zur Arbeit und mehr noch zu Überschichten aufbringen könnte. Das würde dann gewiß nicht der Fall sein. Was würde also erreicht werden? Die deutsche Industrie würde des Kohlenmangels wegen zugrunde gehen. Süddeutschland würde noch weniger Kohlen bekommen als jetzt, was es noch empfänglicher für die französischen „Liebenswürdigkeiten" machen würde als bisher, und die deutschen Zahlungen würden dann erst recht unterbleiben. Noch ist gerade die deutsche Kohle das wichtigste Zahlungsmittel, über dessen künftige geldliche Bewertung man in London noch verhandeln wird.

Ähnlich liegen die Dinge von der Zollgrenze. Keine noch so ausgeführte Denkschrift hilft darüber hinweg, daß das rechtsrheinische und linksrheinische Gebiet ein einheitliches wirtschaftliches Ganzes ist. Die Erfahrungen während der Zeit zwischen Blockadeschluß und Unterzeichnung des Friedensvertrages sind doch noch zu fest in aller Erinnerung und sollten es auch noch im Gedächtnis der Franzosen sein. Gerade die linksrheinischen Handelskammern haben damals ganz energisch auf der Wiederherstellung der ungehinderten wirtschaftlichen Beziehungen bestanden, da ja meistens die Rohstoffabriken im rechtsrheinischen und die Fertigfabriken im linksrheinischen Gebiet liegen und beide Industrien bei der Errichtung einer Zollschranke zum Erliegen kommen müssen. Was sollte Deutschland noch viel an Ausfuhrmöglichkeiten und Werten zur Erarbeitung von Goldmark haben, wenn man ihm von vornherein derartig wichtige Teile seiner Industrie nimmt und vernichtet? Übrigens sind diese Möglichkeiten und die in diesem Falle zu ergreifenden Maßnahmen Gegenstand der Beratungen während der Süddeutschlandreise des Reichsaußenministers Dr. Simons gewesen, und man ist allseits zu der Überzeugung gekommen, daß auch die Durchführung der Sanktionen die deutschen Unterhändler an ihrem Entschluß nicht irre machen darf. Auch ein Einmarsch in Bayern (wozu der Friedensvertrag ebensowenig Recht gibt wie zum Einmarsch in den Ruhrbezirk) würde von geradezu katastrophalen Folgen für Deutschlands Wirtschaftsleben sein, da es eines der wenigen Lebensmittelüberschußländer des Reiches ist, die uns noch übrig geblieben sind. Wie soll man die deutschen Arbeiter ernähren und arbeitsfähig erhalten, wenn man ihnen auch noch diese Nahrung nimmt oder sie durch Zwang zur Einfuhr unerschwinglich verteuert? Niemand wird sich der Überzeugung verschließen können, daß jede der angedrohten Sanktionen den Ruin Deutschlands und damit seine Zahlungsunfähigkeit nach sich ziehen wird. Angesichts dieser Konsequenzen ist es gleichgültig, ob man sie bereits jetzt oder erst — wie es nach dem Friedensvertrag möglich wäre — nach dem 1. Mai in die Tat umsetzt. Es sollten sich die Männer in London sorgfältig die deutschen Unterlagen ansehen und nicht wieder so oberflächlich arbeiten wie in Brüssel. Ein Beweis, wie dort von alliierter Seite Zahlenkunststücke gemacht worden sind, wird die vom Reichsfinanzminister für London ausgearbeitete Denkschrift erbringen, in der die von den Ententesachverständigen an den deutschen Reichshaushaltsplan und den deutschen Sparsamkeitsmaßnahmen geübte Kritik eingehend zurückgewiesen wird. Diese Denkschrift wird in diesen Tagen veröffentlicht werden. Sie bietet ein Beispiel dafür, mit was für einem ausgezeichneten Tatsachenmaterial man nach London gegangen ist.

Erhöhung der Jahresbeträge?

WTB Paris, 28. Febr. (Drahtb.) Wie Pertinax im „Echo de Paris" berichtet, soll in den letzten Tagen eine Umgestaltung des Abkommens von Paris vorgeschlagen worden sein. Man wolle 42 Jahreszahlungen in 30 Jahreszahlungen umwandeln, allerdings ohne die Gesamtsumme abzuändern. Dadurch werde eine Erhöhung des Jahresbetrages um 1300 Millionen Goldmark eintreten.

Deutschlands Teilnahme am Wiederaufbau.

FZ. Genf, 28. Febr. (Drahtb.) In der öffentlichen Meinung Frankreichs hat sich ohne Zweifel während der letzten Monate ein Umschwung vollzogen in bezug auf die Teilnahme Deutschlands an dem Wiederaufbau der durch den Krieg zerstörten Gebiete Nordfrankreichs. Der Grund ist offenbar darin zu suchen, daß sich die französische Verwaltung unfähig sieht, diese Riesenarbeit durchzuführen, so daß die Bevölkerung selbst die unmittelbare Mitarbeit Deutschlands statt des bisherigen Systems der zwecklosen Austeilung von Unterstützung vorzieht. Die französische Regierung hat nach dem Waffenstillstand Tausende von demobilisierten Offizieren und Unteroffizieren in der Organisation des Wiederaufbaues untergebracht. Diese Leute haben ein natürliches Interesse daran, den Wiederaufbau hinauszuschieben, um in ihren Ämtern zu bleiben. Sie sind auch zum größten Teil ungeeignet zur Lösung der ihnen anvertrauten Aufgabe. Während der letzten Monate hat der Allgemeine Gewerkschaftsverband eine Abordnung in das Kriegsgebiet geschickt, die ein vollständiges Programm für den Wiederaufbau auf der Grundlage der Zusammenarbeit mit den deutschen Gewerkschaften ausgearbeitet hat. Das Gewerkschaftsblatt „Le Peuple" tritt seit mehreren Wochen für dieses Programm ein, und dagegen erhebt selbst die nationalistische Presse keinen Widerspruch mehr. Anderseits hat auch der radikale Deputierte Jéan Hennessy, der zu den Vertretern Frankreichs auf der Genfer Völkerbundsversammlung gehörte, einen ähnlichen, auf die deutsche Mitarbeit begründeten Plan ausgearbeitet. Die Regierung Briand hat, wie „Le Peuple" feststellt, Gelegenheit gehabt, diese Vorschläge zu prüfen. Es wird sich aber erst in London selbst herausstellen, ob sie ihnen ebenso ablehnend gegenübersteht, wie die frühere Regierung, oder nicht. Jedenfalls hat der „Populaire" recht, wenn er feststellt, daß das ganze Ergebnis der Londoner Konferenz von der Annahme oder Ablehnung der deutschen Mitarbeit an dem Wiederaufbau Nordfrankreichs abhängt. Ueber die Stellungnahme des Wiederaufbauministers Loucheur zu dieser Frage der deutschen Mitarbeit läßt sich vorläufig kein bestimmtes Urteil fällen. Er ist selbst Großindustrieller und besitzt das Vertrauen des nationalen Blocks in der Kammer. Er kann deshalb ohne Zweifel Zugeständnisse machen, die einem linksstehenden Politiker der gegenwärtigen Kammer nicht erlaubt würden. Vielleicht hat ihn Briand gerade deshalb in sein Ministerium aufgenommen.

Deutschland — Elendsland.

Ein Beitrag für London.

Von Georg Plitt-Berlin.

Lloyd George, der leitende Staatsmann Englands, hat in einer seiner vielen letztägigen Reden, die er zur Begründung der Pariser Forderungen gehalten hat, u. a. gesagt: Die Deutschen wollen uns ein Deutschland in Lumpen auf der Londoner Konferenz zeigen, wobei den Deutschen natürlich die Absicht unterstellt wird, in London ein Potemkinsches Dorf vorzumalen. Das englische Wort soll hier aufgegriffen werden, um mit einigen bisher unerörtert gebliebenen Zahlen die mangelnde Befriedigung des elementarsten Lebensbedarfes unseres Volkes in einigen Strichen aufzuzeichnen.

Ist Deutschland auf dem Wege der Verlumpung — im eigentlichen Sinne dieses Wortes? Wer Antwort auf diese Frage sucht aus der Betrachtung der Schaufenster großer Konfektionsgeschäfte oder des Treibens auf dem Kurfürstendamm in Berlin, der Königs-Allee in Düsseldorf, der Hohenstraße in Köln, der Hauptgeschäftsstraßen in Elberfeld und Barmen, der kommt freilich zu einer verneinenden Antwort. Würde indessen die Aufstellung einer Statistik darüber möglich sein, wie sehr in den letzten sechs Jahren in den deutschen Familien die Bestände an solider Kleidung und Wäsche gegenüber der Vorkriegszeit und gegenüber dem Bedarf gesunken sind, dann würde die Antwort anders aussehen. Eine solche Statistik haben wir nicht. Wir haben aber an den jüngsten amtlichen Angaben, die über unseren Außenhandel gemacht worden sind, durchaus brauchbare, feste Anhaltspunkte dafür bekommen, wie es mit der Versorgung des deutschen Volkes in bezug auf seine Kleidung bestellt sein kann und muß.

Wir wissen: Baumwolle wächst nicht in deutschen Landen, und die heimische Schafzucht ist zu gering, um genügend Wolle abzuwerfen. Wir führten vor dem Kriege für 600 Millionen Goldmark Baumwolle und für 400 Millionen Goldmark Wolle im Jahre vom Auslande ein. Freilich verkauften wir von den daraus hergestellten Textilien einen Teil wiederum an das Ausland und bezahlten mit dieser Arbeit gewissermaßen den Rohstoff unserer Kleidung. Aber die Voraussetzung für diese Arbeit einerseits und für die Bekleidung unserer Bevölkerung anderseits war doch die große Einfuhr von Textil-Rohstoffen. Das Hauptwollland ist England und seine Kolonien; seit Kriegsbeginn hörte diese Einfuhr auf. Baumwolle lieferte Amerika uns in einigen Schiffsladungen noch bis Frühjahr 1915. Dann floß auch diese Einfuhr nicht mehr. Der Bedarf an Textil-Rohstoffen in Deutschland mußte daher nach Beendigung des Krieges riesengroß sein, und im Auslande harrten die Märkte vor der Fülle der Webstoff-Rohwaren. Unsere Einfuhrstatistik aber sagt über die tatsächliche Deckung dieses deutschen Bedarfs das folgende:

Es betrug die Einfuhr an:

	1. Halbjahr 14	1. Halbjahr 20
Baumwolle u. Abfällen	325 176 To.,	53 279 To.
Rohwolle	150 697 To.,	28 341 To.
Flachs, Hanf Jute .	170 497 To.,	26 518 To.
zusammen	646 370 To.,	108 138 To.

Die Einfuhr von Textil-Rohstoffen nach dem Deutschland, das fast fünf Jahre lang von dieser Ausfuhr ausgeschlossen war, betrug also rund nur ein Sechstel des Friedensbezuges! Nun ging immer ein Teil der Einfuhr von Textil-Rohstoffen in den industriellen Verbrauch über, er diente also nicht zur Bekleidung. Das aber ist heute nicht anders. Ein anderer erheblicher Teil dieser Einfuhr ging, wie oben schon erwähnt, als Textil- und Manufaktur-Fertigware in die Ausfuhr. Im ersten Halbjahr 1914 wurden derartige Waren im Gewicht von 208 975 Tonnen ausgeführt. Vergleicht man diese letztere Zahl mit dem oben errechneten Gewicht der Einfuhr (beide Zahlen sind natürlich nur immer bedingt vergleichbar), so ergibt sich, daß im Frieden die Ausfuhr ein Drittel der Gewichtsmengen der Einfuhr ausmachte. Auch die kleine Einfuhr von Rohstoffen im ersten Halbjahr 1920 wurde nicht im deutschen Inlande verbraucht, sondern es gingen davon im ersten Halbjahr 1920 27 759 Tonnen in Form fertiger Waren wieder außer Landes; die Gewichtsmenge, verglichen mit der Einfuhr von Rohware, würde ein Viertel der Einfuhr bedeuten. War früher diese Ausfuhr erwünscht, so ist sie jetzt lediglich aus der Not geboren. Wir müssen Textilien ausführen, selbst noch von unserer so verkleinerten Bekleidungsproduktion, um überhaupt kümmerlich unser Leben zu fristen. — Der Vollständigkeit halber sei hier noch erwähnt, daß auch die Einfuhr von Häuten und Fellen zur Lederbereitung (u. a. also für Schuhzeug) trotz des kleineren Entfalles deutscher Häute infolge Verminderung unseres Viehstandes, auf 20 023 Tonnen im ersten Halbjahr 1920 gesunken ist gegen eine Einfuhr von 115 022 Tonnen im ersten Halbjahr 1914. Aus allen diesen Zahlen geht mit aller Klarheit zweierlei hervor:

1. Daß unserer großen Textilindustrie, die im Frieden eine Million Arbeiter beschäftigte, das Rückgrat gebrochen ist. Die Hälfte der Baumwollspindeln und Webstühle steht still, und die im Betriebe befindlichen sind nur ungenügend beschäftigt. Die Ausfuhr unserer Baumwoll- und unserer Wollindustrie betrug zusammen im ersten Halbjahr 1920 1¼ Milliarde Papiermark; das ist nur noch ein Bruchteil unserer Friedensausfuhr.

2. Die dem deutschen Verbrauch zur Verfügung stehende Erzeugung der Textilindustrie beträgt nur noch ein Sechstel, und wenn man Ersatzstoffe hinzunehmen will, ein Viertel, höchstens ein Drittel des früheren Friedensverbrauches. Ein Teil des deutschen Volkes lebt in bezug auf seine Kleidung wohl auch noch heute von den Beständen der Vorkriegszeit; diese Vorräte aber werden immer kleiner, und das Volk als großes Ganzes geht der Verlumpung entgegen. Das Volk kann die infolge der Entwertung unserer Valuta so teuren Textilien nicht bezahlen, und die vollen Schaufenster unserer Konfektionsläden sind nicht ein äußeres Zeichen unseres Reichtums, sondern unserer Not. Das Ergebnis der vor einigen Monaten in der 15. Berliner Gemeindeschule spontan vorgenommenen Untersuchung läßt sich schon verallgemeinern: Von 650 Kindern hatten 161 keine Schuhe mehr, und 305, also fast die Hälfte, hatten keine Hemden an oder nur elende Lumpen auf dem Leibe.

Die Bekleidung ist ja auch für ein Volk im Elend erst das zweite elementare Bedürfnis, das Befriedigung erheischt. Zunächst wollen die Leute essen. Wie es in dieser Beziehung aussieht, sollten auch die zahlreichen Besucher aus den Ententestaaten (und von ihnen Lloyd George) wissen, die nach dem Kriege zu uns gekommen sind, trotzdem der Stand ihrer Valuta es ihnen erlaubt, nur in teuren Gasthöfen zu verkehren. Die eine Zahl, daß über 500 000 deutsche Kinder durch Quäkerspeisung am Leben erhalten werden, sagt ja schon genug. Aber darüber hinaus reden auch in dieser Beziehung wieder die amtlichen Zahlen unserer Einfuhr eine beredte Sprache. Wir führten ein u. a.:

	1. Halbjahr 14	1. Halbjahr 20
Weizen	1 223 458 T.,	104 028 T.
Roggen*)	191 966 T.,	45 075 T.
Roggen- und Weizenmehl	8 656 T.,	23 303 T.
Reis	244 016 T.,	38 078 T.
Hülsenfrüchte	33 673 T.,	155 519 T.
Mais	296 956 T.,	76 079 T.
Rind-, Kalb-, Schweinefleisch	14 994 T.,	72 079 T.
Schweinespeck	368 T.,	39 405 T.
Schweineschmalz	43 505 T.,	51 849 T.
Butter	23 701 T.,	1 514 T.
Margarine	97 T.,	45 534 T.
Heringe, gesalzene,	106 543 T.,	269 583 T.

*) An Roggen hatten wir im 1. Sem. 1914 einen Ausfuhrüberschuß von rund 360 000 Tonnen.

Deutschland ist ein Land ohne Brot, denn was wir in den Städten essen, ist kein Brot, sondern ein Gemisch von Nahrungsmehl und Viehfutter, nämlich ein Gemenge von Mehl, Schrot und Mais. Die obigen Zahlen belegen das. Wir wissen, daß unsere Weizenernte, die früher den erheblichsten Bestandteil unseres Brotes bildete, von etwa 4,4 Millionen Tonnen auf 2,2 Millionen Tonnen zurückgegangen ist (die Roggenernte übrigens von 12,1 auf 4,9 Millionen Tonnen). Ein Land, dem es so erträglich geht, würde natürlich versucht haben, die Fehlmenge der Eigenernte durch vermehrte Einfuhr hereinzuholen. Unsere Armut gestattete uns indessen im ersten Halbjahr 1920 nur die Einfuhr von einem Zwölftel derjenigen Weizenmenge, die wir im ersten Halbjahr 1914 eingeführt hatten. Auch durch die Einfuhr von Mehl und Roggen wurde dieses Minus an dem Nötigsten, das ein Volk braucht, nicht wettgemacht. Auch die Einfuhr von Reis, der im ersten Halbjahr 1920 auf dem Weltmarkt bekanntlich noch sehr teuer war, überstieg die Fähigkeit unseres Geldbeutels. Und die erheblich kleinere Reiseinfuhr blieb noch zum großen Teil unverkäuflich, weil unser Volk sich diese Standard-Speise des ostasiatischen Kulis vielfach nicht leisten konnte.

In den obigen Zahlen bietet eigentlich nur die vergrößerte Einfuhr von Hülsenfrüchten ein erfreuliches Bild, das im übrigen noch nachträglich die überhastete und von der Angst diktierte Einkaufspolitik, insbesondere unserer Stadtgemeinden, illustriert. Alle anderen Zahlen decken nur immer wieder unsere Armut und Not auf. Die gegen das Jahr 1914 erheblich abfallende Maiseinfuhr im Jahre 1920 zeigt, daß unser Vieh nicht genügend Futter herankommt. Unser Viehstapel ist der Kopfzahl nach erheblich verkleinert und in Qualität und Gewicht weit unter dem Friedensstande. Deshalb mußten wir Rind-, Kalb- und Schweinefleisch und Schweinespeck (der an Güte zweifellos unserem heimischen Produkt erheblich nachsteht) einführen. Das gleiche ist bezüglich der Beschaffenheit von dem eingeführten Schweineschmalz zu sagen, dessen Einfuhr im übrigen der Menge nach nicht viel größer war, als zur gleichen Friedenszeit. Sehr beachtlich und bezeichnend ist die gegenüber dem Friedensmaß so erheblich verkleinerte Einfuhr von Naturbutter. Naturbutter ist für unser armes Volk zur Delikatesse geworden; denn man muß bei Betrachtung der Buttereinfuhr wohl beachten, daß unsere eigene Milchproduktion infolge des Mangels an Kraftfutter für das Rindvieh von 24,4 Milliarden Liter vor dem Kriege auf 9 Milliarden Liter zurückgegangen ist. Im selben Ausmaß ist natürlich auch die Erzeugung an Naturbutter im Inlande gesunken. Die Buttereinfuhr aus dem Auslande aber können wir uns nicht leisten. Wir essen dafür Margarine; das zeigen die obigen Einfuhrziffern für dieses Produkt. Dahingegen führt z. B. das an Naturbutter von jeher so reiche Holland dänische Naturbutter neben seiner eigenen großen Erzeugung ein. Hier zeigt sich der Unterschied zwischen der Nahrung eines reichen und eines elenden Volkes am deutlichsten. Sehr bezeichnend aber aus den obigen Ziffern ist schließlich noch die Angabe, daß die Einfuhr von gesalzenen Heringen nach Deutschland im ersten Halbjahr 1920 das Zweieinhalbfache unserer Friedenseinfuhr an dieser Ware betragen hat. Die Einfuhr von gesalzenen Heringen ist also gestiegen, sie ist sogar sehr gestiegen.

Und unter dem Zeichen des vermehrten Verbrauches von gesalzenen Heringen und Margarine in Deutschland wird heute in London ernsthaft der Plan erwogen, diesem Elendsland die Verpflichtung aufzuerlegen, die Lasten eines vierjährigen, bis zur Erschöpfung geführten Weltenringens durch seine Arbeit abzudecken.

Der neueste Krieg.

Nach einem United Preß-Telegramm aus Panama sind die Feindseligkeiten zwischen den Streitkräften der Republiken Panama und Kostarika eröffnet worden. Eine förmliche Kriegserklärung ist noch nicht erfolgt.

Dabei gehört Panama dem Völkerbunde an, der seine Mitglieder bei Streitigkeiten auf ein Schiedsgerichtsverfahren verpflichtet und bei einem Streite zwischen einem Mitgliede und einem Nichtmitgliede (also in diesem Falle Kostarika) das letztere auffordern soll, sich ebenfalls den Gesetzen des Bundes zu unterstellen, widrigenfalls gegen das betr. Land vom Völkerbunde eingeschritten werde. Aber nicht einmal die Kleinsten der Kleinen kümmern sich um die Vorschriften des Völkerbundes!

Deutscher Reichstag.

GA. Berlin, 28. Febr. (Eig. Drahtb.)

Ueber die heutige Sitzung des Reichstages geht uns folgende eigene Meldung zu:

Die heutige Sitzung des Reichstages wurde mit der ersten und zweiten Beratung eines Gesetzentwurfs über die Geltendmachung von Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden eröffnet.

Der Entwurf wurde angenommen.

Es folgte die erste und zweite Beratung des Gesetzentwurfs betreffend Verlängerungsdauer des Gesetzes über die Entwaffnung der Bevölkerung.

Das Wort hierzu nahm zuerst der unabhängige Abgeordnete Soltmann. Die Mehrzahl seiner Ausführungen — sie beschäftigten sich hauptsächlich mit dem Verhältnis in Bayern — ging in der allgemeinen Unruhe des nur schwach besetzten Hauses unter. Der Präsident mußte mehrmals zur Glocke greifen und um Ruhe und Aufmerksamkeit bitten. Der Redner kritisierte in großen Umrissen die Haltung Bayerns in der Entwaffnungsfrage. Er nannte es eine Irreführung der öffentlichen Meinung, wenn die Regierung erklärte, daß die abgelieferten Waffen den Hauptbestandteil der Waffenvorräte der Einwohnerwehren ausmachten. Es sei eine absichtlich falsche Darstellung, wenn man in London den Eindruck erwecken wolle, als ob in Bayern die Wehren unentbehrlich seien. In Bayern herrscht durchaus Ruhe. Die Orgesch-Organisationen und die Führer ähnlicher Unternehmungen wie Kapitänleutnant Ehrhardt wüßten ganz genau, wie der Wind gehe, und es bestehe für das deutsche Volk aufs neue die große Gefahr, daß seitens der Reaktion vollendete Tatsachen geschaffen werden sollen. Die Kahr-Regierung hat in der „Münchner Augsburger Abendzeitung" ausdrücklichst erklärt, sie denke gar nicht daran, falls etwa die Reichsregierung in London die Entwaffnung zugestehen sollte, diesen Selbstmord in Bayern mitzumachen. Das bedeute, daß die Reichsregierung diese Entwaffnung in Bayern ohne Unterstützung durch die bayerische Regierung werde vornehmen lassen. Die Reichsregierung muß daher nunmehr Anstalten machen und energisch gegen Bayern vorgehen. Der Redner begründete dann den Antrag Aderholz auf schleunige Entwaffnung und Auflösung der bayerischen Einwohnerwehren und Ausdehnung der Waffenablieferungsfrist auch für einzeln liegende Gehöfte und Gemeinden.

Reichsminister des Innern, Koch: Im Namen der Reichsregierung beschränke ich mich auf folgende

Erklärung:

Die Reichsregierung hat die für ein waffenstolzes Volk so schwer erträgliche Aufgabe entsprechend den Bestimmungen des Friedensvertrages in die Hand genommen und in einem Umfange und mit einer Schnelligkeit durchgeführt, die bei Erlaß des Entwaffnungsgesetzes wohl niemand für möglich gehalten hat. Sie wird auch die restliche Durchführung des Gesetzes innerhalb der gestellten Frist zu bewerkstelligen wissen. Dieses gilt auch für Bayern. Die Reichsregierung hält sich, unbekümmert um irgendwelche turbulente Aeußerungen, an die Erklärung der bayerischen Regierung, sich nach der letzten Entscheidung über die erforderlichen Maßnahmen der Reichsregierung zu richten. Dem Reichstag wird bis zum 15. März ein Gesetz über die dem Friedensvertrag widersprechenden Organisationen zugehen. Heute, am Vorabend der Londoner Konferenz, wird die Reichsregierung eine dahingehende Erklärung vermeiden. Sie erachtet es heute für ihre dringendste Pflicht, die Einheit des Volkes gegenüber den ihr drohenden Gefahren aufrechtzuerhalten.

Abg. Vogel (Soz.) polemisierte ebenfalls gegen das Verhalten der bayerischen Regierung, die den Maßnahmen der Reichsregierung zum mindesten passiven Widerstand leiste. Mündliche Zusicherungen des Herrn von Kahr seien wertlos. Der Entwaffnungskommissar tue gut, sich solche Zusicherungen schriftlich geben zu lassen. Der Reichsminister hat bereits eine Erklärung der bayerischen Regierung veröffentlicht, derzufolge sie zur Durchführung der Entwaffnung bereit sei. Wir alle wissen, was aus dieser Erklärung geworden ist. Escherich kommandiert eben auch. Die Demokraten, an ihrer Spitze der Abgeordnete Müller-Meiningen, halten die Wehren für unentbehrlich. Man hat nichts anderes im Auge als Wiederherstellung der Monarchie in Bayern und den Anschluß Oesterreichs an Bayern. (Erneuter Protest.) Hierzu paßt die Mitteilung über den Zusammenschluß gewisser kommunistischer Elemente mit den Reaktionären vorzüglich. Das Bild stammt anscheinend aus französischer Quelle. Man hat eben in Bayern den schwächsten Punkt Deutschlands erkannt, und von hier aus wird die deutsche Einheit untergraben. Wir behaupten, daß in Bayern eine militärische Geheimorganisation besteht, und daß die Regierung Kahr hinter dieser Regierung steht. Die Orgesch erklärte in Rundschreiben, daß sie die Waffen niemals abliefern werde. Die Reichsregierung muß dagegen endlich einschreiten. Wenn wir dem vorliegenden Gesetzentwurf zustimmen, dann geschieht es in der Erwartung, daß die Reichsregierung entschieden die Rechte des Reiches gegenüber der bayerischen Regierung durchsetzen wird. (Beifall bei den Sozialdemokraten.)

Abg. von Gräfe (Deutschnat.): Wir bedauern, daß diese Debatte überhaupt möglich war, während unsere Delegierten sich auf der Reise nach London befinden. Die Tiraden der Unabhängigen werden auf das deutsche Volk keinen Eindruck mehr machen. Selbst die französischen Offiziere erklärten, sie müßten nur revidieren, weil es deutsche Schufte gibt, die immer wieder versteckte Waffen anzeigen.

Abg. Dr. Levi (Kommunist): Die Art der Durchführung des Entwaffnungsgesetzes ist ein Hohn auf die Verpflichtungen der Regierung, es gleichmäßig gegen Rechts und Links durchzuführen. Die Zeit zwischen dem Ablauf des alten Waffengesetzes und dem Inkrafttreten der Verlängerung genüge, um alle reaktionären Verstöße gegen die Gesetze straflos zu machen. (Widerspruch.) Eine Unmasse schlechten Glaubens und bösen Willens der deutschen Regierung liege in der bisherigen Handhabung der Gesetze. Darum lehnen wir auch diese Vorlage ab.

Abg. Brüninghaus (D. V.) erklärte namens des Zentrums, der Deutschen Volkspartei und der Demokratischen Partei, daß sie im gegenwärtigen Augenblick die Entschließung der Unabhängigen für eine Störung der Londoner Verhandlungen unserer Delegierten halten. Wir lehnen sie ab und stimmen der Vorlage zu.

Abg. Dr. Heim (Bayer. Volksp.): Es ist nicht wahr, daß die Noten der Regierung Kahr geheim gehalten worden sind aus irgendwelchen Rücksichten auf die Orgesch. Es ist auch nicht wahr, daß die bayerische Regierung ein Gefangener der Orgesch sei. Das Gleiche gilt von der bayerischen Einwohnerwehr. Sie ist von sozialdemokratischen Ministern gebildet worden. Escherich ist ein zu einwandfreier Mann, daß ich es für eine Feigheit halten würde, wenn ich nicht hierfür das Zeugnis ablegte. (Beifall rechts.) Alle die sozialdemokratischen und kommunistischen Greuelgeschichten von reaktionären Verschwörungen und bayerischen Mordzentralen haben sich als Erfindung erwiesen. Ehrhardt kann ja gar nicht verhaftet werden, weil er unter die Amnestie fällt. (Hört! Hört! bei den Sozialdemokraten.) Heute wird ihm nachgelaufen, er bereite mit Stinnes zusammen eine neue Verschwörung vor. Herr Stinnes kennt ihn aber ebensowenig wie der bayerische Justizminister. Ich weiß, daß Escherich gar keine Verbindung mit Ludendorff hat. Die Leute, die solche Schwindelgeschichten verbreiten, sollten rücksichtslos festgestellt werden. Bayern leidet besonders unter den Schwindelgeschichten. (Unruhe bei den Kommunisten. Abg. Malzahn rief dem Redner zu: Scheider! Er wurde deswegen vom Vizepräsidenten Dr. Beil mit einer Rüge bedacht.) Mit Nationalbolschewismus haben wir gewiß nichts zu tun. Wer glaubt, man könnte in Bayern Putschistenpläne ausführen, der ist im Irrtum. Es liegt gerade jetzt gar keine Veranlassung zu dieser Annahme vor. Alle Länder sind angewiesen auf eine Politik des Zusammenarbeitens der Völker. Uns würde es nur erwünscht sein, wenn die Lage in Bayern so würde, daß wir Selbstschutzorganisationen nicht mehr brauchen. (Beifall rechts und im Zentrum.)

Abg. Grube (Soz.): Die Reichsregierung hat sich von Herrn von Kahr wieder einmal einwickeln lassen. Die bayerische Regierung hat sich zweideutig gezeigt. Wenn mit dem Gelöbnis zur Reichstreue Ernst gemacht werden soll, dann verlangt die bayerische Regierung und die Bayerische Volkspartei, Herr von Pregel zeigt sich heute nicht, weil er bei der bayerischen Regierung schon unten durch ist. Die Orgesch ist uns ebenso verdächtig wie Herrn Heim. Wenn er Herrn Escherich verteidigt, haben wir Beweise dafür, daß Herr Dr. Heim durch den Grafen Bothmer Verbindung mit der Entente gesucht hat. Herr Dr. Heim ist uns kein unverdächtiger Zeuge. Er treibt dieselbe Politik der Hinterhältigkeit wie die bayerische Regierung. Die von ihm gepriesenen Einwohnerwehren sind heute Ordnungstruppen geworden.

Vizepräsident Dr. Beil erklärte, daß er mehrere der Aeußerungen des Vorredners gegen die bayerische Regierung, die er wegen des bayerischen Dialekts des Vorredners nicht genau verstanden habe als parlamentarisch unzulässig bezeichnen müsse.

Abg. Trautmann (Deutschnat.) polemisierte gegen die Sozialdemokratische Partei der er das Recht abstritt, als Tugendwächter aufzutreten.

Nach einer Reihe weiterer persönlicher Bemerkungen ergriff

Abg. Dr. Rosenfeld (USP.) das Wort zu einer starken Polemik gegen die bayerische Regierung, die Einwohnerwehren und die Orgesch. Die bürgerlichen Parteien hätten allerdings versagt, und auf die Rechtssozialisten sei kein Verlaß. Von der Reichsregierung erwarte er ebenfalls nichts. Der Redner polemisierte weiter im Namen des deutschen Volkes (stürmische Heiterkeit) gegen die Zumutung des Entwaffnungskommissars, daß die unabhängigen Anträge überflüssig seien.

Der Entwurf wurde gegen die äußerste Linke angenommen, die unabhängigen Anträge wurden abgelehnt, desgleichen auch in dritter Lesung.

Die Etatsberatung wurde dann fortgesetzt beim

Etat des Reichsfinanzministeriums.

Abg. Herz (USP.) erstattete Bericht über die Ausschußverhandlungen und bat den Finanzminister um die im Ausschuß versprochene genaue Erklärung über die Steuerangelegenheit Erzberger und van den Kerkhoff. Ueber den letzteren berichtete der Redner ausführlich an Hand der Akten des Ausschusses.

Reichsfinanzminister Dr. Wirth gab dann eine kurze Erklärung ab, in der er mitteilte, daß in der Sache des bekannten Amsterdamer Bankhauses Gruiter, Philipp & Co. die Untersuchung ergeben habe, daß in mehr als zehn Fällen Kapitalverschleppungen ins Ausland vorgekommen sind, und daß bisher eine Gesamtsumme von 251 Millionen Mark als verschoben festgestellt sei. Im Falle Spiro sei bislang festgestellt, daß die Hinterziehungen von Steuern und Steuerstrafen sechs Millionen Mark überstiegen. Das Verfahren gegen die beiden Mitglieder des Hauses Hohenzollern sei noch nicht abgeschlossen.

Das Haus vertagte dann die Weiterberatung auf Freitag mittag 1 Uhr.

Schluß 6¼ Uhr.

Deutsches Reich.

Die Reichsfinanzen.

GA. Berlin, 28. Febr. (Eig. Drahtb.) Im zweiten Februardrittel ergibt sich bei der Reichspost- und Telegraphenverwaltung ein Überschuß von 638,38 Millionen Mark, während die Reichseisenbahnverwaltung einen Zuschuß von 631,08 Millionen Mark erfordert. Die schwebende Schuld hat sich um 2,388 Milliarden auf 158,090 Milliarden erhöht. Für die Zeit vom 1. 4. 1920 bis 20. 2. 1921 stellen sich die Einnahmen einschließlich 66,616 Milliarden schwebender Schuld auf 90,257 Milliarden und die Ausgaben einschließlich 15,07 Milliarden Zuschuß der Betriebsverwaltung ebenfalls auf 90,257 Milliarden.

Eisenbahnfragen.

GA. Berlin, 28. Febr. (Eig. Drahtb.) Im Haushaltausschuß des Reichstages wurde heute der Etat des Reichsverkehrsministeriums weiter beraten. Zu einem Antrage, der die Einführung der vierten Wagenklasse in die Eilzüge empfiehlt, erklärte Minister Gröner, aus betrieblichen Gründen sei die Einführung der vierten Wagenklasse in die Eilzüge ganz unmöglich. Was die Diebstähle bei der Eisenbahn anbetreffe, so habe die Diebstahlsbekämpfung bereits große Erfolge gezeitigt. Er verurteile auf das schärfste das Schmiergelderunwesen und werde rücksichtslos jeden aus dem Weg entfernen, der sich bestechen lasse. Ebenso zu verurteilen aber seien diejenigen, die das Personal durch Anbieten von Bestechungsgeldern in Versuchung führten. Bezüglich der Zentralisierung der Verwaltung habe er bereits betont, daß er für eine übertriebene Zentralisierung nicht zu haben sei. Diese gelte auch für Bayern. Er müsse aber darauf hinweisen, daß vor der Uebernahme der Staatsbahnen durch das Reich gerade in der bayrischen Verwaltung eine sehr starke Zentralisierung in München geschaffen worden sei. Eine gleichmäßige Organisation durchzuführen sei natürlich nur allmählich möglich.

Parteien und Regierungsbildung.

MTB Berlin, 28. Febr. (Drahtb.) Der Parteivorstand der Deutschdemokratischen Partei tagte gestern und vorgestern in Berlin. Entscheidende Beschlüsse wurden nicht gefaßt. Der Inhalt der Verhandlungen war vertraulich. Gestern fand eine Besprechung des Verbandes der demokratischen Presse im Reichstag statt, die von Mitgliedern des Verbandes aus allen Teilen des Reiches stark besucht war. Über den Ausfall der Preußenwahlen referierte Staatsminister Oeser. Über die Regierungsbildung in Preußen und im Reiche referierte Exz. a. D. Schiffer. Über die bevorstehende Londoner Konferenz der Parteivorsitzende, Senator Petersen. An die Referate schloß sich eine lebhafte Erörterung an. Der Parteiausschuß der Deutschdemokratischen Partei tritt am 12. und 13. März in Berlin zusammen.

Das Blutbad am Wasserturm

SU. Essen, 28. Febr. (Eig. Drahtb.)

Die heutige Verhandlung brachte in der Sache der Verurteilung der in unmittelbarer Nähe des Wasserturms wohnenden Zeugen, die geladen worden sind, um die Frage zu klären, ob nach dem Hissen der weißen Flagge aus dem Wasserturm heraus noch Schüsse abgegeben worden sind. Zunächst verlas der Vorsitzende die eidlichen Aussagen der am Sonntag in ihrer Wohnung vernommenen Ehefrau Rudolf Dahlhausen, die erkrankt ist. Die Zeugin muß bekunden, daß der bei ihr wohnhaft gewesene Kaufmann Schroer von dem Wasserturm mit einem kleinen Militärmantel heimgekehrt ist.

Die anderen Zeugen schildern die Vorgänge am Wasserturm, wie sie aus der bisherigen Verhandlung hinlänglich bekannt sind. Sie bestätigen im wesentlichen die Bekundungen des Zeugen Lakaien Sommer, der mit Schüssen ausgelegt hat, es seien nach dem Hissen der weißen Flagge noch Handgranaten gegen den Wasserturm geworfen und Maschinengewehrfeuer abgegeben worden. Aus dem Wasserturm sei aber nicht mehr geschossen worden. In diesem Sinne äußerte sich zunächst ein Zeuge, der die Vorgänge von seiner Wohnung aus beobachtet hat.

Der Wachtmeister Alberi Thomes war bei der Wasserturmbesatzung und hatte das Maschinengewehr in dem oberen Stock zu bedienen. Es gelang ihm während der Greuelszenen in die Anlagen zu entfliehen. Als er durch die Anlagen flüchtete, wurde er von einem kaum 17jährigen Rotgardisten festgehalten, der ihm bedeutete, er werde ihn fortschaffen, damit er nicht von deren erschossen werde. Hier brach der Zeuge seine Bekundungen plötzlich ab und verweigerte weitere Aussage. Es entspann sich eine längere Erörterung, ob der Zeuge berechtigt sei, die weiteren Aussagen zu verweigern. Der Zeuge erklärte nochmals seine Weigerung und begründete sie damit, er setze sich unter Umständen der Gefahr strafrechtlichen Verfolgung aus. Auf die weitere Frage der Verteidigung, ob der Zeuge einen Revolver getragen habe, als er aus dem Wasserturm entfloh, weigerte der Zeuge ebenfalls die Antwort. Auf Befragen des Gerichtsvorsitzenden, ob er beobachtet habe, daß andere Verteidiger des Wasserturms einen Revolver führten, antwortete der Zeuge, er habe drei Leute einzigen einen Revolver getragen sehen. Ferner beantragte die Verteidigung einen Gerichtsbeschluß hinsichtlich der dem Zeugen vorgelegten Frage. Der Gerichtshof verkündete nach kurzer Beratung den Beschluß, der Zeuge sei berechtigt, auf die ihm vorgelegten Fragen die Antwort zu verweigern. Die Verteidigung stellte hierauf aus der Vornehmlichkeit heraus den Antrag, den Zeugen Rotgardisten, der ihn transportieren wollte, in den Anlagen vernehmen zu lassen.

Der Kaufmann Hans Seib, der ebenfalls in seiner Wohnung aus die Vorgänge beobachtet hat, bestätigte auch, daß nach dem Hissen der weißen Flagge aus dem Wasserturme heraus nicht mehr geschossen worden ist, und bekundete weiter: Ich hatte bemerken, daß von 4 Uhr ab die Wasserturmbesatzung nach dem Plan trug, den Turm zu räumen. Zu dieser Zeit an das Feuer im Wasserturm fast gänzlich verstummte. Ich sah wie ein Rotgardist nach dem Hissen der weißen Fahne, als das Tor geöffnet wurde, den Gewehrlauf durch die Türöffnung legte und in den Wasserturm einschoß.

Es wurden dann noch verschiedene weitere Zeugen aus der Umgebung des Wasserturmes vernommen, die wesentlich Neues nicht bekundeten, die aber übereinstimmend aussagten, daß nach dem Hissen der weißen Fahne aus dem Wasserturm heraus kein Feuer mehr abgegeben worden ist. Einer der Zeugen führte aus, daß seiner Wohnung gegenüber ein Tor an der Straße gelegen habe. Ein Rotgardist sei hineingegangen und habe noch vier bis sechs Schüsse in den toten Körper hineingejagt.

Hierauf erklärte Rechtsanwalt Dr. Levi, es sei nicht mehr möglich, der Verhandlung weiter beizuwohnen und da, die Sitzung abzubrechen. Die letzten noch zu vernehmenden Zeugen wurden demgemäß entlassen und für morgen bestellt. Zu den morgigen Zeugen ist u. a. auch der ehemalige Essener Beigeordnete Derichs, jetzige Bürgermeister von Hannover, geladen. Am Schlusse der Sitzung verkündete der Gerichtshof, daß große Anzahl von Beschlüssen zu den in der Sitzung von den Verteidigern eingereichten Beweisanträgen, der Hauptsache handelt es sich hierbei um die Ladung von Entlastungszeugen, die Ladung der meisten Zeugen wurde abgelehnt. Unter den abgelehnten Zeugen befinden sich u. a. der Essener Oberbürgermeister Dr. Luther, der Essener Polizeipräsident Meyer, der revolutionäre Lehrer Stemmer aus Bommern. Der Gerichtshof beschloß der Gerichtshof, als durch die Beweisaufnahme nachgewiesen zu erachten, daß der Angeklagte Schiffer in den Tagen seiner Verhaftung von Reichswehrleuten mißhandelt worden ist.

Daraufhin wurde gegen Abend die Sitzung abgebrochen und die weitere Verhandlung auf Montag vertagt.

Der Prozeß gegen die „Rote Armee"

GA. Kassel, 28. Febr. (Eig. Drahtb.)

In der heutigen Verhandlung gab es insofern Ueberraschung, als Staatsanwalt Dr. Meyer mitteilte, daß der am Freitag verhaftete Zeuge Kaufmann Straße ihm erklärt habe, er habe am Freitag seine Aussage nur deshalb verweigert, weil er sich sonst, er käme dadurch eher nach Hause. Jetzt aber sei er bereit, auszusagen, und daher beantrage die Staatsanwaltschaft den Antrag, den Zeugen jetzt zu vernehmen, da sich aus seiner Aussage eine Klärung des Sachverhaltes ergeben würde.

Gegen den Antrag wandte sich der Verteidiger Rechtsanwalt Wolff. Auf der Straße könne jedermann Auskunft über hier benommen werden. Weder die Verteidigung noch die Angeklagten würden zu etwaigen Aussagen des Auf der Straße Stellung nehmen. Seine Vernehmung diene lediglich von politischen Stellen aus betrieben worden, um ihn hier dem Gericht als Ueberraschung zu präsentieren.

„Ich frage den Herrn Staatsanwalt", ein Verteidiger aus, „und bitte um schnelle Aufklärung, wie es kommt, daß Auf der Straße bei seiner Haftung 2000 Mark abtielern konnte, obwohl er seit November arbeitslos ist? Ich frage weiter, wie es möglich ist, daß dieser Mann, dem die Zeugen gar nicht bekannt war, im Gefängnis an die Zeugen bis 5 Uhr herangekommen ist und ihm den Zeugen angeboten hat, wenn er die ganze Sache der Partei lade."

Vors. (erregt): Meinen Sie mit den Zeugen etwa das Gericht.

Rechtsanwalt Dr. Wolff: Nein.

Staatsanwalt Dr. Meyer: Aber doch nicht Staatsanwaltschaft?

Dr. Wolff: Nein. Wir haben doch noch eine politische Polizei.

Staatsanwalt Dr. Meyer: Von den 2000 Mark weiß ich nichts. Es könnte ich doch einen Beschuldigten in einem Verfahren vernehmen lassen. Ich bitte, mir in solche Dinge hineinzureden. Die Hartnäckigkeit, mit der die

die Vernehmung zu verhindern sucht, bestärkt mich in meinem Antrag

Justizanwalt Dr. Wolf: Ich stelle den Antrag, die Frage Auf der Straße mit der Sache der übrigen Angeklagten zu verbinden.

Vors.: Das ist unmöglich. Im übrigen hat das Gericht die Pflicht, einen Zeugen zu vernehmen, da er nicht von der Verteidigung als Entlastungszeuge wie von der Staatsanwaltschaft als Belastungszeuge geladen ist.

Hierauf wurde der Zeuge Auf der Straße hereingerufen. Nachdem ihn der Vorsitzende auf das Zeugnisverweigerungsrecht aufmerksam gemacht hatte, stellte er an die Frage, ob irgend jemand an den Zeugen herangetreten sei, um ihn zur Aussage zu veranlassen, oder ob ihm eine Belohnung, ein Urlaubspaß oder sonst eine Vergünstigung dafür versprochen worden sei.

Der Zeuge verneinte die Frage. Er bekunde, daß er in der kommunistischen Partei agitatorisch und organisatorisch tätig gewesen sei. Mit militärischen Angelegenheiten habe er nichts zu tun gehabt. Ich habe mich um die militärischen Angelegenheiten gar nicht gekümmert. Das ist ja ein Fort in der Partei, mit dem ich gar nichts zu tun habe.

Vors.: Sie sind überzeugter Kommunist. Wie denken Sie sich später ihren Staat einmal?

Zeuge: Wir werden das wirtschaftliche und politische Rätesystem einführen. Wir brauchen dazu natürlich eine bewaffnete Macht, um uns gegen Angriffe der besitzenden Klasse und auch des Lumpenproletariats zu schützen.

Vors.: Hatten Ihre Kameraden keine Waffen?

Zeuge: Darüber bin ich nicht genau unterrichtet. Es wurde hin und wieder davon gesprochen, daß hier und dort jenen Waffen vorhanden seien. Ich weiß auch, daß sich die Organisation mit der Sortierung und der Brauchbarmachung der Waffen beschäftigte.

Vors.: Kann mir denn Sie denn etwas über die militärische Propaganda gehört?

Zeuge: Von Schroer. Sitz der M. P. war Essen. Die Beschäftigung bestand in der Agitation. Sie bezog sich auf die militärischen Formationen und die rechtsstehenden Kreise mit kommunistischem Gifte zu beseelen.

Vors.: Die militärische Propaganda war doch in Berlin und nicht in Essen.

Zeuge: Berlin war die Reichszentrale als höchste Stelle. In Essen war die Bezirkszentrale, ebenso in Düsseldorf gab es eine Zentrale, die O. L genannt wurde. Von dort ist mir bekannt, daß Klingmüller ang dort war, der als militärischer Oberer von Düsseldorf bekannt war. Das habe ich von Meyer und Horbich gehört.

Auf die Frage des Vorsitzenden, warum der Zeuge Auf der Straße so offen aussage, obwohl er sich dadurch seine Genossen schwer belaste, ob er sich etwa Haß gegen die Angeklagten leiten lasse, oder ob er Spitzel sei, antwortete Auf der Straße: Ich sage bald die volle Wahrheit, weil ich einen Ekel gegen diesen Prozeß habe, weil ich der Ansicht bin, daß sich die kommunistische Partei mit diesem Prozeß bloßstellt und weil die Verteidiger und die Angeklagten dazu übergehen, Leute, die mit der Sache nichts zu tun haben, als Spitzel zu verdächtigen. Ich weiß sehr wohl, daß Harbich in der Korunterfuchung Widersprüche aufgedeckt hat. Erst in der Voruntersuchung hat er unter dem Einflusse von irgendeiner Seite angefangen, mich zu belasten. Das ist ja das Schlimme. Wenn einmal eine militärische Sache hochkommt, wird jemand als Spitzel und außerhalb der Partei stehend bezeichnet.

Es kam dann zu lebhaften Auseinandersetzungen zwischen dem Rechtsanwalt Wolff und dem Zeugen Auf alle Vorhaltungen des Zeugen blieb der Zeuge Auf der Straße bei seinen Aussagen und verwahrte sich in erregten Worten gegen die Verdächtigung, daß er ein Spitzel sei.

Der Verteidiger beantragte hierauf, Frau Auf der Straße als Zeugin dafür zu laden, daß ihr Mann in offenen die Unwahrheit gesagt habe.

Dann setzte Rechtsanwalt Dr. Wolff die am Freitag gestellte Reihe der von ihm gestellten Beweisanträge fort. Das Gericht beschloß, die 40 Anträge der Verteidigung abzulehnen, da das Gericht als richtig unterstellt, daß die Angeklagten an der Rechtsorganisation geglaubt haben.

Das Gericht beschloß ferner, lediglich Frau Auf der Straße als Zeugin zu laden.

Dann wurde die Verhandlung auf Mittwoch vormittag vertagt.

Am morgigen Dienstag findet im Amtsgericht Elberfeld in Gegenwart eines Mitgliedes des Gerichts eine Verhandlung des sachverständigen Gerichtschemikers Dr. Kelerich über die Papiere des Angeklagten Klingmüller statt.

Das Urteil ist am Freitag zu erwarten.

Vorläufiger Reichswirtschaftsrat.

WTB Berlin, 28. Febr. (Drahtb.) Der vorläufige Reichswirtschaftsrat trat heute in die Einzelberatung des

Reichsmietengesetzes

ein. Nach § 1 Abs. 1 kann der Mieter wie der Vermieter eines Gebäudes sowie eines Gebäudeteiles jederzeit erklären, daß die Höhe des Mietzinses nach den Vorschriften des Gesetzes abgeändert werden soll (gesetzliche Miete). Während die Gesetzesvorlage den ersten Termin als entscheidend erklärt, nach dem die Kündigung laut Vertrag oder Vorschrift des B. G. B. zulässig sein würde, hat die Ausschußfassung des Reichswirtschaftsrates lediglich den ersten Termin vor, zudem die Kündigung nach § 565 des B. G. B. gegeben sein würde. Das Einspruchsamt kann nach beiden Entwürfen bei Vorliegen besonders schwerer Unbilligkeit Ausnahmen gestatten.

Dr. Krüger (Deutscher Genossenschaftsverband): Die Tendenz des Gesetzes geht dahin, die Häuser in staatliche oder kommunale Verwaltung zu bringen. Ich warne vor diesem ernsten Schritt.

Lieberberg (Deutschnationaler Verband christlicher Arbeiter): Wir stimmen dem Grundgedanken des Gesetzes zu. Die Gemeinden müssen Einfluß auf die Gestaltung der Bodenpolitik haben.

Abg. Aufhäuser: § 1 steckt keine Grenze nach vorn, auch keine einheitliche Regelung für das Reich. Wir schlagen noch eine zweite Lesung vor, in der die Regierung erklären muß, was aus der Mieterschutzverordnung werden soll.

Abg. Schwarz (Angestelltenvertreter der Bauten): Wir können dem Gesetz nur zustimmen, wenn der Absatz 3 gestrichen wird, wonach auf Veranlassung der Gemeindebehörden das Einigungsamt Mietzinsverhöhungen nachzuprüfen hat, und wenn zu Absatz 4 ein Zusatz aufgenommen wird, bewährte Einrichtungen für 6 Monaten nach dem gleichen Vertrag bestehen lassen.

Ministerialdirektor Krüger: Die Regierung hält an Absatz 3 fest. Der Zusatz zu Absatz 4 ist nicht nötig. Mieterschutzverordnungen werden keinesfalls abgebaut.

Damit schloß die Besprechung.

Es wurde beschlossen, am Dienstag eine zweite Lesung vorzunehmen.

§ 1 wurde angenommen, zugleich mit dem Zusatzantrag auf Einfügung einer Bestimmung zu Absatz 4, daß den Behörden das Recht gegeben wird, bestehende Einrichtungen bis zu 6 Monaten bestehen zu lassen.

Eine Reihe von Abänderungsanträgen wurde abgelehnt und § 1 in der Ausschußfassung angenommen.

Angenommen wurde auch § 3, der vorsieht, daß Friedensmiete Zuschläge für Steigerung der Betriebskosten und Kosten für Instandsetzungsarbeiten treten.

Die §§ 4 und 5, die bestimmen, was als Betriebskosten und was als Kosten für große Instandsetzungsarbeiten anzusehen sind, wurden ohne Aussprache angenommen.

§ 6 bestimmt über die Verwendung der Instandsetzungszuschläge, über die Nachweis zu führen ist gegenüber einer von der obersten Landesbehörde zu bestimmenden Stelle. Der § 6 wurde mit einem Antrag Dr. Berthold angenommen, daß bei der Bestimmung der Stelle die Gemeinde anzuhören ist.

Das Reichsmietengesetz wurde in den einzelnen Paragraphen vom Reichswirtschaftsrat angenommen. Das Gesetz soll 4 Monate nach dem Tage der Verkündigung in Kraft treten.

Dienstag vormittag 11 Uhr: Zweite Lesung des Reichsmietengesetzes. Besteuerung des Personen- und Güterverkehrs der Kleinbahnen. — Schluß 6,20 Uhr.

Unsere Bezieher

machen wir darauf aufmerksam, daß unsere Boten gehalten sind,

das Bezugsgeld bis zum 5. jed. Monats

zu erheben. Im Interesse der Boten bitten wir daher, d. Betrag möglichst

beim erstmaligen Vorzeigen der Empfangs-Bescheinigung zu entrichten.

Bei dem außerordentlich hohen Papierpreis sind wir zwecks Ermittlung der genauen Auflage gezwungen, die Abrechnung mit den Boten frühestens vorzunehmen.

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen.

Umgegend und Nachbargebiete.

Noch keine Arbeitswiederaufnahme in den Farbenfabriken.

ITA. **Köln**, 28. Febr. (Drahtb.) Die Wiederaufnahme der Arbeit in den Farbwerken vorm. Friedrich Beyer & Co. in Leverkusen, an der über 6000 Arbeiter beteiligt waren, ist an dem Widerstand von etwa 80 Leuten gescheitert. Das Direktorium der Firma hat folgendes bekanntmachen lassen: „Auf unsere Bekanntmachung vom Freitag, dem 25. Februar, hat sich die überwiegende Mehrheit unserer Arbeiterschaft zur Wiederaufnahme der Arbeit bereiterklärt. Es ist unsererseits infolgedessen nichts verabsäumt worden, um am Mittwoch, dem 2. März, die Arbeit in möglichst weitem Umfange zu beginnen. Leider hat eine kleine Gruppe unserer früheren Arbeiter den Augenblick für geeignet gehalten, um für sich Sondervorteile aus der gegenwärtigen Lage herauszuholen. Es haben nämlich gestern die Bleilöter unter Vorsitz des Rathausangestellten Herrn Adolfi beschlossen, nicht früher sich zur Arbeit zu melden, bevor nicht gewisse Forderungen (höhere Zuschläge, verlängerter Urlaub usw.) für ihre Gruppe bewilligt sind. Da wir uns einer solchen tarifwidrigen Erpresserpolitik nicht fügen können und die Bleilöter für die Wiedereröffnung der Fabrik, insbesondere für die Wiederinstandsetzung des Oleumbetriebes, unbedingt notwendig sind, müssen wir den Beginn der Arbeit auf unbestimmte Zeit verschieben."

Gerichtssaal.

a. **Elberfeld**, 26. Febr. **Veruntreuungen besonders verwerflicher Art** beging der Bürogehilfe Albert B. aus Vohwinkel. Er war Vorsitzender des Kriegsgeschädigtenbundes in Vohwinkel und man hatte ihm als solchem die Verwaltung der Kriegerdank-Stiftung in Velbert übertragen, aus der Kriegsgeschädigten und Kriegerhinterbliebenen Unterstützungen gezahlt werden. B. betrog die Armen, indem er ihnen, anfangs 1919 damit beginnend, geringere Beträge auszahlte, als ihnen ausgezahlt werden sollten, und das übrige in die eigene Tasche steckte. Es waren insgesamt über 6000 Mark. Um diese Betrügereien zu verschleiern, hatte er die Quittungen gefälscht. Die Strafkammer verurteilte ihn zu 1 Jahr Gefängnis.

Lokales.

Elberfeld, 1. März.

e.— **In der Deutschen Kolonialgesellschaft** spricht am Donnerstag, dem 3. März, abends 8 Uhr, im Vortragssaal der Handelsschule, Döppersberg 36, Pastor Dedelind über „Auswandernot und Südamerika" und „Deutsches Leben in Südbrasilien". Die durch die Not veranlaßte Auswanderung ist eine ernste Gefahr für unser Volk. Trotz aller Bemühungen, den wurzellos gewordenen Deutschen, an die sich so viele wilde Agenten heranzudrängen, in der Heimat wieder neue Lebensmöglichkeiten zu schaffen, wird je nach dem Druck der Entente mit einer größeren oder gingeren Auswanderung zu rechnen sein. Hätte Deutschland Kolonien, so könnte es seinen Volksüberschuß dorthin lenken und sich so die wertvollen Menschenkräfte und Kapitalien erhalten. So aber, und da zugleich die übrige Welt den Deutschen versperrt ist, kommt augenblicklich nur Südamerika, besonders Südbrasilien für die deutschen Auswanderer in Betracht. Besonders durch die Entwertung des deutschen Geldes ist die Auswanderung zurzeit fast ganz unterbunden. Wer aber als Kolonist im Urwald sich eine neue Heimat erringen will, soll sich auf harte Arbeit und viele Entbehrungen gefaßt machen. Vom Leben in den deutschen Kolonien Südbrasiliens, in denen er jahrelang gewesen hat, wird der Redner Schilderungen und Lichtbilder geben, die davon Zeugnis ablegen, daß die Deutschen in Brasilien wertvolle Kulturarbeit geleistet haben, dabei treu an deutscher Art und Sprache festhalten und auch ihrerseits zum Wiederaufbau Deutschlands wertvolle Dienste leisten können und wollen.

od. **Gemeinsame Ausfuhrerklärung für mehrere Postpakete.** Wenn ein Absender gleichzeitig mehrere Postpakete an denselben Empfänger im Ausland aufliefert, so braucht er künftig nicht mehr zu jedem Paket eine besondere Ausfuhrerklärung auszustellen; für solche Pakete genügt vielmehr eine gemeinsame Ausfuhrerklärung. Die Erleichterung läßt sich aber nur an Orten mit Zollabfertigung durchführen. Nähere Auskunft erteilen die Postanstalten.

Außer nach Italien selbst sind jetzt auch Wertbriefe nach dem Trentino, nach Istrien und Dalmatien (nur Curzola, Lesdenico und Zara) zugelassen. Für die Wertbriefe nach diesen Gebieten gelten die gleichen Bedingungen wie für Wertbriefe nach Italien. Vom 1. März an sind im Verkehr mit Luxemburg Zollgebührenzeugnis für Pakete und Wertbriefe wieder zugelassen.

o.— **Fortbildungsschulpflicht** der weiblichen Jugendlichen. Es ist in Arbeitgeberkreisen noch viel zu wenig bekannt, daß seit Oktober 1920 auch alle gewerblich tätigen weiblichen Jugendlichen fortbildungsschulpflichtig sind. Die Anmeldung hat laut Ortsstatut, durch die Arbeitgeber zu erfolgen, die sich durch Nichtanmeldung strafbar machen. Die betreffenden Paragraphen des Ortsstatuts lauten: § 1. Umfang der Schulpflicht. Alle im Bezirk der Stadt Elberfeld in gewerblichen Betrieben — im Sinne der R.-G.-O. — beschäftigten männlichen und weiblichen Arbeiter, Gesellen, Gehilfen und Lehrlinge, mit Ausnahme der Gehilfen und Lehrlinge in Apotheken, sind verpflichtet, bis zum Ablauf desjenigen Schuljahres, in welchem sie das 17. Lebensjahr vollenden, die städtische gewerbliche Pflichtfortbildungsschule zu den festgesetzten Unterrichtszeiten und den etwa angesetzten Straf- und Nachhilfestunden zu besuchen. § 6 An- und Abmeldungen. Die Arbeitgeber haben jeden von ihnen beschäftigten Schulpflichtigen spätestens am sechsten Tage, nachdem sie ihn angenommen haben, und zwar Lehrlinge und ähnliche Personen auch während der Probezeit (§ 127 R.-G.-O.) zum Eintritt in die Fortbildungsschule bei dem Leiter derselben schriftlich anzumelden und spätestens am dritten Tage nach Verlassen der Stelle daselbst schriftlich wieder abzumelden. Die Schulleitung macht darauf aufmerksam, daß nach dieser wiederholten Bekanntmachung die Durchführung dieser Verfügung strengstens gehandhabt wird.

Barmen, 1. März.

eb. **Vom Rheinischen Sängerbund.** In einer Versammlung des Kölner Unterbundes des Rheinischen Sängerbundes wurde eine Entschließung angenommen, in der man sich energisch gegen die von privater Seite geplanten Kölner Gesangwettstreite aussprach und den Vorstand des Rheinischen Sängerbundes ersucht, alsbald Schritte zu unternehmen, damit dieser Veranstaltung die Gewährung von staatlichen und städtischen Preisen versagt bleiben.

b.— **Briefbeförderung nach Amerika im März.** Im Monat März werden folgende Dampfer zur Postbeförderung nach Nord- und Südamerika benutzt: 1) Dampfer „F. J. Luckenbach", „Mount Clay", „Andrea F. Luckenbach" und „Manchuria" nach Neuyork von Hamburg am 3., 10., 18. und 23. März, Postschluß beim Postamt 1 in Hamburg am 2., 9., 17. und 22. März, 12 Uhr mittags für Einschreibbriefe und 10 Uhr abends für andere Sendungen; 2) Dampfer „New Hochelle" und „Susquehanna" nach Neuyork von Bremerhaven am 5. und 16. März, Postschluß beim Postamt 1 in Bremen am 4. und 15. März 10 Uhr abends für Einschreibbriefe und am 5. und 16. März 2 Uhr vorm. für andere Sendungen, beim Postamt 1 in Hamburg am 4. und 15. März, 12 Uhr mittags und beim Postamt 2 in Emmerich am 3. und 14. März, 5 Uhr nachm. für alle Sendungen; 3) Dampfer „Olympic" und „Aquitania" von Southampton, „Celtic" von Liverpool, „Adriatic" und „Mauretania" von Southampton und „Cedric" von Liverpool nach Neuyork am 9., 12., 16., 23., 26. und 30. März, Postschluß beim Postamt 2 in Emmerich am 8., 9., 13., 20., 23. und 27. März, 5 Uhr nachm. für Einschreibbrief und am 7., 10., 14., 21., 24. und 28. März, 8.30 Uhr vorm für andere Sendungen, beim Postamt 1 in Hamburg am 6., 9., 15., 20., 23. und 27. März, 12 Uhr mittags für Einschreibbriefe und 10 Uhr abends für andere Sendungen; 4) Dampfer „Nieuw Amsterdam", „Noordam" und „Rotterdam" nach Neuyork von Rotterdam am 9., 15. und 23. März, Postschluß beim Post mt 2 in Emmerich am 7., 13. und 21. März, 5 Uhr nachm. für Einschreibbriefe und am 8., 14. und 22. März, 1 Uhr vorm für andere Sendungen, beim Postamt 1 in Hamburg am 6., 12. und 20. März, 12 Uhr mittags für Einschreibbriefe und 10 Uhr abends für andere Sendungen; 5) Dampfer „Oscar II", „United States" und „Frederik VIII" nach Neuyork von Kopenhagen am 11. und 18. März und 1. April, Postschluß beim Postamt 1 in Hamburg am 9., 16 und 30. März, 12 Uhr mittags für Einschreibbriefe und 10 Uhr abends für andere Sendungen; 6) Dampfer „Almanzora", „Araguaya" und „Andes" nach Pernambuco, Bahia, Rio de Janeiro, Santos, Montevideo und Buenos Aires von Southampton am 4. und 18. März und 1. April, Postschluß beim Postamt 2 in Emmerich am 1., 15. und 29. März, 5 Uhr nachm. für Einschreibbriefe und am 2., 16. und 30. März, 8.30 Uhr vorm. für andere Sendungen, beim Postamt 1 in Hamburg am 1., 15. und 29. März, 12 Uhr mittags für Einschreibbriefe und 10 Uhr abends für andere Sendungen; 7) Dampfer „Gascade", „Ortega" und „Desna" nach Rio de Janeiro usw. von Liverpool am 11., 24. und 25. März, Postschluß beim Postamt 2 in Emmerich am 8., 21. und 22. März, 5 Uhr nachm. für Einschreibbriefe und am 9., 22. und 23. März, 8.30 Uhr vorm für andere Sendungen, beim Postamt 1 in Hamburg am 8., 21. und 22. März, 12 Uhr mittags für Einschreibbriefe und 10 Uhr abends für andere Sendungen; 8) Dampfer „Bradantia" nach Rio de Janeiro usw. von Amsterdam am 16. März, Postschluß beim Postamt 2 in Emmerich am 14. März, 5 Uhr nachm. für Einschreibbriefe und am 15. März 1 Uhr vorm. für andere Sendungen, beim Postamt 1 in Hamburg am 13. März, 12 Uhr mittags für Einschreibbriefe und 10 Uhr abends für andere Sendungen; 9) Dampfer „Garibaldi", „Principessa Mafalda", „Principe di Udine" und „Indiana" nach Rio de Janeiro usw. von Genua am 12., 17., 19. und 24. März, Postschluß beim Postamt 9 in Frankfurt (Main) am 9., 14., 16. und 21. März, 12 Uhr nachts, beim Postamt 1 in Hamburg am 8., 13., 15. und 20. März, 12 Uhr nachts. Den Dampfern „Nieuw Amsterdam", „Aquitania" und „Rotterdam" führt das Postamt 1 in Hamburg nur Briefsendungen mit Luftvermerk zu.

b.— **Jubiläum.** Als Angestellter bei der Firma Fr. August Mühlenfeld, G. m. b. H., konnte heute Willy Braun auf eine 25jährige Tätigkeit zurückblicken.

Letzte Telegramme.

Eine Drohung gegen Bayern.

BB. **London**, 28. Febr. „Daily Chronicle" erfährt aus Kreisen der Londoner Konferenzteilnehmer, daß Lloyd George und Briand nach Kenntnisnahme des Gutachtens des Marschalls Foch grundsätzlich beschlossen haben, der deutschen Regierung mitzuteilen, daß als letzter Termin für die Auflösung der Einwohnerwehren in Bayern und Ostpreußen der 1. April gestellt wird. Bis dahin wird die Auflösung der Einwohnerwehren unbedingt gefordert. Sollte sich die bayerische Regierung weigern, die Entwaffnung und Auflösung der Selbstschutz-Organisationen bis zu diesem Termin durchzuführen, so würde unnachsichtlich der Einmarsch alliierter Truppen in Bayern erfolgen.

Deutschlands Entfestigung.

BB. **Berlin**, 28. Febr. (Drahtb.) Wie das „Berl. Tagebl." von gutunterrichteter Seite hört, werden im Jahre 1921 auf Grund des Friedensvertrages die Maßnahmen für die Entfestigung durchgeführt werden müssen. Dafür wird im Reichshaushalt eine Forderung von 250 Millionen Mark aufgestellt. Die Entfestigungsarbeiten werden vorgenommen am Oberrhein (9 Millionen Mark), in Rastatt (25), in Ulm (60), in Koblenz (10), in Mainz (30) in Germersheim (30), in Kiel (40), in Wesel (10) und auf Helgoland (30) Millionen Mark.

Erklärung Ludendorffs.

TU. **München**, 28. Febr. General Ludendorff ersucht um folgende Erklärung: „Im Zusammenhang mit dem bekannten Alarmruf der „Deutschen Allg. Ztg." und des Forstrats Escherich bringen Münchener Zeitungen aus Berlin die Nachricht, Kapitänleutnant Ehrhardt habe sich nicht nur an Herrn Stinnes, sondern auch an mich in Sachen eines Gutachtens gewandt. Herr Stinnes hat bereits die Tatsache als unwahr hingestellt. Ich erkläre gleichfalls, daß weder Kapitänleutnant Ehrhardt noch irgendein anderes in der Angelegenheit an mich herangetreten ist, auf die sich jener Alarmruf und die Erklärung des Forstrats Escherich nur irgendwie beziehen könnten. Ich bedauere die Hereinziehung meines Namens, die nur allzu durchsichtige Zwecke verfolgt, und kann nur wünschen, daß Herr Stinnes und Herr Forstrat Escherich restlos Aufklärung geben. gez. Ludendorff."

Die Kosten der Flüchtlingsfürsorge.

BB. **Berlin**, 28. Febr. (Drahtb.) Wie das „Berl. Tagebl." hört, werden zur Deckung der Kosten als Fürsorge für Flüchtlinge aus den abgetretenen und besetzten preußischen Grenzgebieten im Reichshaushalt 80,15 Millionen Mark angefordert werden. Für eine große Anzahl von Flüchtlingen ist die Möglichkeit gegeben, im Bergwerk und in der Industrie Beschäftigung zu finden. Von der genannten Summe sollen 20 Millionen Mark zur Beschaffung von Unterkunftsmöglichkeiten für die Flüchtlinge am Ort der Arbeit verwendet werden.

Polnische Abstimmungssabotage.

BB. **Basel**, 28. Febr. Die „Basler Nachr." berichten aus Paris: Die polnische Regierung hat durch ihren Gesandten dem alliierten Rat neue Mitteilungen zugehen lassen, wonach sie seine Entscheidung über Oberschlesien nur anerkenne, wenn die Abstimmung in verschiedenen Zonen erfolge.

BB. **Tarnowitz**, 28. Febr. (Drahtb.) In Birkenheim bei Tarnowitz wurden zwei deutsche Abstimmungspolizeibeamte, als sie eine Verhaftung vornehmen wollten, von Polen beschossen. Die Banditen sind über die nahe Grenze entkommen. Ihre Namen sind bekannt.

Der Völkerbundsrat.

GA **Paris**, 28. Febr. (Eig. Drahtb.) Der Völkerbundsrat beschäftigte sich heute mit der Danziger Verfassung und beschloß, die Freistadt durch einen Brief in Kenntnis zu setzen, welche Änderungen erwünscht erscheinen. — Der Völkerbundsrat beschäftigte sich heute in den Sitzungen vor- und nachmittags mit der Antwort auf die amerikanische Mandatsnote.

Französische Postkontrolle.

TU. **Bonn**, 28. Febr. (Drahtb.) Seit dem 15. Februar ist in Bonn eine französische Postüberwachungsstelle eingerichtet.

Handels-Nachrichten.

WTB **Ausdehnung der deutschen Kaliwerke.** **Dortmund**, 28. Febr. (Drahtb.) Nachdem die Gewerkschaft Wintershall die der Gewerkschaft Alexandershall gehörenden Großherzog Wilhelm Ernst-Kuxe zum größten Teil verkauft hat, ist die Mehrheit der Kuxe nunmehr aus dem Besitz des Bankhauses Gebr. Stern in Dortmund an die Deutschen Kaliwerke übergegangen. Die Deutschen Kaliwerke erhalten dadurch für ihre Interessengruppe einen Beteiligungszuwachs von 10,6 Tausendstein.

GA **Brown, Boveri & Co., A.-G., Mannheim.** Die Verwaltung beantragt die Aufnahme einer 5prozentigen hypothekarisch sichergestellten Anleihe von 20 Millionen Mark durch Vermittlung einer Gruppe, der die Rheinische Kreditbank in Mannheim, die Metallbank und die Metallurgische Gesellschaft in Frankfurt-Main angehören.

GA **Die Uebernahmepreise für Branntwein.** Nach dem „Reichsanzeiger" ändert das Reichsmonopolamt für Branntwein die Uebernahmepreise für Branntwein für 1920/21 ab.

GA **Konkurse im Februar.** Trotz der geringen Zahl der Tage hat die Zunahme der Konkurse im Februar sich in verstärktem Maße fortgesetzt. Es wurden 256 Konkurse eröffnet, gegen 195 im Januar 1921 und 105 im Dezember und 67 im Februar 1920.

Städtischer Viehhof, Barmen. Auftrieb vom 22. bis 28. Februar: Ochsen 1 und 3 dänische; Bullen 19 und 17 dänische; Kühe 6 und 50 dänische; Rinder 1 und 1 dänisches; Schweine 78; Kälber 47; Schafe 24.

(Fortsetzung dieser Rubrik in der 1. Beilage.)

Diese Nummer umfaßt 10 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tölke.

Verantwortliche Redakteure: Für den politischen Teil: W. H. Tölke; für das Feuilleton: Otto Klein; für den lokalen Teil: Karl Sir; für Umgegend und Nachbargebiete: Wolfgang Müller; für den Anzeigenteil: Karl Weber; sämtlich in Elberfeld. Eigene Berliner Schriftleitung Unter den Linden 59 a. — Druck und Verlag von W. Girardet in Elberfeld.

Zum Abdruck bestimmte Beiträge wolle man an „die Redaktion", nicht an die einzelnen Redakteure senden.

Saat-Kartoffeln.

Die Saatkartoffel-Spezialfirma, Samenzüchterei Theophil Ziegler in Erfurt, versendet nur gegen vorherige Einsendung des Betrages durch Postanweisung und genauer Angabe der Adresse und Eisenbahnstation einige allerbeste, auf Wasserertrag und Güte geprüfteste Original- und anerkannte Prüfkartoffeln ihrer Wahl, nur in einem oder mehreren ganzen Zentnern, und zwar einen Zentner mit Sack und Transportversicherungsgebühr für Mk. 90, (Kartoffeln Mk. 80, Sack und Versicherung 10 M.), auch allerbeste Speisekartoffeln ihrer Wahl einen Zentner mit Sack und Versicherung M. 85, solange Vorrat reicht bei kostenfreiem Bahnfracht, welche bei Auftrag bezahlt wird, kostet bis Elberfeld ungefähr M. 12 per Zir.

Gegen allen Erkrankungen vor Schützt Euch vor Husten, Schnupfen, chronischen und leichteren Erkältungen, Katarrhen, Grippe, Influenza, Asthma durch den Gebrauch von

Valda

Bonbons mit flüchtigem Antisepticum

Verlangen und achten Sie genau beim Einkauf auf die Blechschachtel mit dem Namen **Valda** und der Schutzmarke Schlangenbändigerin.

Zu haben in allen Apotheken und Drogerien.

Chem. Chemische Fabrik, Siegburg.

Siegmund Alsberg

Spezialhaus für Bettwaren und Innen-Dekorationen

Elberfeld, nur Ernolungstr. 15.

Billiger Betten-Verkauf!

Eisenbettstelle lackiert, 82/186, Serie I . . . per Stück **65.00**	*Kinderbettstelle* lackiert, 70/140, Serie I . . per Stück **95.00**
Eisenbettstelle lackiert, 82/186, Serie II . . per Stück **110.00**	*Kinderbettstelle* lackiert, 70/140, Serie II . per Stück **120.00**
Eisenbettstelle extra groß, Serie III . . . . per Stück **150.00**	*Kinderbettstelle* lackiert, 70/140, Serie III . per Stück **150.00**

Ferner empfehle mein reichhaltig sortiertes Lager in **besseren Bettstellen.**

***Bett-Inletts und Drelle** sind in altbekannter Güte wieder vorrätig.*

***Bettfedern und Daunen** in vielen Preislagen.* ***Matratzen** mit Roßhaar-, Kapok-, Wolle- und Seegrasfüllung.*

:: :: Eigene Polsterei im Hause :: ::

Stores, Ueberdekorationen,
— Anfertigung im eigenen Atelier. —

Bettfedernreinigung auf Wunsch täglich

HANSA

MODERNES

ETAGEN-GESCHÄFT

ALTENMARKT-12-ECKE KIRCHSTR

EINE TREPPE

ELBERFELD.

Nur gute Waren zu wirklich billigen Preisen.

Wieder ein Beispiel der Leistungsfähigkeit

Rohnessel schwere westfälische Ware, ca. 78/80 cm breit, ... Meter	8.75
Bettuchnessel ca. 160 cm breit, schwere westf. Ware, ... Meter	21.50
Haustuch gebleicht, ca. 160 cm breit, für Bettwäsche, besonders gute Ware, . Meter	29.50
Anzugstoffe ca. 140 cm breit, blau, gute, tragbare Ware, ... Meter	64.00
Damenstrümpfe schwarz und leder, Flor mit Seidengriff, doppelte Sohle, extra hohe Ferse,	22.50

Eingang Kirchstr.,
eine Treppe,
früher Burghof, Elberfeld.

1404

BHJ

Bank für Handel u. Industrie

(Darmstädter Bank)

Aktienkapital und Reserven ca. 270 Millionen Mark.

Niederlassungen an etwa 120 Plätzen Deutschlands.

Filiale: Barmen, Neuerweg 45/47 (neben Hotel Vogler)
Telephonanschluß Nr. 4010, 206, 4450
:: Postscheckkonto Köln Nr. 94 669. ::

Filiale: Elberfeld, Kaiserstr. 40
Telephonanschluß Nr. 5401 5450, 5494, 5907
:: :: Postscheckkonto Köln Nr. 82 641. :: ::

Besorgung aller bankmäßigen Geschäfte, An- u. Verkauf von Aktien, Kuxen und Obligationen. Ständige Vertretung an den Börsen zu Düsseldorf und Essen.

1946

Zur Neu-Eröffnung
am 1. März

Altenmarkt 10, I. Etage

Eingang Kirchstraße, Eingang Kirchstraße,

besondere

Ausnahme-Preise!

Grosse Posten

Herren-Stoffe

Serie I: Meter **78.00** bis **38.00** Mk.
Serie II: Meter **110.00** bis **89.00** Mk.
Serie III: Meter **135.00** bis **130.00** Mk.

Kostüm-Stoffe

breite, gute Qualitäten, schwarz, blau, farbig,
Meter **130.00—160.00** Mk., **110.00—89.00** Mk., **78.00—52.00** Mk.

Kleider-Stoffe

in allen Farben und besten Qualitäten,
85.00, 78.00, 52.00, 38.00 Mk.

Gelegenheitskauf!
130 cm breiter **blauer Cheviot** reine Wolle. **58.00** Mk.

Ia Blusenflanelle . . . . . Mk. 15.00, **13.00**
Ia Hemdentuche . . . . . Mk. 15.00, 13.00, **11.00**
Schwerer **Bettnessel**, doppelt breit . Mk. **34.00**

Neu aufgenommen:

Gardinen :: Stores :: Spannstoffe
Handtuchstoffe :: Bettbezüge :: Schürzenstoffe etc.
zu den billigsten Tagespreisen.

Achten Sie bitte genau auf meine Firma. 177

Julius Moses, Elberfeld,

nur 10 Altenmarkt 10 I. Etage

Eingang Kirchstraße.

Ihr Besuch bei uns lohnt sich, wenn Sie **Nessel, Chiffon, Handtuch-Blusenflanelle, Seidenstoffe u. -Bänder, Knöpfe** usw., überhaupt **Besatzartikel und Kurzwaren** jeder Art benötigen.

Elberfelder Spitzenlager, Kipdorf

Neu eröffnet.

Ein Blick

in die Schaufenster des neu eröffneten Herren-Garderoben-Hauses in Barmen, Berlinerstraße, Ecke Färberstr.

genügt

um Sie von der großen Leistungsfähigkeit dieses Hauses zu überzeugen. Sie finden dort eine enorm große Auswahl in eig. **Anzügen, Covercoats Sport-Paletots Ostaways, Hosen** (für Sonntags und Werktags), und sind die Eröffnungspreise derart billig, daß es jedem Herrn ermöglicht ist, sich für wenig Geld modern und schick zu kleiden.

Abt II: Großes Lager in streng modernen, sehr eleganten Burschen-Anzügen, Hosen usw. zu sehr billigen Preisen.

Der weiteste Weg lohnt.

Gesellschafts- u. andere Anzüge werden

verliehen

Auch für dicke Herren haben wir passende Kleidung.

Herren-Garderoben-Haus
J. Silbermann, Barmen
Berlinerstr. Ecke Färberstr.
Zweites Haus neben Lempertz

Neu eröffnet.

Achtung! **Fabrikbesitzer!** Achtung!
Hole Kohlen mit Lastkraftwagen von Zechen zu reellen Preisen. Schnellste Bedienung. Fabriken ins belegte und unbelegte Gebiet werden noch angenommen.
W. Duhr, Elberfeld, Tel. 48

Aufpolstern

von

Sofas u. Matratzen.

Ueberzüge in allen Preislagen.

E. Schlingensiepen, Polstermeister
Elberfeld, Harmoniestr. 19, Tel. 5302

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. Elberfeld, Kaiserstraße 50.

Moderne

Trauringe

ohne Lötnaht, in 8-, 14- u. 18karätigem Gold in größter Auswahl zu billigsten Tagespreisen. Ferner empfehle mein reichhaltiges Lager in karanten **Schmucksachen** sowie

Konfirmanden-Uhren

goldenen Herren- u. Damenarmbanduhren, 14kar. goldenen Herrenketten, massiven Siegelringen, dünnen Kettenarmbändern für Herren und Damen. Alpaka- und silberne Damentaschen, Elfenbein- und Goldbeinschmuck zu billigsten Tagespreisen.
Eigene Reparaturwerkstätte.

S. Orbach, Uhrmacher und Juwelier, **Elberfeld,**
Hochstraße 102. Ecke Wilhelmstraße.
Ankauf von Brillanten, Gold- und Silber-Gegenständen sowie ausländ. Goldmünzen.



2. größter Spannung

Das weiße Zimmer, 7.50 — Wer ist es? 7.20. — Die Augen des Verfolgers, 5.50. — Der Schuß im Walde, 5.50. — Der Spukspiegel, 6.— — Dunkle Tasse, 5.20. — Ferner: Das Haus des schwarzen Magiers, eine wahre Gaunergeschichte, illustriert, hochinteressant, 6.50.

Versand portofrei.

Rudolphs Verlag Dresden-A. 441

Neu eingetroffen Anzugstoffe 45, 65, 90, 15 Meinw. Chev. u. D.-Tuche 79, 125, 145, Rock- u. Hosenstoffe, kar. u. gft., 21, 29,38, 15, Kaff. u. Hohlsaum 10, 13,50, 15,80, D.- u. H.-Hemdenflanelle, Reste billigst. Kauf. E. Friedrichstr. 22.

Erbsen. Feldbohnen

ca. 3000 Zentner, Ia. ab Thüringer Station hat preiswert abzugeben

Friedrich Sennewald, Scherneberg i. Thür.

Quax Schildermalerei

Elberfeld, Grünstr. 27. Fernruf 1881 1260

Stoffe rein-wollene Herrenstoffe von 85.00 an, rein-wollene Damenstoffe von 55.00 an
A. Strazen, E., Alleestr. 4.

Brüche

nahtlos
ohne Operation

Bruchheil-Institut
Specialarzt Dr. med. Bäumges
Elberfeld, Bökel
Geöffnet: Jeden Freitag von 8 bis 1 Uhr

Die Erhöhung der Eisenbahnfrachten.

Eisen- und Stahlwaren-Industrie in Elberfeld wird uns geschrieben: Die Kreise unseres Wirtschaftslebens ist durch die sehr starke Erhöhung der Tarife für den Güter- und Personenverkehr eine starke Beunruhigung geworden. Als die ersten Nachrichten von einer Erhöhung der Gütertarife in die Oeffentlichkeit drangen, haben die maßgebenden Kreise der Industrie dagegen Stellung genommen. Es bedarf keines weiteren Hinweises, daß eine scharfe generelle Erhöhung, wie sie z. B. anfangs mit 100 Prozent vorlag, an sehr zweischneidiges Schwert ist. Tarifhöhungen wirken produktionshindernd, Tarifherabsetzungen produktionsfördernd. Das ist eine wirtschaftliche Binsenwahrheit, die in Vorkriegszeiten sich erhärtet hat. Im Allgemeininteresse des deutschen Volkes liegt es, jede Maßnahme, die in Zukunft seine Maßnahmen ergreifen sollten, die vermindern müssen, die Produktion und den Absatz noch zu vermindern, als es heute schon der Fall ist. Im Gegenteil müßten alles nur mögliche tun, um von jeder produktionsanregend zu wirken. Andererseits unterliegt es aber auch keinem Zweifel, daß die Defizitlasten unserer Reichseisenbahn gedeckt werden müssen. Zwischen diesen beiden Extremen muß irgendwie unbedingt gefunden werden.

Ein wesentlicher Defizit unserer Eisenbahn ist naturgemäß verschiedene Ursachen. Die wichtigsten sind unbedingt die Folgen des Krieges, die in einer starken Vernichtung und Abnutzung des Materials bestanden haben, sowie die Wegnahme des bisher vorhandenen besten Materials auf Grund des Waffenstillstandes und Friedensvertrages. Diese Ursachen werden und mehr zu schwinden beginnen und werden in der Folgezeit noch ganz erheblich tun. Die Reichsbahn in dieser Beziehung planmäßig an die Wiederherstellung herangegangen ist und der Verkehr in gewissem Grade gegen die Vorkriegszeit nachgelassen hat. Eine weitere Ursache sind die verschiedenen Folgen der politischen Umwälzung, die gerade Streikbetriebe und deren Organisation unheilvoll gewirkt haben. Diese besteht leider in allzu großem Maße jetzt noch weiter. Ferner hat die allgemeine Lage vor allem der Eisenpreise den Betrieb ganz erheblich belastet. Nach den Nachweisungen des Vereins Deutscher Eisen- und Stahl-Industrieller ist es aber doch in dem Maße der Fall, wie es die Regierungsstellen immer darzustellen haben. Wir sind auf dem Gebiete der Preisabbaues gerade für Eisen. Es dürfte kaum einer dieser Posten in der Defizit-Wirtschaft erheblich beteiligt sein.

Die Eisenbahn ein öffentliches Institut ist, an dessen Ertrag jedes steuerzahlende Glied des Volkes interessiert ist, so ist es die höchste Pflicht dieses Institutes, in sich selbst Ordnung zu schaffen. Es muß dazu an eine Minderung des Defizitbetrages durch Erhöhung der Tarife, sondern unbedingt auch schnellstens die eigene Reorganisation herangezogen werden und zwar das ohne Scheu vor bestimmten Kreisen der Volksgemeinschaft. Das allgemeine Interesse hier unbedingt im Vordergrunde. Bevor das nicht geschehen ist, werden alle Finanzmaßnahmen Stückwerk sein. Erst dann, wenn im neuen deutschen Eisenbahnwesen Ordnung und Disziplin bis in alle Einzelheiten herrschen, wird das gesamte Volk willig sein, die Kosten, die durch die Ungunst der jetzigen Zeit bedingt sind, willig mitzutragen.

Muß also augenblicklich die Tariferhöhung auf das geringst mögliche Maß beschränkt werden. Eine Tariferhöhung an und für sich wirkt verteuernd auf alle Waren, vor allen Dingen auch auf die lebensnotwendigen. Es muß aber im unserem eigenen Interesse liegen, daß wir mit der Zeit zu einer Herabsetzung kommen und uns vor allen Dingen den Weg dazu nicht von vornherein verbauen. Auch auf unsere Konkurrenzfähigkeit auf dem Auslandsmarkte muß Rücksicht genommen werden, weil die Ausfuhr heute mehr wie je eine Lebensnotwendigkeit des deutschen Volkes ist. Unsere Ausfuhrwaren, vor allen Dingen die der Eisen- und Stahlwarenindustrie, sind in ihren Gestehungskosten auf der Höhe der Weltmarktpreise angelangt. Jede Verteuerung, die sie durch irgendwelche Umstände hervorgerufen erfahren, machen sie konkurrenzunfähig. Da der Absatz nach dem Auslande schon jetzt ganz erheblich stockt, wird auf diese Waren auch die geringste Tariferhöhung unheilvolle Wirkung ausüben. Es würde dann aber nicht nur die Arbeitslosigkeit in Deutschland erhöht werden, sondern der Gütertransport würde selbst stark abnehmen, die übermäßige Tariferhöhung würde nicht zur Geltung kommen, und an dem Defizit würde die beabsichtigte Wirkung nicht erreicht werden.

Es scheint, daß sich die Regierung diesen Gründen nicht völlig verschlossen hat. Erst war von einer Erhöhung von 100 Prozent die Rede. Sodann schlug die Staatsregierung in der Sitzung des Beirates der Sachverständigen des Reichsverkehrsministeriums am 15. 2. 21 eine Erhöhung um durchschnittlich 75 Prozent vor. Dagegen wurden starke Bedenken geltend gemacht. Sie wurde dann, ebenso wie ein Antrag aus der Versammlung auf Erhöhung aller Tarifklassen um 100 Prozent, abgelehnt. Dagegen wurde mit großer Stimmenmehrheit der Antrag des Ausschusses auf Erhöhung der Gütertarife um durchschnittlich 65 Prozent zur Durchführung empfohlen. Die vorgeschlagenen Sätze würden sich dann wie folgt stellen: bei den Stückgutklassen auf 85 Prozent, bei der Wagenladungsklasse A auf 80 Prozent, bei der Wagenladungsklasse B auf 75 Prozent bei der Wagenladungsklasse C auf 70 Prozent, bei der Wagenladungsklasse D auf 60 Prozent, bei der Wagenladungsklasse E auf 50 Prozent, bei dem Ausnahmetarif 6 (Kohle) auf 55 Prozent, bei den sonstigen Ausnahmetarifen auf 55 Prozent. Die Gültigkeit dieser Tarife wurde zunächst auf ein Jahr für ratsam erklärt.

Im übrigen muß bei den Beratungen über die Festsetzung der neuen Tarife die größte Vorsicht herrschen. In dem Pariser Diktat wird im Artikel 5 bei der Festsetzung der Maßnahmen gegen Deutschland im Falle es eine der in der Vereinbarung vorgesehenen Zahlungen unterläßt, unter Nr. 2 gesagt: „Die Reparation-Kommission kann die Regierung auffordern, die Tarife zu erhöhen oder zur Vermehrung ihrer Einnahmequellen andere, von dieser Kommission als unumgänglich erachtete Maßnahmen zu treffen.“ Unter diesen „Tarifen“ können nur die Eisenbahn- und Posttarife gemeint sein. Eine Klarstellung müssen darüber die Londoner Verhandlungen bringen. Bis zu deren endgültigem Ergebnis müssen auch die Beschlüsse über die Tariferhöhung zurückgestellt werden, denn in dieser Fassung der Pariser Beschlüsse ist es der Entente möglich, jederzeit einzugreifen und unsere erhöhten Tarife noch mehr zu erhöhen und somit das deutsche Wirtschaftsleben auch auf diese Weise drosseln.

Im Paragraphen 6 der Eisenbahnverkehrsordnung, wie sie in der Vorkriegszeit in Geltung war, war eine Veröffentlichungsfrist für die Tariferhöhungen oder andere Erschwerungen der Beförderungsbedingungen von mindestens zwei Monaten vorgesehen. Im August 1914 wurde durch das Reichseisenbahnamt verfügt, daß solche Maßnahmen ohne Einhaltung dieser Frist in Kraft treten sollen. Diese Verfügung besteht heute noch zu Recht. Wenn auch der Reichsverkehrsminister an die Eisenbahndirektionen einen Erlaß gerichtet hat, Tariferhöhungen usw. nur mit einer Uebergangsfrist von einem Monat einzuführen, so ist doch dieser Zustand unhaltbar, und es muß gefordert werden, daß die alte Frist von zwei Monaten wieder in Kraft gesetzt wird. Es dürfte dies das Mindestmaß für das deutsche Wirtschaftsleben bedeuten, um sich auf eine neue Tariferhöhung usw. einzurichten. Industrie und Handel müssen eine gewisse Spanne Zeit haben, um beschlossene Tariferhöhungen in ihre Kalkulationen einschließen zu können. Vor allen Dingen kommt das für den Absatz nach dem Ausland in Frage. Wenn nicht der nötige Spielraum gewährt ist, muß der Fall eintreten, daß der deutsche Lieferant, in dessen Kalkulation oder abgeschlossenen Preisen die Tariferhöhung noch nicht enthalten ist, diese erhöhten Unkosten aus seiner Tasche zahlen muß.

Handels-Nachrichten.

b. An der Essener Börse herrschte mangels jeder Nachfrage ausgesprochene Lustlosigkeit. Das Geschäft hielt sich sowohl in Kohlen wie auch in Kaliwerten in engsten Grenzen. Braunkohlenwerte waren fast vollkommen geschäftslos. Auf dem Kohlenkuxenmarkt erfuhren die Kurse keine nennenswerten Veränderungen, während Kaliwerte vielfach leicht abgeschwächt waren.

GA. Reichsbank. In der am 26. Februar abgehaltenen Sitzung des Zentralausschusses der Reichsbank berichtete der Vorsitzende, Präsident Dr. Havenstein, über die Lage der Reichsbank im letzten Monat.

b. Falschmeldung über Krupp. In ausländischen Blättern wird berichtet, daß die Firma Krupp in Chile eine große Waffenfabrik errichtet, wozu die chilenische Regierung in Südchile ausgedehnten Grundbesitz zur Verfügung gestellt habe. Von maßgebender Stelle der Firma Krupp wird diese Meldung als vollständig unzutreffend bezeichnet.

O. Der Höchstpreis für Zement ist von der Reichsstelle in Berlin für das gesamte rheinisch-westfälische Verkaufsgebiet um weitere 100 Mark, also von 3100 Mark auf 3000 Mark, für 10 000 Kilogramm, ausschließlich Verpackung (Frachtbasis Hochum), mit Wirkung vom 1. März 1921 ab festgesetzt worden. Dieser Preis gilt vorerst für die Zeit vom 1. März bis zum 30. September 1921, jedoch mit der Klausel, daß eine Erhöhung der Kohlenpreise oder der Eisenbahnfrachten automatisch eine entsprechende Erhöhung der Zementpreise zur Folge haben wird.

Warenmärkte.

GA. Bremen, 28. Febr. (Eig. Drahtb.) Baumwollbörse. Fully middling american, good colour and staple 1 Uhr mittags 1880, 6 Uhr abends 1400 Mk. das Kilo.

GA. Vom Rohstoffmarkt, Rotterdam, 28. Febr. (Eig. Drahtb.) Aus Newyork wird gekabelt: Auf dem Rohstoffmarkt waren die Preise für italienische Herkünfte fester, die für asiatische Seiden eher schwächer.

GA. Hamburger Warenmärkte, Hamburg, 28. Febr. (Eig. Drahtb.) Unter dem Einfluß der bevorstehenden Verhandlungen der Londoner Konferenz legten sich die Käufer auf den heutigen Warenmärkten große Zurückhaltung auf. Der Kaffeemarkt war sehr still. Braukolonien lagen unverändert. Ausländische Offerten in Kakao waren etwas nachgebend, begegneten aber nur geringem Interesse. Auch das Geschäft auf dem Reis- und Getreidemarkt war bei wenig veränderten Preisen sehr ruhig. Mais loko notierte 160 bis 165, La Plata-Mais ab Kai-Waggon 150, Märzlieferung 143, Aprillieferung 140. Auch für Hülsenfrüchte bestand heute nur geringes Interesse.

GA. Londoner Metallbörse, London, 28. Febr. (Eig. Drahtb.) Eröffnungskurse: 12.35 Uhr mittags: Kupfer per Kasse 68, per drei Monate 67¼; Zinn per Kasse 158, per drei Monate 163.

London, 25. Februar. (Drahtbericht.)

Kupfer	68¼/68¾	Blei	16½/17¼
Elektrolyt	78 75	Quecksilber	—
Zinn	160¾/162¾	Silber	—
Zink	25¾/26¼	Gold	

Berlin, 28. Februar. (Drahtbericht.

Kassinade Kupfer	1500	Original-Hütten-Aluminium p. Draht	2750
Original-Hütten-weichblei	450	Zinn Banca Straits	4475
Original-Hütten-Rohzink (Freiverk.)	540	Hüttenzinn	3350
Remelt. Piatenzink	360	Rein Nickel	4100
Original-Hütten-Aluminium	2650	Antimon Regulus	700
		Silber	955

Hamburg, 28. Februar. (Drahtbericht.)

Silber (ca. 900 fein)	960/985	Blei ab Hütte	405/440
Silber per Febr.	—	Blei (doppelraff.)	415/430
Silber per März	935/990	Zinn Banca Straits	434/42
Silber per April	925/915	Zinn deutsch. Min.	—
Zink (Hüttenrohz.)	555/585	Kupf. greifb. Hamb.	17½/16½
Zink per Februar	—	Kupfer Kassinade	15½/14½
Zink per März	540/630	Kupfer Mittelsorte	18/17
Zink per April	525/515	Quecksilber	77/72
Zink umgeschmolz.	360/360	Antimon	7/6
Blei (Orig.-Hütten-weichblei, doppelraffiniert) Lager	465/440	Nickel	—
		Kleinmetall	—
		Elektrolyt	175

b. Vom rheinisch-westfälischen Devisenmarkt. Auch am Nachmittag verkehrte der Devisenmarkt in ausgesprochener lustloser Haltung. Das Geschäft nahm keinen nennenswerten Umfang an. Die Kurse erfuhren keine wesentlichen Veränderungen. Gegen Abend notierten an den westdeutschen Plätzen im freien Verkehr englische Pfund 243¼ bis 243¾, französische Franken 448¼, belgische Franken 468¼, schweizerische Franken 1035, Kabel Newyork 62¼ bis 63¼, holländische Gulden 2135 bis 2145.

Amtliche Kölner Devisen-Kurse.

Für drahtliche Auszahlungen	25. Februar Geld Mark	25. Februar Brief Mark	28. Februar Geld Mark	28. Februar Brief Mark
England 1 Pfd. St. =	242.00	242.50	242.50	243.00
Frankreich 100 Fr. =	444.80	445.70	447.30	448.20
Belgien 100 Fr. =	465.00	466.00	467.50	468.50
Holland 100 Gulden =	2130.85	2137.50	2137.85	2142.15
Schweiz 100 Fr. =	1033.95	1036.05	1036.45	1038.55
Amerika 1 Dollar =	62.43	63.07	62.74	62.88
Italien 100 Lire =	223.75	230.25	227.25	227.75
Dänemark 100 Kr. =	1127.85	1130.30	1125.35	1128.65
Schweden 100 Kr. =	1388.60	1391.40	1401.05	1403.95
Norwegen 100 Kr. =	1066.00	1068.20	1079.90	1082.10
Prag 100 Kr. =	76.12	78.78	77.65	77.85
Spanien 100 Pes. =	851.00	852.80	866.10	868.90
Wien, neue 100 Kr. =	13.78	13.82	13.18	13.22
Budapest 100 Kr. =	11.95	11.99	13.18	13.22



Kohlenmeldekarten.

Meldekarten sind eingetroffen und können Polizeidienststelle, Wegnerstraße 10, in Empfang genommen werden 304-260
Barmen, den 28. Februar 1921. 62 O K
Der Oberbürgermeister, I. V.: gez. Köhler.

Statt Karten.

Die Geburt einer
Tochter
zeigen in Freude an
Paul Weber und Frau
Else geb. Zimmermann.
Elberfeld, den 28. Februar 1921.

Die glückliche Geburt eines
gesunden Jungen
zeigen hocherfreut an
Ferd. Quinkenstein u. Frau
Erna geb. Steinberg.

Die Geburt eines
gesunden Jungen
zeigen hocherfreut an
Willy Adolphs und Frau
Luise geb. Schumacher.
Barmen-Wichlinghausen, den 25. Februar 1921.

Die glückliche Geburt eines
prächtigen Stammhalters
zeigen in dankbarer Freude an
Wilhelm Wagener jr. u. Frau
Marie geb. Jake.
Barmen, Berlinerstr. 110 (z. Zt. Wöchnerinnenheim Moltkestraße), den 28. Februar 1921.

Danksagung.

Für die vielen Beweise innigster Teilnahme und großen Kranzspenden beim Heimgange unserer lieben, unvergeßlichen Mutter sagen wir allen Verwandten und Bekannten sowie dem Herrn Pastor Risch für seine trostreichen Worte am Sarge unseren aufrichtigen Dank.
Albert Zippmann
Elberf., Berlinerstr. 29.

Danksagung.

Für die vielen Beweise innigster Teilnahme und großen Kranzspenden beim Heimgange unserer lieben, unvergeßlichen Mutter Schwiegermutter Ww. Carl Berghoff sagen wir allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten, besonders dem Zentral-Verband der Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen, Ortsgruppe Vohwinkel, unseren aufrichtigen Dank.
Familie Carl Gerhardt.
Vohwinkel, den 1. März 1921.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Nach unsagbar schwerem Leiden entschlief Freitag abend 8½ Uhr sanft und ruhig mein lieber, treuer Mann, unser inniggeliebter Vater, unser guter Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel
Ernst Hunsche
im 55. Lebensjahre.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Ernst Hunsche
Emilie geb. Bröcker
und Kinder: Ernst-Udo und Heinz-Joachim Hunsche.
U.-Barmen (Allee 118), 25. Febr. 1921.
Die Beerdigung findet Dienstag den 1. März, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des Unterbarmer Friedhofes aus statt.
Von Beileidsbesuchen bitte Abstand zu nehmen.

Nach langem Leiden verschied unser Vorarbeiter
Ewald Krüpe
nach fast 26 jähriger Tätigkeit.
Vorbildlich in Treue und Pflichterfüllung bedauern wir den Heimgang und bewahren dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken.
Elberfelder Textilwerke A.-G.
Abt. Schlieper & Frowein.
k2857

Am 26. Februar verstarb nach schwerem Leiden unser lieber Mitarbeiter
Ewald Krüpe
Er war uns in seiner fast 26-jährigen Tätigkeit stets ein leuchtendes Vorbild in treuer Pflichterfüllung. Sein Heimgang erfüllt uns schmerzlich und bewahren wir ihm für alle Zeiten ein treues Gedenken.
Die Arbeiter und Arbeiterinnen der Elberfelder Textilwerke A.-G. Abt. Schlieper & Frowein.
k2857

Nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden entschlief Montag früh gegen 5 Uhr, im festen Vertrauen auf ihren Erlöser, unsere liebe Mutter, Schwester, Tante, Schwiegermutter und Schwägerin
Frau
Wwe. Bernhard Lepperhoff
Berta geb. Vormick
verwitwete Bahm
im Alter von 50 Jahren.
Um stille Teilnahme bitten:
Die trauernden Hinterbliebenen.
Elberfeld, Düsseldorf, Barmen, Witten, den 28. Februar 1921.
Die Beerdigung findet Mittwoch, den 2. März, nachmittags 3½ Uhr, von der Kapelle des katholischen Friedhofes an der Hochstraße aus statt.
Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Sonntag morgen entschlief nach langem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden unsere liebe, treue Schwester, Schwägerin, Tante und Kusine
Fräulein
Berta Grenz
im Alter von 54 Jahren.
Um stille Teilnahme bitten:
Die trauernden Hinterbliebenen.
Elberfeld (Luisenstr. 114), Eintrachthütte in Oberschl., Mannheim, Hannover, den 27. Februar 1921.
Die Beerdigung findet am Freitag, den 4. März, nachmittags 4 Uhr, von der Kapelle des reformierten Friedhofes an der Hochstraße aus statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Für die uns anläßlich des Hinscheidens meines teuren Gatten, unseres guten Vaters erwiesenen ungezählten Beweise innigster Anteilnahme, für die überaus reichen Kranzspenden, den Herren Pastoren Kuhlmann und Krafft für ihre trostreichen Worte an der Bahre und am Grabe, sowie dem Oberbarmer Sängerhain für seine letzten Geleitlieder, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten **Dank** aus.
Frau Ww. Ewald Söhn
und Kinder.
Barmen, den 28. Februar 1921. †

Größeres Gasthaus
mit Kegelbahn, Gartenlok., Obstgut, Grundstück, Boden, worin ab Ostern von 6 Räumen freiwerden werden kann, sofort preiswert zu verkaufen. Angeb. unter E 2857 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

2 Wohnhäuser wegen Erbteilung preiswert zu verk. Näh. Bismarckstraße 11, I. r.

Eingef. Zigarrengeschäft mit Ware zu günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Angebote unter B 1812 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Zwangsversteigerung.
Am 2. März 1921, vormittags 11 Uhr, sollen im Pfandlokale, Auer 56, eine Partie fertige u. halbfert. Küchenschränke, Betten, Waschkommoden, Kleiderschränke, Hobelbänke, Nachttischchen, 1 Tischlerofen usw. durch den Unterzeichneten öffentlich gegen sofort bare Zahlung versteigert werden. 12363
Thau, Gerichtsvollzieher, Barmen, Gerichtsstr. 129.

Verlust-Anzeige.
Mittwoch, den 2. März 1921, nachmitt. 3½ Uhr, verschwand ein auf dem Wege des Spediteurs Herrn Anton Abt, in Elberfeld, Wortingerstr. Nr. 81, im Auftrage des Herrn Rechtsanwalts Dr. Lehnung in Elberfeld als Bevollmächtigter, die zu einer Vormundschaftssache gehörige 12364
3-Zimmer-Einrichtung,
teils in Eichenholz, teils in Mahagoni u. teils in Kirschbaum,
gegen Barzahlung
öffentlich
den 2. Februar 1921
Koebcke,
gerichtl. beeid. Taxator für die Gerichte d. Landgerichtsbezirks Elberfeld.

Verkaufe
Rohrsessel und Fahrstuhl mit vollständiger Schleifeinrichtung mit Kundschaft, in Solingen bei sofortiger Kasse zu verkaufen. Angebote unter

Rent. Besitzung, 10 Mg., (Milchwirtsch.) i. günstiger Tagelbelbertis, sämtl. sof. zu vk. Reis. Vermittl. Mülke Ang. u. w. K. Fil. in Belbert. e568
Größte rhein. Häuser- u. Güter-Vermittelungszentrale, Barm., Allee 42. Telephon 3705.
Habe dauernd zu verkf.:
Immobilien
aller Art im In- u. Ausland. Wer etwas kaufen od. verk. will wende sich sofort an obige Firma.
Massives Wohnhaus
mit Part. gel. Kontor- u. Lagerräumen, Einfahrt, Hof und Stallung, Nähe Neumarkt, sof. freiwerd., preiswert zu verk. Angeb. unter B 1817 an Geschäftsstelle Barm. u. Neuerweg 97.
Etagenhaus mit Fabrik,
375 qm, in Barmen, 6 Zimmer werden b. Kauf geräumt.
Größte rhein. Häuser- u. Güterverm.-Zentrale, Barmen, Allee Nr. 42, Tel. 3705.
Wer ein
Hotel-Restaurant, Wirtschaft, Kaffee
kaufen oder verkaufen will, wende sich an den Spezialsachverständigen u. Immobilienvermittler
Ed. Schupp,
Barmen, Poststr. 2.

Ein Haus m. gr. Gart., f. 3-4 Fam. wird frei, Gräfe 25, Ecke Bell 26.
Altbergisches Haus, auf d. Lailohle, 20 R., sehr gut erh., pr. Arzt für Radmarzt, bill. an pr. Mieter. u. B 1812 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 97.
Gutgehendes
Lebensmittel-, Obst- und Gemüsegeschäft,
evtl. mit Wohnung bei, wegfallshalb, in sehr günstiger Lage zu verk. Angeb. u. B 1821 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 97.
Kolonialwaren-Gesch. zu verk. Angebote unter B 1820 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 97.
Ein gutgehendes
Obst- und Gemüse-Geschäft,
verb. mit Kolonialwaren, Umst. halber preiswert zu verk. — Ang. u. B 1822 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 97.
Achtung!
Zigarren-Geschäft
(Pavillon) sofort zu vk. Preis 28 000 Mark.
Größte rhein. Häuser- u. Güterverm.-Zentrale, Barmen, Allee Nr. 42, Tel. 3705.
Maschinen
Drehstrom-Motor,
1 PS mit sämtl. Zubeh. zu verk. Krebs, Barmen, Gewerbeschulstr. 52.
Kraftübertragungen in allen Größen sofort ab Lager. Carl Freimann jr., Barmen, Allee 101.

Achtung!

2 Stück Klavier-Motore,
220 Volt, Gleichstrom, mit Anlasser,
2 Stück Kino-Apparate,
Modell Pate, f395
:: 18 Stück Notenrollen ::
für Hupfeld-Piano, billig zu verkaufen
Schrift. Anfr. an **Karl Heß, Remscheid,** Bismarckstr. 40.

Wiederverkäufer:
Drehstrom-Motoren
zu kauf und Miete sofort. billig
A. Halfarth Barmen
Schönenst 10. T. 3469 †

1/2 PS. Motor,
Gleichstr., 220 Volt, weil überzählig, preisw. zu vk. Telephon 578. * Ernst Eickhoff, Elberfeld.

Leitspindel- u. Revolver-
Drehbänke, Shaping Bohr- Schleif- u. Fräs-Maschinen
in mehreren Größen
Transmissionen
zu verk. Besichtig. erbet. **Carl Friemann jr.,**
Barmen, Allee Nr. 161. Telephon 775 1289

Leitsp.-Drehbänke,
Holzbearbeit.-Maschinen,
wie Abricht- und Dickenhobel-Maschinen,
Kreissägen u. s. w.
preiswert abzugeben
Fritz Marks,
Barmen, Hohensteinerstr. 36. Tel. 1263. 1771a

Gelegenheitskäufe!
Wir haben noch wegen Räumung billig abzug.: einige Drehbänke, diverse Maße. 8561a
1 Tischfräsen,
Bohrmaschinen, 15-20mm
Gas- und Kohlenöfen,
(Heizöfen).
8 Motoren, tpl., ferner:
Schreinerei-Maschinen:
2 Kreissägen
1 Bandschleifmaschine, 30 cm.
1 Schlitz- u. Zapfenschlagmaschine, 5 Messer.
1 Tischfräse, 100×100, m. Oberlager u. Schlitten.
1 Messerschleifmaschine.
1 Pendelsäge.
A. Schmitz & Co., Abtlr. Haas,
Barmen-R. Hohenstr. 32. Telephon 2164

1 Leitspindeldrehbank, 2 Drehbänke
mit Zugst zu verkaufen **H. Becker, B.-Rauenthalerbergerstr.** 15. Tel. 4730. †

Leitspindel-Drehbank,
2 Mtr. lang, 270 Spitzenhöhe zu verk. Otto Leckebusch, Barm.-R. 8572a

Nähmaschine
aus Privathand preisw. **Händler verbeten. Spenn,**
E., Gesundheitstr. 4. *

Neue Nähmaschinen
bill. zu verk. Hülsemann, Adlr., Hofkamp 19. f2672

Best. Nähmasch. vor- u. rückw. näh. bill. Buckermann, E., Robertstr. 4 II.*

Bessere Nähmaschine
unt. Garant. gut nähend preisw. zu vk. Zahlung nach Uebereink. Hastel Oldr., Klotzbahn 30. II. *

Gebr. schätt.-Masch. u. Schn.-Masch. bill. Hastel, E., Klotzbahn 30. II *

Schreibmaschine,
erstkl. Mod., preiswert. H. & M. Bresch Barm., Parlamentstraße 21. †

Remmond-Schreibmaschine
in tadellosem Zustand, zum Preise von 1400 Mk. zu vk. Otto Rademacher, Elb., Schüssersgasse 9. *

Neue Schreibmaschine
m. Garantiesch., 2300 M. **Bumaert, B., Steinerstr.** 4.

Schreibmasch. Mk. 1250. * Jäger, Elbf., Tel. 2242.

Hrn.- u. D.-Fahrrad m. Frl. u. G., f. neu, sehr b. Bohne, E., Marienstr. 31.*

Gutes Herren-Fahrrad bill. zu verk. Schmahl, Barmen, Düppelstr. 19. †

Gut erh. Fahrrad billig. Breuer, E., Prinzenstr. 2*

Musikinstrumente

Neue und gebrauchte Pianos,
hochel. Stutz-Flügel w. Ausverkauf zu bedeutend herabgesetzten Preisen abzugeben. J. Schwiebert, Pianohaus, Barmen, Alltermarkt 8. †

Schw. Piano bill. Neue, prw. Pianos eingetr. * **Menge,** E., Bahnhofstr. 52

Harmonium,
gut erh., 2½ Spiel., 109 M., **Gelber,** preisw. zu verk. O. Schmellenkamp, Elberf., **Feld** Wiesenstr 108. III.*

Wenig gebrauchtes f178
Schrank-Grammophon
zu verk od. geg. Fahrr. zu vert. Fr. Hager, Kleinhülsen b. Hückeswagen

Mobiliar

Neugebaute Küche
1200 M., rdgeb. Küche 2200 M., gestr. Küche 1300 M. u. 1700 M., mod. Schlafz. 2000 M., solide trockene Ware R. Höfer, Elberf., **Kasinostraße** 20. *

Umständehalber
eich. Speisezimmer äußerst billig zu verkaufen **Roland,** Elberfeld, Neue Gerstenstraße 24. *

Möbel

Besichtigen Sie ohne Kaufzwang m. großen Lagerräume von den einfachsten bis zu den elegantesten
Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, Küchen, Klubmöbel Einzelmöbel, Sofas usw. Ich biete Ihnen Vorteile. 12657
J. Brechtmann,
Elberfeld, Hofkamp 35. Möbelausstattung.

Küchen, rundgeb u. mod. Schlafz. prsw. **Thomas** E., Mathildenstr. 8. III. *

Möbel!
Nur beste Qualität.
1896
Eichen-Schlafzimmer
in riesenhaft groß. Auswahl zu konkurrenzlos billigen Preisen
Hellers
Möbelvertrieb,
B., Hödneistraße 28. B., Gemkr.-Ufer 27.

Moderne Küchen, in eig. Werkstatt angefert. sof. u. prod. Ware, billig. Möbelschr. Arthur Berg, Elberfeld, Bachstr. 7a. *

Sofas
in Plüsch, Mokett, Stoff u. Leder sehr bill. zu vk. **Mertens,** E., Nordstr. 32 *

10 Chaiselongues
v. 300 Mk. an. Polsterei, II.-B., Hofpichstr. 19a *

Korbmöbel
prsw. zu vk. Armbrecht, E., Wirmhof 3. 12682

Kl. Ofen mit Pfeife u. kl. Wagen zu vk. Post. Gelbert., Wilhelmstr. 26. *

Für Selbstwerf. od. Hotel. 5 n. Backofen zu verk. 10 Brote fassend. **Eugen** Kalkuhl, Wermelskirchen, Neuenhöh 36. e366

Billig abzugeben:
1 transportabl. Glühofen, System Mahler, D. R. G. M., Raumnhalt 1000×500×300 mm, für Koksfeuerung einger. Erbtg. bis 1000 Grad Celsius.
2 eingemauert. Glühofen, Raumnhalt 1150×500×200 mm, 233d
Passende Einsatzkästen.
Weißkopf & Co. Abtlg. Masch., Barm.-Rittershausen, Telephon 689, 747 und 978.

Großer Dauerbrenner
(Junker & Ruh) zu verk. Rohwinkel, Roonstr. 12. Fernsprecher 5792. e273

F. n. tpl. Badeof. b. E., Schleswigerst. 15 Bolle*

Gut erh. Zinkbadewanne zu verk. Mertens, Elbf., Karlstraße 36, part *

Elektrische
Kronleucht. Zuglamp. u. Stehlampen. Nachttischl. Seidenschirme, Glas- u. Marmorschalen, Oefen, Bügeleis., Kochapparate, Honapparate, Heizkissen, Staubsauger, Waschmaschinen in großer Auswahl. — **H. Sauerwald,** Barm., Hindenburgplatz Nr. 3. 3a. 3b. Fernspr. 1000 und 1016 228b

Verschiedene

Ia engl. Gummimantel für 325 Mk. u. Ledergamaschen zu v. Berges, Elbf., Ronsdorferstr. 5.*

Großer Verkauf
von englischen Bekleidungsstücken und englischen Pferde-Geschirren.
Günstige Kaufgelegenheit für Kommunen, Fabrikbetriebe und Wiederverkäufer. Von den enormen Vorräten werden auch Teilquantitäten abgegeben.
Vorräte sind in erstklassigen Qualitäten:
Englische neue und getragene Schnürstiefel,
englische neue Wolldecken, besonders zur Fertigung von Ulstern und Damen-Mänteln geeignet,
englische neue und getragene Tuchmäntel,
englische neue Reithosen mit und ohne Lederbesatz,
englische neue und getragene Wickelgamaschen,
englische neue und getragene Gummicapes,
englische getragene Joppen,
englische neue Hemden, Unterhosen, Hautjacken, Wollsocken, Wollschals, Handschuhe,
feldgraue neue Hosen.
Ferner ist ein großer Posten neuer und gebrauchter englischer Pferdegeschirre eingetroffen.
An Samstagen findet kein Verkauf statt. b2140
Gustav Schwarz, Lechenich,
(Bezirk Köln) Bonnerstraße 163.
Fernspr. 149. Bahnstation Lüdlar bezw. Lechenich.

Kons. Anzug, bl. Chev., g. erh. zu verk. Stamm, Elberf., Wiland 8. II. *

1 schw. D.-Mantel, 1 schw. Wollekleid, 1 dklbl. Leinrock, 2 P. D.-Schuhe 39-40, 3 P. Mil.-Stiefel 42 bill. * Fuhrmeier, E., Schloßstr. 32

Hellbeige Jackenkleid,
reine Wolle, Gr. 42-44, 1 dklbl. Jackenkleid, reinw. Gabardine, Gr. 44, 1 taupe Seidenmantel, 1 reinwoll. dunkelblau Mantel, Gr. 44, u. 1 P. D.-Halbschuhe, Gr. 38-39, alles sehr gut erhalten, preisw. z. vk. Brekenäcker, Elbf., Wilhelmstr. 14. *

Schwarze hochschäft. Damen-Schnürstiefel, Größe 42, extra weit, abzugeben Eisenweyer, Barmen, Wertherstr 28. I, vormittags 9—12 Uhr. †

* Größere leere Kisten. W. Graeff, A., Erieastr. 16. I

Tiere

Hochtragende Kuh † zu verk. Ew. Hahne, Braken, P. Nächstebreck.

Ein schweres, braunes 10 Monate altes f178
Stutfohlen
weg Nachzucht zu verk. W. Schmitz, Hückeswag., Hummeltenberg.

Ein Gespann † **klein. Schimmelponies**
Naturalastwagen und Jagdwagen
zu verkaufen. — Graf, Barmen, Oststraße 25

Starker, wachsam. Hund
zu verk. Rohlmeyer, U.-Barmen, Anerstr. 3, pt. †

† Junger Hund (Art Dobermann) z. vk. Haffer, Barm., Herthnerstr. 134a.

Härterei
sucht gut erhaltene Schleudermaschinen (Zentrifuge) sowie einige gut erhalt. Borken 2—4 M. Ang. m. Preis am E. Faßbender, Barmen-Wichlgd., Schellenbeckerstr. 22 †

Friktions-Spindelpresse,
300 mm Hub, 600 mm Schlittenbreite, 90—100 mm Spindelstärke, große **Handschlittenpresse,**
300 Hub, gebr., gut erhalten, zu kaufen gesucht. P. Kalweit, U.-Barmen, Bendahlerstraße 35 *

Buchb.-Pappschere
zu k. ges. O. Kapp, Barmen, Rittershauserstr. 41. Tel. 5253. 8552a

Gebr., aber gut erhalt. **Schreibmaschine**
zu kaufen ges. Angeb. m. Ang. des Preises an
R. C. Lohe,
Reviges. Tel. 150 f332

Kontrollkasse,
National, sucht sofort gegen bar. Ang. erb. unt. E 2254 an Gesicht. b570

Damenfahrrad
mit od. ohne Gummi zu kauf. ges. Schneider, B., Große Flurstr. 31. †

Nußb.- od. Mah.-Kleid.-Schrank, Bücherschrank, Vertiko, gutes Bett und Bettzeug zu k. ges. Koch, Elbf., Wilhelmstr. 43 *

Gebrauchtes doppelsitzig. **Schreibpult**
zu kaufen gesucht. *
Löffler & Kremp, Elberfeld, Alsenstr. 41

Einige gebrauchte, gut erhaltene 8539a
Kippwagen,
3—4 Zentner, mit 100 Zentner Zugkraft, zu kaufen gesucht.
Wilh. Mesling jr., Hagen i. W., Talstraße.

Gut erhaltener f284
Sitz- u. Liege-Kinderwag.
zu kaufen gesucht
Angeb. an Karl Schoppe, Meinmann, Bergstraße.

Gut erh. 3740
Kinder-Sitz- und Liegewagen
m. Verd. u. Gummirad zu kaufen ges. W. Baums, Barm., Holzbeierst. 32. II.

Getragene Kleider
aller Art, sowie Möbel, Betten, Herde usw. kauft zu reellen Preisen *
J. Zander,
E., Wilhelmst. 8. Tel. 4251

Simon Lauter
Elberfeld, Wilhelmstr. 45. Telephon 4499.
zahlt für
neue und getragene
Anzüge b.500.
Damenkleider b.400.
Hand- u. Reisekoffer b.300.
Zimmerkamm. u. Teller b.135.
Feldgraue Mäntel b.150.
Feldgraue Hosen b.125.
Pfandscheine b.500.
je nach Pfand.
Komme auch nach ausw.*

Flur-Läufer
aus Papier oder Kokos-Teppich, ca. 2×3, Toeppes, E., Sadowastr. 33. T 1022*

Band
für Schnürriemen
aller Art zu kaufen gesucht. Bemusterte Angebote an b3743
H. Wilms M.-Gladbach, Johannesstr. 83.

Rommelleder
zu kaufen gesucht Muster und Preis an Gust. Wilh. Heidmann, Eisengießerei, Velbert (Rheinld.). e563

Jedes Quantum f178
Rondelle
aus dec. Stanzblech oder Bandeisen, zu kaufen ges. Angeb. nebst Muster an Preß- und Stanzwerk Herm. Rafflenbeul, Hückeswagen (Rhld.)

Knaben-Büsten
Größe 38, 40, sowie Herren-Anz.-Bügel zu kf. ges. J. Silbermann, Barmen, Färberstr. 1 †

2 od. 3 große Musterkoff. od. j. gr. Koffer ges. E. Möller, E., Quellenst. 20. II.*

Telephon mit Nr. geg. Vergüt. in Barmen zu kf. ges. Jod. Kesser, B., Margarethenstr 12.*

Ausgekämmte Haare
kauft zu d. höchst. Preis. per Kilo bis zu 60 Mk. **P. Bleigen, Elberfeld,** Friedrichstr. 44, 1. Etg. *

Glucke
zu kaufen gesucht. **Brinkmann,** E., Deweerthstr. Nr. 15 Tel. 4120. *

Kaufgesuche

Dampfkessel,
20—40 und 80—100 qm. zu kaufen ges. E. Ludwig jr., Barmen, Rittershausenerstraße 42. Tel. 1738 †

Mechaniker-Drehbank
(Knopfdrehbank), m. Hinterzeug., gebr. jedoch gut erh. zu kaufen gesucht. Emil Hannebacke, Barmen, Herzogstraße Nr. 2 †

6-7 PS Wechselstr.-Motor zu kaufen gesucht. Martin Sartorius, Sonnborn, Hauptstr. 12. †

Kompl. Küche sow. Wohnzimmer ges. Sonntag, Eld., Oststraße 12. *

Heiratsgesuche

Heirat.
Handwerker, mit 70 000 Mk. Verm., 35 J. alt, sucht tücht. anst. Frau, nicht unt. 45 J. d. Garten- u. Hausarb. vertr. Wwe. nicht ausgeschl., ab. ohne And. Angeb. unter E 1727 an die Geschst. *

Charaktervolles, kathol. Fräulein aus gut. Familie, tücht. u. sorgsam, blond, 35 J., möchte d. Herrn kennenlernen zwecks Heirat. Str. Diskretion ehrenwörtl. Erb. vertr. Briefe u. B 1721 an die Gst. B., Neuerweg 57. †

Gebild. Dame, eval. 20 Jahre sucht die Bekanntschaft eines best., solid. Herrn zwecks späterer Heirat. Briefe unter B 1703 an Gst B., Neuerweg 57 †

21 J., ruh. hübsch. Mdch., Schneiderin, sehnt sich nach eig. Heim. Herren bis 35 Jahre wollen w. Briefe unter E 1719 an die Geschst. Barmen, Neuerw. 57 send. †

Lebensl. Wwe., 38 J., m. gem. Heim, f. Bek. el. d. Hrn. zw. spät. Heirat Briefe u. S 85 an Fil. in Schwelm. e429

Gebild. Dame.
31 J. eval., aus angesehener bürgerl. Fam., an. Aeuß., v. tadell. Verh., sucht die Bekanntsch. e. geb. charakterf. Herrn in sich. Stellung zw. sp. Heirat. Gefl. Erb. vorh. Nur ernstgem. Briefe unter B 1702 Gst Barm., Neuerweg 57. †

Best. Frl., Mitte der 30er, eval., gut. Charakter, Aeuß. tücht. im Geschäft und Haushalt, sucht die Bekanntschaft eines christlich. soliden Herrn zwecks spät. Heirat, da sehr kinderlieb, wäre Wwr. mit Kd. angenehm. Brf. unter B. Z. 485 postlagernd Witten. †

Fräulein,

32 J. alt, ev., ans. ladl. Erscheinung, edl. Char., a. gut. Fam., i. häusl. i. die Bedsch. e. Herrn in sich. Stellung, zw. sp. Heir. 6000 Mk. u. sch. Wäsche vorhand. Briefe unter E 1728 an die Geschst. *

Wwe. im Alt. v. 44 J., i. g. d. Wege die Bekanntsch. eines anst. Mannes im Alter v. 44—50 J. zw. sp. Heirat. Brf. unt. B 1753 Barm., Neuerweg 57. †

Heirat.

Jg., geb. Mädchen, 25 Jahre alt, wirtsch. tätig, große, stattl. Erscheinung, mit gemütv. Charakt. ev., aus achtb. Fam. in sch. Verm., sucht auf diesem heute nicht mehr unge. Wege, mit ein. gebild. Herrn in gut. Posit. in Verb. zu treten zw. sp. Heir. Briefe mit Bild, welch. zurückgest. wird u. E 1754 an die Gst. v2156

Fräulein, 29 J., volle Figur, dunkel, Erscheinung, wünscht Herrenbekanntsch. zw.

Heirat.
(Witwer angenehm.) — Briefe unt. V 202 an die Filiale Vohwinkel. *

2 Wwn., Anf. 50 u. 40 J., tücht. Erscheinung, tücht. in Haush. u. Geschäft, i. die Bekanntsch. zweier anst. Herren zw. sp. Heirat. Brf. unt. E 1736 an Gesicht. v2144

Witwe 40 J. alt, w. e. gebild. Herrn zw. spät. Heirat kennenzulernen. Briefe u. B 1789 Gst Barm., Neuerweg 57. †

2 geb. lebenslust. j. Damen, Gäste der 20er Jahre, i. w. gemeinsam. Ausflüge 2 best. Herren zw. gesellsch. Stellg. kennenzulernen zw. spät. Heirat. Briefe möglichst mit Bild, w. zurückgest. w. E 9627 Gst *

Geschäftst. 29 J. kath., gr. sch. Erscheinung, aus gut. bürg. Fam. (Ausst. v. sp. Verm. zugel.), mit edl. rub. denk. Char. (aus Westf.) w. mit e. reinen, geb. Herrn am liebsten Beamten in ges. Stellg. zw. sp. Heirat in Briefwechsel zu tr. Nur ernstgem. Briefe mögl. m. B. u. E 1749 Gesch. v2149

Witwe, Anfang der 30er, sucht solchen, strebsamen Mann kennenzulernen zwecks späterer Heirat. Briefe unter B 1805 an Gesch. B., Neuerweg 57†

Ord. Geschäftsfrau, 29 J., groß, sucht tüchtig. Geschäftsmann, eig. gem. Heim vorhanden, zwecks späterer Heirat. Briefe unter E 9950 an Gst. *

Fleiß., sparsam. Mädch., 33 J. alt, w. d. Bekanntsch. el. br. M. in fest. St. zw. sp. Heir. Ser. Zuschrift erw. Br. unt. E 9236 Gst.*

Auf diesem nicht mehr unangenehm. Wege f. Handwerker, 24 J. eval., mit einem dkl., hübsch. Mädel i. Alt. v. 18—22 J. zw. Heir. in Verb. zu treten. Damen, die a. gem. Heim reflekt., bel. Brf. mit Bild (ehrenw. zurück) an send. u. E 1736 an Gst. v2143

Gold- Silber- Platin-
Gegenst., Gebisse, Uhren, Brillanten,
ausl. Münzen kauft stets
K. Winkelmann, Elberfeld, Paradestr. 58.

Gold, Silber, Platin, Gebisse, Brillant-Gegenstände
kaufen zu unüberbietbaren Preisen:
J. Lipiner & H. Pollmann,
Eld., Bachstr. 9. Eig. Uhrmacherwerkst. *

Gold- Silber-, Platin-Gegenst., Brück., ausländ. Münzen, Gebisse, Zähne kauft **Julius Blah,** Eld., Kipdorf 1, III. Eing. Hellerstr. *

Der
General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen
ist die gelesenste Tageszeitung des ganzen bergischen Landes. Er hat
mehr Abonnenten als die übrigen in Elberfeld bezw. Barmen erscheinenden Zeitungen zusammen
und ist infolge seiner starken Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung
das beste Insertionsorgan.

Mod. Schlafzimmer, rundgebaute Küchen, staub. Ausführg., äußerst billig. Fischer, Barmen, Berlinerst. 76a, Fabr.-Ca. †

Kompl. Schlafzimmer
zu verkaufen. Bost. B., Sedanstraße 70. †

Modernes Schlafzimmer
mit gr. Spiegelschrk. 3300 Mk., rundgeb. Küche, n.-lack. 2700 Mk. Möbellag. R. Höfer, E., Kaiserst. 20.*

Imit. eich. Schlafz. m. 3tür. Spiegelschr. i. 3700 M., gr., rundgeb. Küche, naturlack., 2700 Mk. Ware, g. Berarb. Höfer, E., Kaiserstr. 20.*

Biedermeier-Kirschbaum-Bücherschrank,
sehr groß u. f. a. erd., ev. auch als Kleiderschrk. verwendbar, ferner * Bild in breitem Rahmen, 95×115 Ctm., römischen Triumphbogen darst., u. el. Herrenzimm.-Leuchter aus Messing, für 4 Birnen, wen. Umstände zu verk. Näheres durch Moeller, Barmen-R., Oberwallstraße 30 (bis 3 Uhr). *

Eis. Kinderbettst. m. M. zu vk. Heinemann, Barmen, Ziegeist. 17, pt. r. †

Gute, gebr., bill. Möbel zu verk. f. Küche und Schlafz., sowie Betten, Bettzeug, Kldrschr., W.-Komm., Sofa, Tisch u. sonst allerd. Möbel. E. Bockmühl, Unt.-Barmen, Hasselerschmitt 19a. *

2t. Kldrschr 800, Bettst. m. Stahlmatr 525, 2licht. Oberd. 450, Kordmöb. u. Eink.-Kd. b. Neu's Kaufhaus, E., Friedrichstr. 32. 12647

*. Fast neuer moderner Küchenschrank zu verkf. Moos, E., Hochstr. 17, II.

Anrichte o. Aufs. und 1 Tisch bill. zu vk. Schmitz, E., Schleswigerstr. 74 *

Gut erhaltene Anrichte zu vk. Diehl, E.-Barresbeck, Lohrenbeck Nr. 3. †

Vertiko, Sofa, Sofatisch, Büchen, und Wohnzimm.-Stühle, kleiner u. großer Spiegel billig zu verkauf. bei Boat, Unt.-Barmen, Hasselerstraße 21, r. *

Sch. mod. Plüsch- u. Tuchsofa u. echt mahag. Vertiko
bill. zu verk. Brinkmann, B.-Wchl., Herzogstr 6 †

Prachtv. Sofa
sof. spottb. Kürten, Eld., Friedrichschulstr. 18. p.*

Umzugshalber
sind sofort zu verkaufen:
Speisezimmer, Schlafzimmer, Herrenzimmer Küchen
in hervorragenden Qualitäten zu unübertroffenen niedrigen Preisen.
Möbel-Ausstellung
S. Adler & Co.,
Elberfeld, Hofaue 53.

Hinterm Thalia.

Schlafzimmer,
echt Eiche und Nußbaum, zu besonders billigen Preisen.
Speisezimmer, Herrenzimmer
komplett, in jeder Ausführung und Preislage
Möbel-Ausstattungen
Neuhauß, Elberfeld, Gesundheitst. 9.

Möbel

Ehe Sie sich zum Kauf v. Möbeln entschließen, besichtigen Sie bitte m. große Ausstellung in
Speisezimmern, Herrenzimmern, Schlafzimmern, Küchen, Schreibtischen, Bücherschränken, Sofas, Einzelmöbel
Nur Lagerverkauf, daher extra billige Preise
Otto Vossen
Eldt., Grünstr. 14—16
Möbel-Lager. *

Ein bekannt leistungsfähiges und reelles Möbelhaus sollte niemand beim Einkauf übergehen. 1302
Speisezimmer, Schlafzimmer, Herrenzimmer Küchen
in hervorragenden Qualitäten zu unübertroffenen niedrigen Preisen.
Möbel-Ausstellung
S. Adler & Co.,
Elberfeld, Hofaue 53.

Saub., altdeutsches Bett mit rot. Bettzeug, u. gut erh. Küche mit Messingverglas. billig zu verk. **Brinkmann,** Ba.-Wichld., Herzogstraße Nr. 6 †

Eine Anzahl 373d
Halbverdeck
(Selbstfahrer), Mylord, Tonneau, Jagdbreak. Ferner 2 leichte, offene Kastenwagen (Tragkr. 12 bis 18 Ztr.), 1 Flachwagen, 25 Zentn. Tragkr., Segeltuchwagen, 6 Ztr. Tragkr., leichter Bäckereklamewag. zu vk. Teck, B., Unterdörnerstr. 124a

Krank.-Fahrst., auch als Trab zu den b. Later, E., Distelbeckerstr. 11a. *

Treibriemen
in all. Breit. aus. rein
Waltran
ab Lager lieferbar. 83d
Hugo Goldmann.
Elbf., Nützenbergerst 7a
Telephon 680

Ulsterstoffe,
zu Decken u. Portier. sehr geeign., 150 cm br., p. Meter 35 Mk. Wenzel, B., Loherstr. 2.†

Getragene Anzüge
von 150 Mk. an bis zu den feinst. Maßsachen, sowie neue
Herren- und Burschen-Anzüge, Frühjahrs-Covercoats,
nur in prima Stoff und pr. Verarbeit., alles in größt. Auswahl u. zu staunend bill. Preisen nur im
Gelegenheits-Kaufhaus
Franz Krauefeld,
Elberfeld,
Wilhelmstr. 13.*

1 neuer Mah.-Anzug, 1 wenig getragen, Maß-Anzug, prima Stoff und Zutaten, Größe 48, bill. zu verk. (Beide Anzüge grauer Stoff. — Bracht, Maßgeschäft., B., Allee 80. *

Fast n. bl. Anzug bill. zu vk. nehm n 4. Barndelt, E., Gesundheitst. 59, pt.*

Fast n. dkl. Anzug f. st. schl. fig. zu vk. Hens, Gt., Blumenst. 19, I. *

1 P. Damen-Lastschuhe mit hoh. Schaft, 39-40, billig zu verk. Bernhard, Barmen, Schützenstr. 92†

Weiße D.-Halbschuhe, * Gr. 35-36, neu, b. Reuber, Elbf., Dorotheenstr. 1.

Schuhriemen,
Ia Hohlrimeen, v. 34 M. p. Gros 100 cm lang, an. Eduard Sartor, B.-Ritzh., Heckingdhauserstr. 170 †

Mehr. gebr. u. ungebr.
Hanfseile,
45 mm Dchm., zu verk. Heinr. Nierhaus, Bandfabrik, Ronsdorf f545

Für Theater-Vereine. Krankheitsh. bill. zu vk.: **Theaterstücke, Perücken, Zauber-Appar. Garder.,** usw. bill. Bes. Mittw. v. 10-12. Karlo Lessig-Giesl, Barm., Jägerstr. 52, p. †

Gut erhaltene ältere
200 Jahre alte Bibel
zu verk. Ang. u. H 200 an H. Heubel, Hückeswagen, Islandst. 30. f718

Zuschneide-Bohle, Erdbw., 22 cm hoch, 50 cm breit, 100 cm lang, zu vk. Eug. Kalkuhl, Wermelskirchen, Neuenhöh 36. e366

30 000 Scharniere
(52×36)
500 kg Bandeisen
(gezinkt 25×0.5 mm), alsbald abzugeben. f197
Emil Schäler,
Landenberg (Rhld.)

100 beste Heidebesen à p. Kemner, E. N., Gerstenst. 12*

Leichenbretter
zu verk. Zu spr. zwisch. 1—2 Uhr. Lang, Barm., Hedingdhauserstr. 58 †

Ia ostpreuß. Koch-Käse, Pfundd. 8.50 Mk. Eld., Gesundheitstr. 44, part.*

Schellack,
rein, Kilogr. 120.— Mark.
Dullack, Matting, Tischlerleim,
Dextrin kg Mk. 13.—,
G. Heinz-v. Mook,
Elberfeld.

Einige 1000 Zentner gute trockene e634
Braunkohlen
billigst abzugeben
Maschinenziegelei
Wilhelm Leo, Hilkhausen.

Erstkl. hochtrag. f545
Kuh
zu vk. Engelhard, Ronsdorf, Cronenwergerst. 29.

Garant. wachsamer und mannfester englischer
Boxer
Umst. halber zu vk. Das Tier ist prachtv. gebaut und gezeichnet. Bester Schutz- und Begleithund. A. Neuhaus, Barmen, Kampstraße Nr. 22. †

Treuer, wachsam. Hund hochtragend, Umstände b. billig zu verk. Sandrock, Elbf., Wülfratherstr. 45.*

Ia Jagdbracke (Rüde), 1 J. alt, zu v. Kemner, Elbf. N. Gerstenstr 12*

Ja Hund, 1 J., bill. zu vert., 7—10 u. 2—5 Uhr. Berhausen, Elberf., Gesundheitstraße 75. III.*

Airedale-Terrier zu verk bei Kayser, Elberfeld, Osterberg 1. *

Gute Legehühner (schöne Zuchttiere) zu verkaufen. f2359
Heinr. Brüssermann
Elberfeld
Tel. 401. Kisdorfstr. 17.

Bruteier!
Plym.-Rocks, gestr. hocht. Abst., lauf. abzg. Brechtmann, E., Hahnerb.-Rennbaumerstraße 86, Landhaus. Tel. 1610. f2611

Kaufgesuche

Dampfkessel,
20—40 und 80—100 qm. zu kaufen ges. E. Ludwig jr., Barmen, Rittershausenerstraße 42. Tel. 1738 †

Mechaniker-Drehbank
(Knopfdrehbank), m. Hinterzeug., gebr. jedoch gut erh. zu kaufen gesucht. Emil Hannebacke, Barmen, Herzogstraße Nr. 2 †

6-7 PS Wechselstr.-Motor zu kaufen gesucht. Martin Sartorius, Sonnborn, Hauptstr. 12. †

Kompl. Küche sow. Wohnzimmer ges. Sonntag, Eld., Oststraße 12. *

Vereinigte Stadttheater

(Dienstag) Elberfeld

...10. 26. Dauerk.- | 7¼—10¼. 26. Dauerk.-
...A: Hans Heiling | Vorst. A: Rosmersholm.
...Nr. 4896 | Mittl. Preise.

...halia-Theater, Elberfeld.

Leiter: Direktor Emil Bauer. 1356

...Dienstag, 1. 3. 21., abends 7½ Uhr: „Das ...lenweibchen." — Mittwoch, 2. 3. 21., abends ...Uhr: „Der letzte Walzer."

...avaria, Elberfeld

...Dienstag den 1. März 1921, abends 8 Uhr:

...erstkl. Varieté-Attraktionen 8

3 Evans 3
...desfahrt a.d. Steilwand
Hedy Alberty
Operetten-Sängerin
Adolf Hartley
Grotesk-Komiker
...k und kleiner Max
...komisch. Wettspringer

5 Rothenecks 5
Akrobatische Spiele
Käte Keller
in ihren Tänzen
3 Riellys 3
mit ihrem Hund Terry
P. Cotta
der drolL Blitz-Modelleur.

Literarische Gesellschaft, Elberfeld

...ttwoch, den 9. März 1921, abends 7½ Uhr, in der Stadthalle k2358

...rries Freiherr von Münchhausen

Balladen-Abend

...ntrittskarten für Nichtmitglieder für 6.00 Mk. ...schließlich Steuer bei Baedeker, Herzogstraße 33.

Stadthalle Johannisberg, Elberfeld

Freitag den 4. März 1921, abends 7½ Uhr:

Lieder-Abend

Corry Nera

Am Ibach-Flügel: Jan Kuiler.

Programm: Händel, Pergolese, Schubert, Brahms, Mussorgski.

Karten Mark 4.80 bis 12.00 bei Baedeker und an der Abendkasse. 1422

...eutsche Kolonialgesellschaft,

...Abt. Elberfeld und Kreis Mettmann.

...ortrag: Pastor Dedekind:

...Auswanderernot und Südamerika."
...Deutsches Leben in Südbrasilien."
...Erlebtes u. Selbstgeschautes mit Lichtbild.

...nnerstag den 3. März, abends 8 Uhr,
...Vortragssaal der Handelsschule, Elberfeld, ...ersberg 36. k2355 Eintritt frei.

Konservatorium Potthof-Zimmermann

Dienstag, 8. März, 7½ Uhr, Stadthalle Elberfeld:

...lavier-Abend Potthof

...dem Progr.: Variat. E-dur, Beethoven, Bach-Variation., Reger, Händel-Variationen, Brahms. — Karten zu 7.20 Mk. bei Baedeker, Hartmann, Küpper und im Konservatorium, Königstr. 27.
Flügel: Ibach. k2351

...t für Dreigliederung des sozial. Organismus

Oeffentlicher Vortrag

...Herrn Dipl.-Ingenieurs Alexander Strakosch, ...rer an der freien Waldorf-Schule in Stuttgart,
...Mittwoch, 2. März 1921, abends 8 Uhr, ...r Aula des Gymnasiums in Barmen, über:
„...Das freie Erziehungs- und Unterrichtswesen ...seinen Beziehungen zu Staat und Wirtschaft".
Freie Aussprache!
...tritt Mk. 2.00 (Mitglieder die Hälfte). 8566a

Oratorien-Chor Barmen-Elberfeld

Leitung: Karl Schmidt.

Heute, Dienstag, den 1. März 1921, — Stadthalle Elberfeld —
Morgen, Mittwoch, den 2. März 1921, — Stadthalle Barmen —
abends 7½ Uhr:

Das Gottes Minnelied

des Herrn Walther von der Vogelweide
für Soli, Chor u. Orchester v. Lucas Böttcher.
Vorher: Zwei biblische Szenen.
a) Auf den Trümmern von Jerusalem
b) Sulamith
für eine Singstimme mit Orchester von Lucas Böttcher. 1422
Karten in Elberfeld bei Baedeker; in Barmen bei Roeder und an der Abendkasse.

...tten direkt ab unserer Fabrik!

...a Bettfedern und Halbdaunen 28.—, 38.—, 45.—, ...bis 75.— Mk. per Pfd. Prima Daunen 68.— bis ...Mk. per Pfd. Inletts (Einschüttstoffe) zu den ...n. Tagespreisen. Einkauf der Bettfedern waggon-...in den Produktionsländern. Eigene Bettfedern-...gungs-Fabrik mit Dampf- u. elektrischem Betrieb. ...auf ohne Zwischenhandel an das Privatpublikum, ...unsere unübertroffene Leistungsfähigkeit ...fertigen Betten! Jedes Bett wird nach vor-...Wahl der Bettfedern und Stoffe für jeden ...besonders angefertigt. Verlangen Sie Muster und Preisliste gratis.
...r. Paßmann, Essen a. d. Ruhr 19,
Bismarck-Straße 58.
...Haus für Wiederverkäufer Köniastr. 71. Zweig-...Gelsenkirchen, Hindenburgstr. 9. Größtes Spezial-...Deutschlands i. n. Bettfedern, Daunen und Ein-...schossen. Ueber 200000 Kunden in über 5000 Orten ...lands. Gegründet 1884. a298

...cht-, Rheuma- und Ischias-

...Kranken empfehlen wir: k474
...rishofener Original Rheuma-Tee
...lmen-Badeextrakte, Würishofener Geist.
...Würishofener Kräuterhaus,
...Turmhof 4. ...in ganz Westdeutschl. vertreten.

MODERNES THEATER

Ein Sturm des Beifalls

begleitet jede Aufführung unseres mit besonderer Sorgfalt zusammengestellten Spielplans.

Großstadt-Mädels

Drama der Gegenwart aus Berlin W. in **6 Akten.**
Verfaßt von JANE BESS.

Mit harter Faust hat hier der Verfasser dieses realistischen Schauspieles den Vorhang vor der Bühne des Großstadtlebens fortgerissen, um in deutlichen Konturen, durch das Gepräge schauspielerischer Darstellungskunst, ein Stück Wahrheit zu zeigen.



in seinem neuen Schauspiel

Der Gang in die Nacht

Drama in 5 ausgezeichneten Akten.

In den Hauptrollen:
OLAF FONSS, CONRAD VEIDT, ERNA MORENA, GUDRUM BRUUN-STEFFENSEN.

Hierzu der neue, köstliche, humoristische Teil.

Kassenöffnung: 2 Uhr.

Des großen Andranges am Abend wegen bitten wir, die frühen Nachmittagsvorstellungen zu besuchen.

k285

G. A. Kröstа & Röttgers, Elberfeld,

Hanewackers Kautabak, Eckstein, Salem, Lord, Reemtsma, Neuerburg u. s. w.
in großen Mengen stets vorrätig.
Großhandlung in Tabakwaren
Fernsprecher 4860. 12545 Moriansstr. 24.

Krämpfe (Epilepsie Fallsucht) Bettnässen (Blasenschwäche, Blasenleiden) Wo bisher all. umsonst angew., um v. d. schreckl. Leid. geh. zu w., ert. kostl. Ausk. (Rückp. erb.) Pf. u. Schulinsp. a. D. P. O. Fiedler, Post Nieuwerle 128 (Bez. Frankfurt, O). a297



Bestecke.

Alpacca mit 90 gr od. 90 gr Silberaufl., Alpacca poliert, echt Ebenholz, Ebenholz-Imitat., Brasilhorn u.s.w. in prima Qualität, preiswert, in größter Auswahl. Besichtigung ohne Kaufzwang.

Jedes Muster wird bei Teil-Einkauf genau nachgeliefert. k454

Eigene Fabrikation, fachmännische Bedienung.

C. A. Lütters Elberfeld, Tel. 5296. **Turmhof 4**

Bitte genau auf Namen und Straße zu achten.

Im Salamander

Heute, Dienst. 1. März, 7½ Uhr: k484
„Der Geigenmacher von Mittenwald".
Morg., Mittw., 7½:
„Der Dorfpfarrer"
Zum ersten Male.

Künstler-Klause

Elberfeld.
Poststraße 15.
Tel. 4419. 12694

Margarete Howe
Senta Born
Paula Marks
Mia Perla
Schmidt-Harwitz
Theo Leyting
Erich Traugott
Rex Possé.

Schloßkeller

Elberfeld. k366
Vom 1.—15. März:
Vollständ. neues Programm.
Täglich 7½ Uhr:
L. Corny, Komiker.
2 Conradis 2 Mus.-Ex.-Akt.
Heinr. Güth, Kölner Humorist.
S. Williams, Equilibrist.
C.-S.-Duo, kom. Duett.
Lotte Bachmann, Vortragskünstlerin
Neue Film-Serie.

Unterstützungskasse Ldstr.-Infant.-Batl. Düsseldorf, VII 48 2. Komp.

Die Kasse ist aufgelöst

Das Schlußprotokoll liegt beim Schriftführer Herrn Jos. Krohn, Pionierstraße 72, Düsseldorf, von heute ab 14 Tage lang zur Einsicht offen. a595
Der Vorstand.

Detektiv-Institut Pascher, Barmen,

Schwarzbachstraße 92.
Zentrale Köln.
Gegründet 1895. Tel. 2819.
Gut. Leistungsfähigstes und renommiertestes Unternehmen dieser Art in Westdeutschland. 521b
Beweismaterial zu allen Prozessen, Ehescheidung, Alimentat. usw., Ermittlung u. Beobachtungen an allen Plätzen, auch auf Reisen u. in Bädern.
Auskünfte über Vermögen Ruf, Charakter, Vorleben usw. — Weltruf.

Rapid-Stahl,

Marke Baildon
(Schnelldrehstahl) 40—50 cm l., 20—40 mm Durchm. größ. Quant. ℳ 38.00 p. kg klein, Quant. ℳ 41.00 p. kg
sofort ab O. S.
Fritz Rams & Co., Maschinen-Handels-Ges., Berlin-Charlottenbg., Weimarerstraße 45—46.)*

B este Kaufgelegenh. f. Grossisten, Händler und Hausierer.

Schnür-Riemen,

eigene Fabrikation, ℳ 29, 33, 37.50 u. 41, besond. breite, reine Makoware ℳ 43, 45 per Gros. †

Gummi-Band,

Bandstuhlware, 100 m ℳ 140, 150, 180
Sternenzwirn, 100 Stck. ℳ 29, 33, 35.
Maschinengarn, (Markenware) 50 St.-Karton ℳ 80, haben fortlaufend abzugeben
Kohlstadt & Matthagen, Barmen-Wichlinghausen, Hermannstr. 22. Tel. 3782.

Stadthalle Elberfeld, Kaisersaal.

Noch 3 große Meisterabende

Am Dienstag den 1. März, Mittwoch den 2. März und Donnerstag den 3. März, abends 7¾ Uhr, spricht der weltberühmte Experimentalpsychologe

MAX KRÖNING

der Verfasser des bekannten Werkes: „Gibt es ein Fortleben nach dem Tode", der einer der anerkannt besten Kenner der okkulten Wissenschaft ist, über: „Ein Ausflug in das Rätselreich der Seele" und demonstriert in me gesehener Vollendung.

Aus den sensationellen Darbietungen:

Das wahre Gesicht des Spiritismus. — Der Astralleib. — Geistererscheinungen. — Geisterphotographien. — Gibt es ein Fortleben nach dem Tode? — Das zweite Gesicht. Vieles andere mehr.

Krönings Meisterabende hatten in allen Städten sensationelle Erfolge, und mußten überall mehrere Male wiederholt werden, so konnten sie u. a. in Dortmund innerhalb weniger Monate 16 mal vor vollständig ausverkauften Sälen vonstatten gehen.

Eintrittskarten von Mk. 6.— bis Mk. 15.—, Stehplätze abends zu Mk. 3.60 einschl. Steuer in der Buchhandlung B. Hartmann, Elberfeld, Kaiserstraße Nr. 38 und an der Abendkasse. k2294

SCALA

Nur noch 3 Tage!

Unser Riesensensationsprogramm

bestehend aus **19 Akten,** marschiert an der **Spitze von Elberfeld.**

Eine Sehenswürdigkeit 1. Ranges

ist und bleibt das von packender Schönheit und nervenerregender Wildheit aufgenommene 6aktige Drama:

Das Haus der Qualen

Uebertrifft alles bisher Dagewesene!

Mitwirkende:
Fritz Kortner — Resel Orla — Charles Willy Kayser — Mabel May Jung — Raubtiergruppe 26 Löwen des Kapitän Schneider sowie Original-Chinesen.

Das Haus der Qualen ist eine Gerichtsstätte der heimlichen chinesischen Justiz in San Franzisko. Jeder Raum birgt ein Opfer unerbittlicher asiatischer Grausamkeit. Hier winden sich Diebe im Schraubstock, da sehen stieren Auges Ehebrecher dem Hungertode entgegen, dort hängt der Kopf eines mit den Füßen an der Zimmerdecke festgebundenen Chinesen in einem von Ameisen wimmelnden Gefäße usw. usw.

Ferner: k170

Der indische Todesring

oder: **Sieben Worte**

Detektiv-Sensations-Film in 5 Akten.

Hierauf:

Der Kurier der Bank

Großes Abenteuer-Drama in 4 Akten.

Als Lustspiel die entzückende Komödie:

Der Riesen-Schmuggel

Eine drollige Geschichte in 4 Akten mit Erika Gläßner in der Hauptrolle.

Nervenschwäche nervöse Störungen jeder Art. Ausführliche ärztliche Broschüre kostenfrei. Dr. Richard & Co., Berlin 35, Potsdamerstr. 104

Makulatur abzugeb. Exp., Kaiserstr. 50.

WENESTI

VIOLETT ORANGE SCHERIFF LUXUS

SIND DER FEINSTEN ÄGYPTISCHEN ZIGARETTE GLEICHWERTIG.

Sieges

-Theater

Elberfeld, Schwanenstraße.
Neue Direktion.

Von Freitag den 25. Februar bis Donnerstag den 3. März 1921.

Riesen-Spielplan.

I.

Sumurun

Ein orientalisches Spiel in 6 Akten.
Pola Negri — Harry Liedtke
Paul Wegener — Carl Clewing
und Ernst Lubitsch.

II.

Das ganze Sein ist flammend Leid

Filmdrama in 5 Akten.

Sowie

der köstliche lustige Teil.

5 Tage zur Probe

mit Rücksendungsrecht bei Nichtgefallen und gegen bequeme Teilzahlungen liefere ich Sprechapparate all. Art zu Orig.-Fabrikpreisen. Ill. Preisliste 156 5 gratis u. frei
Walter H. Bartz, Berlin S 42.

a312

1240

Tel. 3080

Aachtung!

Frisch eingetroffen:

Schellfisch,
prachtv., dlustrisch, im Schnitt, ohne Abfall Pfund 2.30 Mk.,

Kabeljau,
prachtv., dlustrisch, im Schnitt Pfd. 1.80

ff. Kieler Rohes-Bückinge
Pfund 4.00 Mk.

Prima Salz-Vollheringe
Milchner u. Rogen
1/2 Std. 1.50 Mark
und 5.50 Mark.

Zitronen, Apfelsinen, Feigen, Nüsse etc.
gut und billig.

Carl Veiter Söhne
Elberfeld, Hasenclever.

Carmelitter-Melissen-Geist
altbewährtes Hausmittel, per Flasche 21.— 12.50 Mk.

Kölnisches Wasser
hochfeiner Duft, per Flasche 2.— 1.40 3.50 Mk.
sowie nach Original-Rezept der ehrw. Klosterfrau Maria Clementine Martin
per Flasche. — Allein-Verkauf für Elberfeld-Barmen
C. Paßmann, Elberfeld, Herzogstr. 41.

Elberfeld **U.T** Herzogstr.

Neue Direktion.

Vom 25. Februar bis 3. März gelangt ein ganz hervorragendes Programm zur Vorführung und zwar:

I.

Riffpiraten

Filmsensationsschauspiel in 5 Akten.

II.

Menschen im Rausch

Ergreifende Tragödie in 5 Akten
— und einem Nachspiel. —

III.

Das rosa Strumpfbändchen

Hervorragendes Lustspiel in 3 Akten.

IV.

Meßterwoche Nr. 7

Vom 1. bis 3. März
zu jeder Vorstellung:

Einzigste Originalaufnahme des Endspiels um die deutsche Fußball-Meisterschaft
1. F. C. Nürnberg gegn. Spielvereinigung Fürth zu Frankfurt a. M.

Echtes Schwarzwälder

Kirsch- und Zwetschgenwasser

50 Prozent Alkohol, verkauft in jeder Menge
Paul Clemens, Achern (Schwarzwald).
Destillerie und Obstplantage. a318

Ehrliche Leute
erh. Möbel, Herren-Bekleidung, Damen-Bekleidung, Manufakturwaren auf Teilzahlung!!
L. Peerboom,
a., Doppersbergerstr. 31.

Asthma

-leidenden empfehlen wir unsern
Original Wörishofener Asthma-Tee
Allein echt
Wörishofener Kräuterhaus,
ELBERFELD, Turmhof Nr. 4.

Die lukrativste und ideenreichste Erfindung

Erfinder

Erfinder-Anregungen sowie Ideen in unserer Zeitschrift kostenlos.
Patent-Bureau Dr. Reichert & Co., Berlin

Monopol

-Lichtspiele

Elberfeld Hofkamp
Neue Direktion.

Von Freitag den 25. Februar bis Donnerstag den 3. März 1921.

Sensations-Programm.

I.

Falkenauge,
der letzte Häuptling der Ricarre
Ein Erlebnis in den blutig. Gründen des wilden Westens in 4 Akten.

II.

Das Geheimnis der Gladiatorenwerke
Abenteurerfilm in 2 Abteilungen.
I. Teil: Im Banne der Frau
5 spannende Akte. (Der II. Teil gelangt ab 4. März zur Aufführung.)

III.

Ein genialer Einfall
Ein reizendes Lustspiel.

Vom 1. bis 3. März
zu jeder Vorstellung:
Einz. Originalaufnahme des Endspiels um die deutsche Fußballmeisterschaft
1. F. C. Nürnberg gegn. Spielvereinigung Fürth zu Frankfurt am Main.

Bier-Cabaret

Gross - Barmen.

Vom 1.–15. März: Das vollst. neue Programm!

Kurzes Gastspiel
der hier so beliebten Operetten-Sängerin
Anni Lehner
ehemal. Mitglied d. Thaliatheaters Elberf.

Franconie-Duo
humorist. Gesangs- und Tanz-Duo.
Anny Sander
Verwandl.-Tänzerin
Robert Luther
sächsisch. Humorist

J. Heinz Priester
Vortrags-Künstler und Conferencier
Caya und Cay
in ihren Tänzen
La Corsa
moderne Tänzer.

Das elegante Weinlokal Barmens.
Eintritt frei!
Fidelio
Neu für Barmen-Elberfeld.
Neue Kapelle. 4 Herren!
Jazz-Band dazu Anni Lehner a. d.
Das Tanzpaar der Mode!
Caya-Cay
und Baron von Bebwarzenbach.
Modernes Tanzpaar!

Im Bier-Cabaret jed. Sonntag 4 Uhr Nachmittagsvorstellung b. freiem Eintritt. Das gleiche Programm wie in d. Abendvorstell.

Im Kaffee
ab 5 Uhr Konzerte Otto Mai mit seinen Tonkünstlern.

Im Tanz-Saal
jeden Sonntag ab 5 Uhr:
Tanz

Im Vorderhaus neu eröffnet
Mimi Sch...fers Likör-Stube
täglich ab 5 Uhr.

Mittwoch, d. 2., u. Donnerstag, d. 3. März, abends 7½ Uhr, im großen Saale des Hotels Hegelich, Barmen, Allee 31

Lichtbilder-Vortrag

des Hygienikers und Schriftstellers
Hermann Hoffmann (Stettin)
über das Thema:

Warum das Weib am Manne leidet und der Mann am Weibe.

Aus dem Inhalt: Das Erwachen der Liebe und das Liebesleben — Was junge Leute vor der Ehe leider nicht wissen — Die Leiden und Verirrungen vor der Ehe — Was gefällt dem Manne am Weibe? — Das Geheimnis, den Mann zu fesseln — Warum bleiben so viele Mädchen sitzen? — Geschlechtliche Aufklärung und Erziehung zur Ehe — Hochzeit und Flitterwochen — Brautzeit, Liebesleben, Möbelleben, Pflegeleben — Edelleiden und Edelfreuden — Die Minderwertigkeit der Erstgeborenen — Die Furcht vor vielen Kindern als Ursache gefährlicher Ehesitten — Beschränkung der Kinderzahl — Die Schuldfrage in der Ehe — Das verschiedenartige Gefühls- und Empfindungsleben der beiden Geschlechter — Die Kälte der Frauen, ihre Ursachen — Frauenleiden — Der sonnige Eheabend.

Nach dem Vortrage:
Beantwortung schriftlicher Fragen

Diese aufsehenerregenden Vorträge wurden bereits in vielen Großstädten von beispiellosem Erfolg gehalten und fanden größten Zuspruch und allgemeine Anerkennung, zuletzt in Münster i. W., Bielefeld und Duisburg.

Numerierter Platz 5.–, 4.– M.
Unnumerierter Platz 3.– M.
Vorverkauf: Zigarrenhaus Kalthoff, Altermarkt 15, und an der Abendkasse.
Eröffnung 6½ Uhr.

Hotel Vogeler
BARMEN
Im Teeraum
täglich
Konzert der Hauskapelle
Hardy Eberhard
4–7 u. 8–11.
8565a



Ratten u.
vertilgt unt. Garantie
nur Ei
Unschädlich für Haustiere und
Zu haben in Elberfeld: Karl Prinz, Nr. 11 12; Paul Bollmer, Friedrichstr. 11; Otto Kieselbach u. Co. in Barmen: Fr. Schürmann, Bahnhofstr. Nr. 20; Fr. C. Schürmann, Barmen: Fr. Hasselbeck, Bahnhofstr.

Freitag und Samstag, 4. und 5. März

Hygiene-Volksbelehrungs-Lott.-Los 1 Mk.

Kirchenbau-Los 3.50 Mk.

325000

Lotterie-Bank **A. Eulenburg jr., Elb., Alt**

Sofort. **Eisenbahnfahrkarten** ohne Aufschlag.

...angebote

...sucht

...bedeutenden ...ma in Tau... ...n und Süd... 8542a

...Reisender,

...erfeld, Barm... ...end am ein... ...zum möglichst ... Eintritt An... ...r E 1415 an ... de Bl. erb.

...korateur und ...sucht. Arm... ...rfeld, Luisen... 59. *

...den zum 1. April dieses Jahres oder ...n zuverlässigen 8544a

...r. Korrespondenten

...nischen und französischen Sprache mit ...werbet, die mit den Barmer Verhält... ...n an selbständiges Arbeiten gewöhnt ... ihr Angebot mit Zeugnisabschriften

Ed. Molineus Söhne, Barmen.

...suchen zum Eintritt per 1. April c429

...ngeren Herrn

...Exportversand. Selbiger muß ...ässendattles und flottes Arbeiten ...n sein und die mit diesem Posten ...enen Arbeiten selbständig erledi... ...nen. Kenntnisse in der französi... ...prache erwünscht. Herren, die ...ähnlichen Posten bekleidet haben, ...ausführliche Angebote mit Le... ...ifen erbeten an

...stanwerensabrik u. Drahtwerke ...r. Schmidt & Co., Schwelm.

...ere Werkzeug-Abteilung suchen ...üchtigen, mit der Branche durchaus b3755

...nkäufer.

...ist dauernd und aussichtsreich.

...er Theisen, Nürnberg.

...erer Techniker

...technisches Geschäft gesucht.

...sofort am 1. März. Angebote unter ...e Geschäftsstelle dieses Blattes. e272

...ere Färberei suchen wir zum ...tritt einen tüchtigen

...bermeister,

...mwollgarnfärberei und Bleicherei ... Wohnung ist vorhanden.

... Engels, Engelskirchen,

Bezirk Cöln. b3745

...fort od. später suchen wir f. unsere

...aß-Abteilung

...aus tüchtigen

...chneider.

... mit prima Referenzen kommen ... Ausführliche Angebote mit Bild ...saussprüchen erbeten. 1348

..., Fritzsche, Elberfeld, Wall 32.

...ölzerer Arbeiten so... ...Barmen. ...Elektr... ...reiber. ...ruf vor... ...verlangen ...roschüre ...Uhren, ...rmr. 18.

...hübsches... ...rd mit ... werd. ...B 100 ... 5178

...ardeiten ...ne wird ...ädrig ...rein, ...mit gu... ...Ang. ...Gesicht 8546a ...12383 ...stein ...mete... ...Geld, ...Friedrich ...e, im ...Schürmann, ...Gaskeldeck, Haldenh...

...ag, 4. und 5. März, ...-Los-Los 3.60 Mk. ...000 ...berg jr., Elb., Alt... ...nfahrkarten... ...me Anzeigen...

...el Vogeler ...ARMEN — ...Teeraum ...tägl. ...der Hauskapelle ...y Eberhard. ...–7 u. 8–11. 8565a

Ratten u... ...vertilgt unt. Garan... **nur Ex...** ...Unschädlich für ... Haustiere und ... ...Geld, Karl Spring... ...e, Friedrichstr. 9... ...Barmen! Ecke ... ...Schürmann, ...Gaskeldeck, Haldenh...

...Plätze 5.—, 4.— M... ...er Platz 3.— M... ...garrenhaus Kaldh... ...an der Abendk... ...ung 6½ Uhr.

Werkzeuge, Eisenwaren.

Branchekundige Herren für Expedition und Kalkulation gesucht, die an selbständiges Arbeiten gewöhnt sind. b2342 Angebote unter E 1410 an die Geschäftsstelle

Dachdeck. u. Schrein. f. Rev.-Arb. Ang. E 9761 Gft. *

2 Holzfäller gesucht Remsbort, Elberfelderweg 36, a. Tunnel Dal. Brennholz. 12 Mark. *

Kontoristin,

in Stenographie und Schreibmaschine durchaus erfahren, die auch am ritsamische Buchführung beherrscht, von Barmer Bandfabrik gesucht zum sofortigen Eintritt gesucht. Angeb. mit Gehaltsansprüchen unter B 105 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Barmen, Neuerweg 57, erbeten. 8564a

Mehrere gewandte 2230

junge Damen

zur Erledigung des Briefwechsels und allgemeiner Kontorarbeiten möglichst bald gesucht. Beherrschung der Kurzschrift und Schreibmaschine Bedingung. — Angebote unter B 104 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Barmen, Neuerweg 57

Von einem Fabrikgeschäft werden für sofort mehrere jüngere, tüchtige

Kontoristinnen

für Stenographie u. Schreibmaschine gesucht. — Ausführliche Angebote unter B 1778 an die Geschäftsstelle ds. Bl. Barmen, Neuerweg Nr 57. †

Eine

Handelsvertreterfirma

sucht sofort eine in allen Büroarbeiten

erfahrene Kontoristin.

Nur schriftliche Angebote an

Johann Ludwig Tripp, Elberfeld

Ottenbruchertraße 41. *

Für die b3757

Kleiderstoff-Abteilung

und seine **Damen-Konfektion**

suchen wir möglichst per sofort je eine **durchaus gewandte**

Verkäuferin

bei dauernder Stellung. Nur erstklassige Kräfte wollen sich melden.

S. Guttmann & Cie., Duisburg.

Erste tüchtige

Konfektions-Verkäuferinnen

mit guten Empfehlungen zum sofortigen oder baldigen Eintritt gesucht. Gehalt: Tarif und Umsatz-Provision. Ausführl. Bewerbungen mit Bild, Zeugnisabschr., Antritt, Alter u. s. w. erbeten

Kaufhaus Franz Bergmann & Co., Köln,

Hohestraße 73—77. b3752

Mehrere durchaus zuverlässige

Schuhwaren-Verkäuferinnen

für sofort oder später gesucht. — Angebote möglichst mit Bild erbeten an: a596

E. Juppen Nachf., Düsseldorf

Bazarstraße. Bazarstraße.

Tüchtige Verkäuferin

zum sofortigen Eintritt in ein größeres Konfektionsgeschäft nach auswärts gesucht. Selbige muß die Schaufenster-Dekorationen ausführen können. Ausführliche Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften, Angabe der Gehaltsansprüche und Kautionsfähigkeit sowie des kürzest. Eintrittstermins u. B 1813 an die Geschäftsstelle dieses Blattes Barm., Neuerweg 57. †

Suche zum 20. März erfahrenes, zuverl. ev.

Küchenmädchen

oder passende Aushilfe gegen hohen Lohn. 8563a

Frau Gustav Bremme, Barmen, Ottostraße 1.

Suche zum 1. od. 15. 3. **evangl. Kinderfräulein** mit Lyzeumsreife, nicht unter 22 Jahren, zu 2 Knaben von 5 u. 9 Jahren. Post muß gut nähen können u. möglichst auch etwas kochen. Frau Julius Erbslöh jr. in Barmen, Werthstraße 109. †

Suche zum baldigen Eintritt zuverl. *

Küchenmädchen

gegen guten Lohn. Frau Peter Baarmann, Elbf., Königstraße 60.

Suche möglichst bald ein im Kochen u. all. Hausarbeit erfahrenes 8556a

einf. Fräulein

oder besseres Mädchen mit gut. Zeugnissen — Hilfe für 4 Tage vorh. Ang. u. B 100 an Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57.

Ich suche zum 1. April eine erfahrene f12

Köchin.

Burscheid b. Köln, Frau Sanitätsrat Dr. Hilgers.

Erfahrenes besseres Mädchen mit guten Empf. sofort gesucht. Frau Kommerzienrat Hermes, C., Holzerstr. 21. *

Suche zum 1. März od. später sauberes e92

Küchenmädchen,

das in best. Hausern gewohnt hat. Frau Wilh. Meus, Solingen, Schwertstraße Nr. 24

Für Hamburg

tüchtiges Küchenmädchen, das etwas Hausarb. übernimmt, für 20. März ges. Briefe, bei Christesinsch. Elberfeld, Goydenstr. 8. *

Zum bald. Eintritt wird für m. herrsch. Haush. ein

erf. Zweitmädchen

in ruhige Stellung gesucht. Frau Dr. Rob. Schmidt, C., Siegesallee 11, 3 oo. *

Suche ein in allen Hausarbeiten erfahrenes, tüchtiges, ordliches 8312

Mädchen.

Küchenmädchen und Hilfe zur Wäsche vorhanden. Frau Max Schmadt, Wald, Altenhofenstr. 9.

Tücht. Mädchen,

in all. Hausarbeiten erfahren per sofort ges. Frau Paul Schallenberg, Barmen, Gudstr. 9, I. †

Tücht. evgl. in allen Hausarb. erf. 8536a

Mädchen

bei gut. Lohn u. Behandl. in Etagenhaush. sof. od. später gesucht. Waschhilfe vorh. H. Horn, U.-B., Kronprinzenstraße 6 I.

Treues, zuverl. Mädchen

mit guten Zeugn. von alleinst. Dame sof. ges. Zu melden bei Frau Bodmühl, B., Ulerstr. 10. †

Ordentl., zuverlässiges

Mädchen

für klein. Haushalt geg. hoh. Lohn für sofort ges. B. Schwerdtfeger, Nordstr. 28. †

Zum 1. Mai suche ich ein im Kochen und in der Hausarb. durchaus erf.

Mädchen

gegen hohen Lohn. Keine Wäsche. Morgenhilfe vorh. Frau Max Hirsch, Elberfeld, C., Neue Kattenturmstr. 3

Selbständiges, sauberes

Mädchen

für kl. Haush. v. 3 Pers. per sof. oder später ges. Frau C. Hoyle, Barm., Schuchardtstr. 26. †

Besseres erfahrenes

Mädchen

oder einfaches Fräulein mit gut. Zeugn. b. hoh. Lohn zum 15. März od. später ges. Frau O. Berghold, C., Königstr. 132. *

Für besseren Haushalt von 3 erwachsenen

Mädchen

für ½ od. ¾ Tage ges. Elb. Wilhelmstr. 16, II. *

Erfahr. Mädchen für halbe Tage für kl. Haushalt von 2 Pers. für sofort gesucht. Elberfeld, Holzerstraße 21, 2 Et. *

Suche zum baldig. Eintritt ein ordentliches

Mädchen.

C., Arrenbergerstr. 86 pt. *

Saub. fl. **Kinderfrau**

Mädchen

für 15. März o. 1. April ges. Sehr gute Behandl. gut. und Lohn. Angeb. unter E 9964 an die Geschäftsst. des Bl. *

Tücht. Mädchen

für Küche u. Haushalt b. guter Verpflegung u. gutem Lohn ges. Frau Krueger, Barmen, Gr. Flurstr. 5. †

Sauberes, fleißiges

Mädchen

für kl. Haushalt (zwei Personen) möglichst für sofort gesucht. 8550a Bohnenkamp 11 Barmen, Lichtenplatzerstr. 10.

Weg. Erkr. d. bish. suche ich sof. ein in allen Hausarb. erf., best., evangel. Mädchen. Etwas nähen erw. Frau Rob. Hechler, Elberfeld, Königstr. 118. *

Tüchtiges, älteres

Mädchen

oder einfaches Fräulein, das kochen kann, per 15. März ges. (Kenntnis erforderlich.) Schr. Angebote an Stommel, Barmen, Allee 21.

Ja. Mädchen für morgs. ges. Elb. Hochstr. 52. *

Ordtl. jüng. Mädchen

nicht unter 16 J. für halbe Tage gesucht. Näh. bei die Gesicht. 178

Im Mittelp. der Stadt wird von allerstes. ältern Herrn für morg. od. ab

Tagfrau gesucht.

Anaeb. u. E 9963 Gft. *

Alleinstehende Frau

sofort zum Putzen gesucht. Elberf., Paradestr. 19. *

Stellengesuche

Tücht. Bürokraft

sucht für balde Tage entsprechende Beschäftigung. Ang. u. E 9943 an Gft. *

Buch- u. Steindruckerei.

Junger Mann

mit der Branche gut vertraut, bei der einschlägige Kundsch. eingef. sucht p. sof. Stell. für Kontor u. Reise. Ang. u. B 1822 an Gft. d. Bl., Neuerweg 57. †

Selbständiger, in allen Arbeiten erfahrener Schreiner f. Stellung auf Möbel od. Innenausbau. Ang. u. E 9267 an die Geschäft. *

Maurerpolier

mit Kolonne Maurer, d. selbst. arb. k., sucht Arbeit, evtl. in Akkord. Angeb. u. E 9945 an Gft. *

Monteur f. Stellung für sofort oder später, für elektrische Licht- und Kraftanlagen. Angebote unter B. 1928 an Rudolf Mosse, Berlin SW. 57. †

Suche für mein Sohn, der 2 Jahre die Handelsschule besucht hat, Stellung in der Textilbranche für Büro und Betrieb. Adr. Lieber, Haaen in Westfal. Frankfurterstr. 108. Telephon Nr. 786. †

Suche f. m. Sohn, 15¾ J. alt als Möbelschr.-Lehrl. Ang. u. E 9766 Gft. *

Weibliche

Kassiererin, 32 J. alt, welche in lebh. Geschäft tätig war, mit gut. Zeugnis, sucht f. sof. Stell. Ang. u. B 1773 an Gft. Barmen, Neuerweg 57. †

Kontoristin,

22 Jahre alt, bewandert in Stenographie u. Maschinenschreiben f. Zeitung, möglichst mit Pension. Gute Zeugnisse vh. Angebote u. E 1746 an die Geschäft. d. Bl. w2154

Gebild. einf. Fräulein sucht Beschäftigung b. Zahnarzt. Ang. unter E 9962 an die Gft. *

Tücht. Stickerin f. Kundschaft. E., Färberstr. 16. *

Frl., 18 J., welches die Lehre in der Stadtw.-Branche voll., sucht St. als Volontärin i. d. Manufakt.-Br. Ang. B 1774 G. Barmen, Neuerweg 57. †

Aerztlich geprüfte

Erstwärterin,

sucht, evtl. auf beste Empfehlung, Umstände halb. sofort Stelle. — Angebote unt. B 1748 an Geschäft. Barmen, Neuerweg 57.

Einf. Dame f. Stellg. als Hausdame o. Stütze bei alt. Herr o. Dame bevz. Ang. u. E 9762 an Gft. *

Einfaches, gebildetes

Fräulein,

in der Kinder- u. Säuglingspflege nebst sämtl. Hausarbeiten erfahren, f. angenehme dauernde Stellung in gutem Hause. Ang. u. E 9961 an die Geschäft. *

Gebildetes, junges

Fräulein

sucht Stelle zu Kindern od. älterer Dame per sof. od. bald in besser. Hause. Gefl. Ang. G 181 Hilgenfeld, Duraltr. 7. *

Einf. Frl. 32 J. alt, i. Haushalt u. Nähen erf., f. zum 1. 4. selbst. St. als Hausb. Kenntn. vorh. Angeb. u. B 1801 an d. Gesch. d. Neuerwea 57. †

Junges Mädchen v. ausw. sucht sof. Stelle in ordtl. Hause. Ang. u. B 1811 a. Gft. d. Bl., Neuerweg 57. †

Suche für meine 15½jähr. Tochter bei einer evang. Herrsch. zur Erlern. des Haushaltes

Stelle nach auswärts.

Anaeb. u. E 9770 Gft. *

Mädchen mit 1 Kind, i. Mon., sucht pass. Stelle im Haushalt. Ang. unt. E 9660 an die Geschäft. *

Fleiß., sauber. älteres Mädchen sucht Dauerstelle f. Mittwoch u. Samstag abends. Angebote unter E 9764 an die Gft. *

Teilhaber-Vertreter

Vertreter,

welcher Herrenkl. besucht, zur Mitnahme unserer reichhaltigen 1498

Spitzenkollektion

gesucht. Ang. u. E 1407 an die Geschäftsstelle

Kammgroßhandlung f. einen gewandten †

Vertreter

gegen gute Provision. Es kommen nur Herren in Frage, die an ein zielbewußtes Arbeiten gewöhnt sind. Schr. Ang. an Oskar Schmidt, Krefeld, Sternstraße 72.

Für Herren-Wäsche-

Hausindustrie nur leichter Art sucht tücht. Kaufm. u. Kaufmann tätigen ob. stillen Teilhaber mit großer Einlage. Bedeutungsfähiger Kundschaft. Risiko ausgeschlossen. Arbeitsräume vorhanden. Ang. u. E 9295 Gft. *

Alte Lebensversicherung

sucht für Elberfeld-Barmen u. Umgegend einen tüchtigen

Vertreter

gegen hohe Provision. — Ang. u. E 9717 an Gft.

Solide Agenten

bei hohem Verdienst überall gesucht. Briefmarken.

Grissner & Co., Neurode i. L.

Holzgroßhandlung u. Imprägnieranstalt.

Älterer Herr, Kaufmann, 3... wünscht sich mit 30 000 Mk. a. Geschäft zu beteiligen. Ansicht. Ang. R 1295 Gft. d. Bl., Neuerweg 57. *

Bezirks-Vertreter für **Elberfeld** und nächste Umgebung

von überaus leistungsfähigen chemisch-technischen Fabrik gesucht. Artikel: Schmierseife, Seifenpulver, Putzmittel, Wachse etc. In Betracht kommen nur langjährige eingeführte Herren, welche bisher auch die großen Selbstverbraucher (Groß-Industrie, Heilanstalten, Dampf-Waschanstalten, Behörden) besuchten. — Angebote mit Angaben von Referenzen und bisheriger Tätigkeit, der Zeit des möglichen Eintritts, der Bedingungen etc. werden erbeten unter **„Dauernde Stellung"** durch **Rudolf Mosse, Stuttgart.** a595

Tüchtiger Kaufmann

möglichst aus der Textilbranche, mit

75—100 000 Mark

mehr zur Mitführung des letzteren Teilhabers und zur Vergrößerung des Geschäftes als tätiger Teilhaber gesucht. Ang. unter B 1834 Gft. d. Bl., Neuerweg 57. †

Große rhein. Treibriemen- und Manschetten-Fabrik

sucht

für den hiesigen Bezirk tüchtigen, bei industr. Werken bestens eingeführten

Vertreter

gegen hohe Provision. — Ausführliche Angebote unter A B 3316 an Ala-Haasenstein & Vogler, Cöln, erbeten. a564

Angesehene alte **Feuerversicherungs-Gesellschaft** mit vorzügl. neuzeitlichen Einrichtungen sucht

Hauptvertreter

Herren, die zu Industrie-, Handels- und Gewerbetreiben gute Beziehungen haben, finden unter Zusicherung höchster Bezüge dette Verdienstmöglichkeit. Vertretung kann auch nebenamtlich geführt werden. Angebote unt. **Dr. O. 4350 an Rudolf Mosse, Düsseldorf.** a595

Futterstoff-Engros-Haus

des Wuppertales sucht für Rheinland und Westfalen einen tüchtigen

Vertreter.

Angebote unter R 1933 an die Geschäftsstelle ds. Bl. Barmen, Berlinerstr. 37. b23b

Vertreter.

Leistungsfähige Fabrik, welche alle Spezialitäten in Herrenwäsche (Sportwagen, Serviteurs, Hosenträger, Schüler-Ranzen usw.) fertigt, sucht für Rheinland und Westfalen einen bei Groß-, Mode- und Kaufhäusern bestens eingeführten Vertreter. Nur äußerst rührige Herren, welche gute Erfolge nachweisen können, belieben Angebote unter B 1750 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Elberfeld einzureichen. b3753

Von einer großen, führenden Zigaretten-Fabrik

wird für den Bezirk **Barmen, Elberfeld und Umgegend** ein rührig.

Vertreter

geg. fest. Gehalt, Spesen u. Provision gesucht. a595

Es kommen nur Bewerber aus der Branche in Frage, welche bei Großhändlern und Spezialgeschäft. nachweisl. mit Erfolg tätig waren. — Ausführliche Angebote über bisherige Tätigkeit sowie Angabe von Referenzen sind zu richten unter K. S. 830 an die **Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Köln.**

Ingenieur

sucht **Beteiligung** oder **Uebernahme** eines

Preß-, Zieh- u. Stanzwerkes,

kleineren bis mittleren Umfanges u. erb. Angeb. u. B 1839 a. d. Geschäftsst., Barmen, Neuerweg 57. †

Hoh. Gewinn b. Einlage e. Ag., u. Kommissionsgesch. Näh. d. Rudolf Schultz & Co., Barmen, Tel. 9215.

Geld-Gesuche

Holzfachmann sucht zwecks Ankauf und Ausbeutung eines Waldobjekts das erford. Kapital gegen 10 Proz. evtl. stille od. tätige Beteilig. Ang. u. W. K. 8 an Gft. d. Bl. in Haan. 1123

1 Hypothek 30—32 Mille auf Wohnhaus gef. Ang. unter E 9771 an Gft. *

Sichere Kapitalanlage.

25—30 Mille sofort gef. zwecks Ankauf ein. Grundstücks. Verpfändung ein. guten Objekts u. Wertz.-Schein. Gefl. Angeb. unter E 9942 an die Geschäftsst. d. Bl. *

11 Hyp. v. 15—20 000 Mk. hinter 1 v. 31 000 Mk. auf gut. Geschäftshaus 6700 M. Mietertr. sof. od. bald gesucht. Ang. u. E 9284 an Gft.

Solid. Geschäftsm. mit gut. Geschäft f. 15—20 000 Mk. geg. bapoth. Sicherheit, da Hypothek abgelöst. Ang. u. E 9283 an Gft.

Hoh. Gewinn b. Einlage e. Ag., u. Komm.-Gesch. Näh. d. Rudolf Schultz & Co., Barmen, Tel. 9215.

Wer leiht ein Beamten 1200 Mark a. kurz mon. Rückzahl. Angeb. u. E 9767 Gft. *

Staatsbeamter sucht sof. **2000 Mark** geg. gute Sicherh. u. hohe Zinsen. Ang. u. B 1810 Gft. d. Bl., Neuerweg 57. †

Vermischte Anzeigen

Wer richtet Filiale ein Laden u. Gewicht vorh. Ang. u. E 9644 an Gft. *

Auf Kredit

erhalten ehrliche Leute **Küchen u. Schlafzimmer, einzelne Möbel.** Manufakturwaren. * Odrist & Co., Elberfeld, Berlinerstraße 102

Für Hausierer

lohnenden Artikel mitzunehmen. Elberfeld, Ludwigstraße 60, pt. l. *

Neuanf. sowie Aufpolst. von Sofas u. Matratzen

nur auf Wunsch bis Herbst. Hans Lappert, C., Ruelle Grünewald 10. *

Suche Verbindung mit Fabrikanten in Schuhriemen (Mako)

sowie seidenen Halbschuhbändern. Bemust. Angeb. mit Muß. Preis unter B 1764 an die Geschäftsst. ds. Blattes Barmen, Neuerweg 57. †

Hosenträger-Konfektion.

Kons. noch wöchentl. 5 bis 10 Gros Träger mit famil. Ledergarnitur bei billigst. Berechn. Ang. u. B 1823 an die Geschäft. Barmen, Neuerweg 57. †

Wer fertigt kombinierte **Schneid- und Prägewerkzeuge** in exakter Ausführung an? Angeb. u. E 1148 an die Geschäft. b57

Tafelherde repariert Schmadt, C., Karlstr. 14.

Gnadengesuche.

B., Wichlinghauserstr. 27.

Welch. Schneidermeister kann pro Woche 1 od. 2 Hosen oder Großstück. bester Verarbeitung, mitmachen. Angebote unter E 9774 an die Geschäft. *

Wer näht welche Herrenfrauen? Näh. in der Geschäft. 179

Wer gibt Mädchen Arbeit für ganze o. h. Tage. Ang. u. E 9287 an Gft. *

Hausarbeit i. 4 Pers. h., a. m. Branche Ang. unter E 9288 an Gft. *

1 n. Kinderanz., a. Gehrock u. Weste zu t. Meyer, C., Ludwigstr. 83, I.

4½ PS Gleichstr.-Motor gegen 4½ PS Wechselstr.-Motor zu vertauschen. Ernst Cleff, Elberfeld, Gesundheitsstraße 112a.

Kunstseide zu vertauschen.

100 Kilo, Ia Elberfeider, 180 den., gegen 100 Kg. Ia 120er Elberfelder. * Klein, Elberfeld, Hufnagelstr. 13. Fernspr. 637

Kind, das im März arb. wird, von guter Herk. als eig. adg. Ang. B 1818 Barmen, Neuerweg 57. †

Verloren-gefunden

Donnerstag von 2—3 U.

goldene Damen-Uhr

mit Doublégarnband auf der Allee von Karlmannstr. bis Hasselerstr. od. in der Wiesenstr. verlor. Dieselbe ist gegen gute Belohnung abzugeben b. Arthur Borbero, Barm., Allee Nr. 131. †

Fordere nochmals das betr. Fräulein um

Zurückgabe der Pelzgarnitur

auf, welches am Montag abend (21. 2.) 11.20 Uhr ab Köln, 3. Kl., nach Elberfeld fuhr u. von einer Ausstellung von Königswinter kam. Abzuholen. Hotel Kaiserhof, Elberfeld, werde sonst die Sache z. Anzeige bringen. †

Hier nicht erfüllt Dame verl. Sonnt. vorm. 11½ Pelzkragen von Kölnerstr. bis Bülowerbrücke. Rückerb. w. erb., dens. i. Fundbüro abzug. Hohe Bel. w. zug.

Arme Witwe verlor Portemonnaie, Sonntag abend, auf dem Wege v. Odilienmühle bis Mühlenstr. Inh. Blandich, C. Geld Blandich d. dring. zur Sch. n. C., Elisabethstr. 8. *

Arme Fr. verl. Samstag v. Nordstr. b. Parkstr. Sortiment m. ca. 66 M. Bitte Bel. Eldf., Nordstr. 18, IV. *

Am 24. 2. schw. Brieftasche mit Pap. verl. Einrichtungskost. abz. C., Lothringerstr. 49, I.

Weiß-brauner Bull zu kaufen. Wiederbr. erh. Belohnung. Mehaertel, C., Mühlenstraße 5. *

Großer, brauner **Wolfshund** entlaufen. Wiederbringer Belohnung. Vor Ank. w. gewarnt. C. A. v. Nostitz, Barmen, Gebhardstr. 12.

Tobermann,

schwarz, braune Brust u. Pfoten, Name Lux, entl. Gegen Bel. abz. Elberf., Mozartstraße Nr. 54. *

Unterricht

Englischer Unterricht.

Gramm., kaufm. Korresp., gewissenh. Ausbildg. nach leichter Methode. Uebersetzungen. H. Löw, C., Friedrichstr. 32, III.

— Lernen Sie — Französisch in 6 Mon., Englisch, Spanisch etc. in 4 Mon. Umgangssprache, Grammatik, kaufmänn. Korrespondenz nach der Sauerbeckmethode. Uebersetzungen. Unterr. v. Lehr. u. Lehrerinnen an Damen u. Herr. Eldf., Hersogstr. 40, II.

Zigarren – Zigaretten – Tabak

Sämtliche bekannten und beliebten deutschen Zigaretten-Marken zu den günstigsten Bedingungen.

en gros

Englische Zigaretten

Gold Flake . . per Mille 500.—
The Flag . . . per Mille 420.—
Rebe . . . . per Mille 530.—

Bei größ. Abn. Preisermäßig.

Angenehmste Einkaufsquelle für Wiederverkäufer.

Hamburger Zigarrenhaus B. Glaser, ELBERFELD

Altermarkt 11, Tel.

Berlitz-Schule, Elberfeld, Kipdorf 30.

Hierdurch zeigen wir dem geehrten Publikum von Elberfeld und Umgebung die Reorganisation der Elberfelder Berlitz-Schule an.

Die **Anmeldungen** für **Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Russisch** usw. werden von heute an täglich zwischen 9 Uhr vorm. und 9 Uhr abends im Bureau der Schule Kipdorf 30 entgegengenommen. Dort werden auch **Auskünfte** jeder Art sowie Probestunden gratis und unverbindlich erteilt.

Spezial-Abteilung für Uebersetzungen von und in jeder Sprache.

Berlitz-Schule, Elberfeld, nur Kipdorf 30.
Fernsprecher 2207.

Russische Sprachkurse von K. Meierowitsch, Elbf., Roonderforstr. 8a, pt. Eröffne am 8. da. Mts. e. Abendkurs f. Anfänger (Herren u. Damen) in russ. Sprache zum Preis Mk. 2.50 p. Std. Ratenzahlungen gestattet. Teilnehmerzahl beschränkt. Für Anmeldungen am Sonntag d. 6. ds. von 11–12 Uhr vm.

Neue vollständige
Halbjahrs- u. Jahres-Kurse
sow. Abendkurse in:
Stenographie (National),
Maschinenschreiben
Buchführung,
Schönschrift,
Deutsch
beginnen am **5. April.**
Kaufmännische Privatschule
Flockenhaus,
Barmen, Bedanstr. 16
Anerkannt beste Ausbildung.
National-Stenographie am leichtesten erlernbar.

Moderne Tänze.

An verschied. Unterrichts-Zirkeln in vornehmster moderner Tänzen, wie man solche in den bessergenommen Gesellsch. der Großstädte tanzt, können noch Damen und Herren gebild. Stände teilnehmen. Für verheiratete Herrschaften wird ein besonderer Zirkel eingerichtet.

Ferner können sich einem **Privatkursus für Anfänger** noch Damen und Herren anschließen.

Weitere Anmeld. erbitte ich Barmerstr. 89 (Fernspr. 5795).

H. Bendix
Inh. des Kochl'schen Tanzinstituts. k2349

Schnellfördernder Einzel- u. Privatunterricht in **Handelskd., Wechsel-lehre u. Bankwesen.** Stunden nach Belieben v. 8 U. morg. b. 10 U. ab. Kaufm. Privatschule **C. J. Milgers,** Barm.-R., Steinerstr. 5.

Gebildete Dame erteilt engl. u. franz. Unterricht. Gefl. u. E 3326 Exp. 12688

Lernen Sie [mit] **Deutsch, Stenogr., Maschinenschreiben**
Gründliche Ausbildung.
Kaufm. Privatschule
A. Dresel,
Elberf., Augustastr. 70.

Schieblarren:
Kastenschiedtarren, 85 und 100 Ltr. Inh., Sprossenkarren (Eichen) liet. prompt und preiswert ab Lager **Beute Nachf., Barm.-R.,** Querstraße 4, Fahrgeräte-Fabrik. Telephon 1011.



Heute eingetroffen:
Schellfisch u. Merlans
Pfund Mark 2.00.
Schollen, Seehecht, Heilbutt.
ff. Nordsee-Seelachs
im Schnitt Pfund Mark 2.50.
Kabeljau im Schnitt, Knurrhahn.
Alles nur feinste Qualität.
Tägl. frische Räucherwaren
— aus eigener Räucherei —
Paul Hirschmüller, Elbf.,
Hofkamp, Ecke Funkenstr. Telephon 6242.
Filiale: Island Nr. 1, Eingang Kölnerstraße.



Stolz schwillt hier diesem Mann die Brust. —
Kutsch, Neumarkt,
sorgt für Raucherlust!
Zigarren, Zigarett., Tabak und Pfeifenlager.
Alle Gegenstände für Raucher. t412

Kutsch, a. Neumarkt
Elberf., im Hause Genck

Berichtigung.
In der Samstagsanzeige des Elberfeld. Wendungs-Instituts, Elberfeld, muß es richtig heißen:
Kipdorf 90,
nicht Kipdorf 10.

Billig! Billig!
Schokoladen
Für Wiederverkäufer.
Joh. Schöntges, Krefeld,
Geldernstraße 145.

Auf Kredit
erhalten zahlungsfäh. Leute
Herren- u. Burschen-Bekleidung
jeder Art, sowie
Schlafzimm., Küchen, Waschmaschinen
und einzelne Möbel,
in mod. und guter Ausführung bei
R. Adlerstein & Co.
Elberfeld, Kleine Klotzbahn 12
Verkauf auch gegen bar
1186

Dörrobst
Prima württemb. getrocknete Birnschnitzel mit höchstem Zuckergehalt an Wiederverkäufer und Großkonsumenten abzugeben.
6 Pfund 30.— Mk., Zentner 450.— Mk.
Boger, Elberfeld,
Verkauf 9-1 u. 3-6 Uhr. Luisenstr. 19, pt. rechts.

Bessere
Möbel
bieten wir zu auffallend billigen Preisen an.
Reichste Auswahl in eleganten
Schlafzimmern,
Eiche oder poliert,
Speisezimmern,
Herrenzimmern,
mod. Küchen
in allen Größen und Preislagen. 2030
Bachmann & Co.
Barmen,
Carlstr. 31—33,
neben d. Ruhmeshalle.

Händler und Hausierer!
Ohne Konkurrenz verkaufen wir zu staunend billigen Preisen:
Ia Hosenträger pro Dtz. von Mk. 36⁰⁰ an
Ferner: **Gummiband, Sockenhalter, Strumpfhalter** für Damen und Kinder, **Gummistrippen, Aermelhalter, Schnürriemen, Spitzen, Sternchenzwirn und Maschinengarn.**
Lagerbesuch unbedingt lohnend.
Heimann & Cie., Fabrik-Lager, **Barmen-R.,**
Schwarzbachstraße 177/I. Telephon 1351. 8554a

Nur für Wiederverkäufer!
Mein Spezialartikel:
Tische!
Eichen-Zweisugtische,
kantig u. abgerundete Ecken.
Vierzugtische
Herrenzimmertische
Nußbaumtische! Schreibtische!
Preiswertes und reichhaltiges Lager in:
Speisezimmern
Herrenzimmern! 12678
Schlafzimmer in Eiche und Tanne.
Küchen. Eichenstühle!
Nur saubere, gediegene, einwandfreie Ware!
Josef G. Wangenheim,
ELBERFELD
Viehstraße 18. Fernruf 5820.
Verkauf nur an Wiederverkäufer.

Ziehung 4. u. 5. März
Hygiene-Lotterie
Volksbelehr.-Los 4 M.
102 Gew. 40 000 M. u. s. w.
200 000
75 000
25 000
10 000
A. Eulenberg jr.,
Elbf., Altenmarkt 11.
1400

KUCHEN
natur und gestrichen, in geschmackvoll. Ausführung noch preiswert.



Husten, Heiserkeit, Verschleimung,
Asthma, Nachtschweiß, Stiche im Rücken und Brustschmerzen hörten auf!" – „Appetit und Körpergewicht haben sich rasch!" – „Allgemeines Wohlbefinden stellte sich ein!" So und ähnlich lauten die täglich bei uns eingehenden Mitteilungen über die Wirkung unserer **Rotolin-Pillen.** Erhältlich zu Mk. 4.– in allen Apotheken, nötigenfalls auch durch uns von unserer Versandapotheke.

!! Hals- und Lungenleidende !!

erhalten kostenlos ausführliche Broschüre durch
„Pharindha"-Gesellschaft m.b.H., Berlin SW 68.

Schnittmuster



Die Neueste Deutsche Mode
ist erhältlich bei
W. Kaulhal, Elberfeld
Brückstraße 9

Die neuen Frühjahrshefte sind erschienen und liegen zur Ansicht aus

---

Die Welt geht zu Ende!
Millionen jetzt lebender Menschen werden nie sterben!

Öffentlicher Vortrag
am Mittwoch den 2. März, abends 8 Uhr, im großen Saale der Stadthalle zu Elberfeld, sowie am Freitag den 4. März und Montag den 7. März, abends 8 Uhr, im Saale der Borussia, Barmen.
Redner: Paul Balzereit, Barmen.

Eintritt gänzlich frei!

Da Studienordnung, muß in der Stadthalle die Garderobe abgelegt werden. Für jeden Besucher ist durch Gebühren-Ablösung die Garderobe-Ablage gänzlich kostenlos.

Internationale Vereinigung Ernster Bibelforscher.

Sonntag den 6. März, abends 8 Uhr, im großen Saale des Hotel Vereinshaus, Elberfeld:

Lichtbilder-Vortrag

des **Generalsekretärs E. Nordberg** - Wien der Gesellschaft für psychische Forschung, „Institut Kerner-Bund."

Die Phantome der Toten.

Mit dem Scheinwerfer der Wissenschaft durch das geheimnisvolle Reich des Spiritismus.
Was ist Wahrheit? Was ist Trug?

? Kehren die Toten wieder?

Oder sind es Kräfte anderer Art, die in Tätigkeit treten? Die rätselhaften Kraftlinien. — Die sog. Schleierphantome. — Woher kommen sie — wohin gehen sie?
Was die „Gespensterwage" anzeigt.

Das Tischrücken (mit Demonstrationen)

Nach dem Urteile der in- und ausländischen Presse ist dieser Vortrag die umfassendste Darstellung eines vielumstrittenen Forschungsgebietes. Er mußte u. a. in Wien 12mal, in Graz 4mal, in München usw. wiederholt werden.

Karten zu 8, 6 und 4 Mk. ausschl. Steuer im Vorverkauf bei **B. Hartmann,** Buch- und Kunsthandlung, Kaiserstr. 3 und an der Abendkasse.

Zeitungsmakulatur billig abzugeben. **Elberfeld, Kaiserstr.**

Kaufen Sie



bestes
Seifenpulver
Preis Mk. 2.25 das Pakt.
Alleinige Fabrikanten:
Henkel & Cie., Düsseldorf.
Vertreter: P. Kaldenmorgen, Barmen-U., Tel. 3940